IV. Jahrgang. Sonnabend, 14. August 1897. Notariell beglaubigt 26745 Abonnenten.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25, ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten“ — gestattet.)

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Für Anzeigen aus Stadt- und Regierungsbezirk Danzig 15 Pf. Kleine Anzeigen 10 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 189. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. 1897.

Die heutige Nummer umfaßt 14 Seiten.

Der Mittelstand.

Die Neuwahl des Rectors der Berliner Universität ist, wie gemeldet, auf einen unserer ausgezeichnetsten Volkswirthe, auf den Professor Schmoller, gefallen. Wenn man ihn zu den Kathedersocialisten zählt, muß man ihn als den bedeutendsten unter den lebenden anerkennen. Seine geistige Gewalt ist so groß, daß ihn selbst in unserer schmähsüchtigen Zeit keine Parteirichtung anzugreifen wagt; im Gegentheil, bei einem Zeitungsstreite dieser Tage nahm ein conservativ-officiöses Blatt Schmoller als einen angeblichen Kampfgenossen in Anspruch, und gegnerische liberale Blätter wollten in demselben Gelehrten ein Bollwerk gegen die Reaction erblicken. Er ist weder das eine, noch das andere schlechthin, sondern nur ein ehrlicher Arbeiter der geistigen Werkstatt, gleich hervorragend durch Wissen und Forschen, wie durch eindringenden Verstand und einen von keiner Parteibrille getrübten Blick. Die Untersuchungen und Veröffentlichungen dieses Volkswirthes sind daher von eminentem Werthe. Auf dem achten evangelisch-socialen Congresse hielt er über die socialen Neubildungen im Mittelstande einen Vortrag, dessen Inhalt wir schon damals, so kurz und so gut es ging, skizzirten. Der Vortrag liegt nunmehr als Monographie im Drucke vor, und wir glauben auf seine wichtigsten Punkte jetzt näher eingehen zu sollen.

Jeder Mittelstand ist eines der Ergebnisse des großen socialen Differenzirungsprocesses, der mit der Entstehung aristokratischer Gruppen begonnt und mit der Einschiebung eines „mittleren“ Standes zwischen Aristokratie und Volksmasse sich naturgemäß fortsetzt. Je gesunder die Volksmasse, je tüchtiger der bisherige Mittelstand, je zweckmäßiger die Wirthschafts- und Socialpolitik ist, desto wahrscheinlicher wird die Bedrohung des Mittelstandes nur eine vorübergehende Gefahr sein. Gewisse Theile werden verschwinden, andere sich erhalten, neue Gruppen des Mittelstandes sich bilden und die alten, zu Grunde gehenden ersetzen. In diesen Sätzen ist das Axiom ausgedrückt, an dem Schmoller die Entwickelung des Mittelstandes in Deutschland während der letzten beiden Jahrhunderte untersucht.

Dabei stellt sich heraus, daß die Stände der Bauern wie der Handwerker sich von 1700 bis 1850 ausnehmend gehoben haben. Speciell der Bauernstand ist überhaupt erst in dem angegebenen Zeitraum auf ein Niveau des Wohlstandes, der Gesittung und der Technik gelangt. Was die Handwerker anlangt, so vergrößerten sich die Betriebe, die Gehilfen nahmen stärker zu, als die Meister, aber die letzten waren ihrerseits immer noch stärker, als die Bevölkerungszahl im Verhältniß. Bis über das Jahr 1850 hinaus nahm der deutsche Mittelstand nicht ab, sondern eher zu und trat in die Periode der neuen Technik und des neuen Verkehrs im Ganzen gestärkt und mit fortschreitender Bildung ein. Es kam die Zeit des erleichterten Verkehrs, der Bildung immer größerer Märkte, der Eisenbahnen. Für viele Producte und Waaren entstand dadurch ein Massenabsatz, der auf Betriebsconcentration in der Production, theilweise auch im Handel hinwirkte. Ein erheblicher Theil der alten Hausindustrie hat sich seitdem in große Fabriken verwandelt; das Handwerk ist theils beseitigt, theils kämpft es einen schweren Kampf. Mit dem Verkehr, Geld- und Bankwesen ist die ganze Volkswirthschaft und die ganze Gesellschaft eine andere geworden. Ein Großbürgerthum ist entstanden, das als neue Aristokratie an Reichthum weit, aber vielfach auch schon an Macht, Ehre und Einfluß die alte Grundaristokratie überflügelt hat. Bei dieser Entwickelung hat sich im Bauernstand ein Theil der Kleinbesitzer weiter verkleinert, daß er sich mehr als früher mit Handwerk, Lohnarbeit und Aehnlichem verbindet. Deutet das einmal auf schwieriger werdende wirthschaftliche Existenz, so bleibt andererseits zu beachten, daß jetzt aus 2 bis 4 Hektar soviel Rente herausgewirthschaftet wird, wie vordem aus 3 bis 6 Hektar. Und socialpolitisch ist es sicher von Segen, wenn Millionen kleiner, dem Arbeiterstande angehörige Leute gleichzeitig noch einen Kleinbesitz an Land haben, der Lohnschwankungen leichter überstehen läßt. 1882 wurden in Deutschland 2300000 landwirthschaftliche Betriebe mit weniger als 1 Hektar gezählt, die meist als Nebenbetriebe auftreten. Von 1882 bis 1895 befinden sich die großen Betriebe als Hauptbetriebe in Abnahme, nur als Nebenbetriebe sind sie noch um ein Weniges gewachsen. Dagegen haben sich die mittleren Bauern von 5 bis 50 Hektar um 46000, die kleineren von 2—5 Hectar um 28000, der Parzellenbetrieb um 185000 Stellen vermehrt, während die Zahl der Tagelöhner gleichzeitig um eine Viertel Million zurückging. Gewiß hängt diese Verschiebung, welche sich hauptsächlich als Zunahme der mittleren und kleineren Betriebe kennzeichnet, mit den Landwirthschaftskrisen zusammen, denen der Bauer besser gewachsen ist, als der große Grundbesitzer. Im Allgemeinen aber ist der Mittel- und Kleinbetrieb derart dem Großbetrieb überlegen, daß für Deutschland an eine Aufsaugung des ersteren durch den letzteren garnicht mehr zu denken ist.

Im gewerblichen Leben konnten sich die kleineren und mittleren Betriebe weniger behaupten. Von 1861 bis 95 nahmen die Handwerksmeister nur um 30, die Bevölkerung 38 Proc. zu. Relativ ist das eine, wenn auch nur geringe Abnahme. Gänzlich verschwunden sind ja die früheren Spinner, Bleicher, Weber, Tuchmacher, Drucker, Färber, Nagelschmiede, Mützenmacher, Nadler, ihnen nach eilen zum Untergange Seifensieder, Rothgerber, Böttcher, Kleinmüller; alles das nimmt der Großbetrieb; andere Handwerke dagegen bestehen nicht allein noch, sondern haben zum Theil sogar zugenommen. Die auf den Großbetrieb gerichtete Tendenz ist heute noch nicht abgeschlossen, aber beseitigt hat und beseitigen wird sie den Mittelstand nicht. 1895 zählte man 73441 Großindustrielle, aber 658980 Mittelindustrielle und 1⅓ Millionen Haus- und Kleinindustrielle.

In allen Handels- und Verkehrsgeschäften ist die Tendenz zum Großbetriebe schwächer, als im Gewerbe. Außerdem aber entstehen in den durch die Großbetriebe nöthig gewordenen Organisationen zahlreiche Neubildungen von Mittelstandsschichten in den Beamten und gut bezahlten Arbeitern, die oft ein gesicherteres Einkommen haben, als Bauern und Handwerker, ja als die Unternehmer selbst. An solchem höheren Verwaltungspersonal zählte man 1895 in Deutschland allein 621000 gegen 307000 im Jahre 1882; das ist also in 13 Jahren mehr als eine Verdoppelung. Eine andere Mittelstandsgruppe: Aerzte, Rechtsanwälte, Ingenieure u. s. w. begreift bereits eine runde Million.

Das Gesammtfacit ist, daß in Deutschland ¼ Mill. Familien existiren, welche die aristokratische und vermögende Gruppe bilden und sich aus größeren Grundbesitzern und Unternehmern, wie einem Theil der höheren Beamten, Aerzte, Künstler, Rentiers zusammensetzen. Dann folgt die Gruppe des oberen Mittelstandes, 2¾ Mill. Familien. Der untere Mittelstand zählt 3¾ Millionen Familien und begreift die Kleinbauern, Kleinhändler, Handwerker, Subalternbeamte. Es bleiben dann noch 5¼ Millionen Familien, welche die unteren Classen bilden. Das ist das Endergebniß der Schmoller'schen Untersuchung, ein klares, aber, wie wir meinen, nicht unerfreuliches Bild. Mag man mit den Zahlen hin und her spielen, fest steht doch, daß weit über die Hälfte der deutschen Bevölkerung dem Mittelstande angehört und ihm auch voraussichtlich erhalten bleiben wird.

Eine Colonialschrift.

Dr. Karl Peters ist durch den Ausgang seiner vielerörterten persönlichen Affaire aus dem deutschen Colonialdienst endgitig geschieden. Aber was man von ihm auch sonst sagen und denken mag, das eine bleibt bestehen, daß er sich um den deutschen Erwerb weiter überseeischer Gebiete hochverdient gemacht hat und daß ihm in colonialen Dingen bis zu einer gewissen Grenze ein Urtheil zuerkannt werden muß, das man mit Nutzen hören darf. Drum lenken wir die Aufmerksamkeit auf eine kleine Broschüre, welche Peters soeben über deutsche Colonialpolitik hat erscheinen lassen. Er will darin die Lehren der englischen Colonialpolitik für uns nutzbar machen, schildert die letztere ausführlich, vielleicht auch ein wenig parteiisch und allzu günstig, indem er von Indien und den dort bis auf den heutigen Tag geübten schweren Mißgriffen ganz absieht, und zieht dann die Folgerungen, welche sich für die deutsche Colonialpolitik aus dem vorbildlichen Beispiele der englischen ergeben. Es ist in der Schrift natürlich viel Bekanntes und schon oft Gesagtes enthalten, aber es wird mit eindringlicher Kraft und verständlicher Klarheit vorgetragen. Die besten Sätze verdammen den unseligen Bureaukratismus, und in diesem Theile findet Peters die richtigsten Worte: „Colonien“, sagt er, „braucht ein Volk, entweder um für seine Auswanderung und seinen Handel ein Absatzfeld zu schaffen, oder aber um in ihnen Tropenculturen und Bergbau zu betreiben. Das ist ihr einziger volkswirthschaftlicher Zweck. Dieser Zweck kann nur erreicht werden, wenn Leute dahin gehen, welche das Feld bestellen oder Handelsgeschäfte betreiben wollen, und solche Leute gehen nur dahin, wenn sie Aussicht haben, sich an Ort und Stelle wohl zu fühlen. Diese Aussicht aber ist, wenigstens für die germanische Rasse, immer mit von der Möglichkeit abhängig, wie weit sie sich ihren eigenen Wünschen und Bedürfnissen entsprechend einrichten können. Solche Möglichkeit über Bedarf einzuengen und durch Colonisten auf seine Rechnung durch bezahlte Beamte verwalten zu lassen, dieses staatliche Interesse existirt nicht“. Peters verwirft die ganze bezahlte, von Berlin aus geleitete Beamtenwirthschaft und fordert für die Einwanderer freie Selbstverwaltung mit Recht. Denn, wer auswandert, thut es häufig genug, um der heimischen beamtlichen Bevormundung, die er leicht als einen unleidlichen Druck empfindet, zu entgehen und will gewiß am wenigsten das, wovor er geflohen, in fernen und wilden Gebieten, die er selber erst der Civilisation miterschließt, wieder finden.

Auch ein Regierungsjubiläum.

Der Bulgarenfürst begeht heute sein zehnjähriges Regierungsjubiläum, er läßt dazu überall Tam-Tam schlagen und will sich selber zur Feier des Tages angeblich die Königskrone schenken. Ferdinand war vordem österreichischer Lieutenant, konnte sich aber keine besondere Anerkennung seiner Vorgesetzten erwerben. Seine ehrgeizige und reiche Mutter Clementine schloß daher mit dem allmächtigen bulgarischen Minister Stambulow ein Bündniß, ihren Sohn auf das vacante Thrönchen von Bulgarien und Ostrumelien zu setzen. Der Plan gelang. Seit dem 14. August 1887 sitzt Ferdinand auf diesem Throne, was er aber dort treibt, ist mit geheimnißvollen Schleiern die sich nur selten lüften, um diesen oder jenen Blutstrom sehen zu lassen, verhüllt. Statt seiner regierte Jahre hindurch Stambulow, ehern und rücksichtslos, aber doch mit dem Effecte eines im Auslande wachsenden Ansehens der Regierung, einer im Innern zunehmenden Ordnung und einer völligen Beseitigung aller eingeborenen Gegner des vormaligen österreichischen Lieutenants. Es kam die Zeit, wo der Fürst Stambulow nicht mehr zu brauchen glaubte, ja wo ihm dieser als im höchsten Grade bei Rußland, von dem Ferdinand seine Anerkennung erstrebte, mißliebig im Wege stand. Da verlor Stambulow sein Amt und bald auch unter Mörderhänden sein Leben: Ferdinand war daran unschuldig, er hörte in Karlsbad die Messe und vergaß die ihm zehn Tage zuvor von Stambulow übersandte Enthüllung des Mordplanes zu lesen. Neue Minister regierten und intriguirten, besser, als zu Stambulows Zeiten ward es nicht, nur die Ordnung ging verloren. Ein heftiger Windstoß hob schließlich den Vorhang auf, und die empörte Menschheit sah einen Banditensohn als Vertrauten und Günstling des Fürsten, als Begleiter der Fürstin auf ihren Spaziergängen, eine arme Chansonettensängerin aber von dem fürstlichen Günstling und dem ersten Polizeibeamten kurzer Hand erdrosselt. Das Ganze krönte eine Gerichtsverhandlung, welche zur Hälfte Komödie war. So große Thaten ließen bei dem Ministerpräsidenten den Größenwahn reifen, daß er seinen natürlichen Bosheitsinstincten gegen Oesterreich und dessen greisen Monarchen in frecher Rede die Zügel schießen ließ. Oesterreich-Ungarn will um deswillen mit dem bulgarischen Musterstaate, wie er nicht sein soll, brechen. Aber Herr Stoilow fühlt sich nach wie vor sicher, und Ferdinand will sein Regierungsjubiläum feiern, das Andere geht ihn nichts an. Denn er waltet seines Regierungsamtes nach Principien „jenseits von Gut und Böse“.

* * *

Der Beherrscher der Gläubigen scheint erheblich mehr logisches Denken zu besitzen als sein letzter fürstlicher Gast, der Bulgarenhäuptling. Der Sultan sagte sich, daß es unvereinbar sei, sich von Jemandem einen Orden verleihen und von demselben Herrn sich die Hand küssen zu lassen und so hat er denn, wie aus Constantinopel gemeldet wird, den dortigen Blättern verboten, die Verleihung des bulgarischen Alexanderordens an ihn zu veröffentlichen. Ferdinand's zarische Hoheit wird davon gerade nicht sehr erbaut sein, daß ihm dieser Wermuthstropfen in das glorreiche zehnjährige Regierungsjubiläum gegossen wird.

Wie es endete.

Roman von Maria Theresia May.

42) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Herbert trat ein. Ruhig und gelassen wie immer schloß er bedächtig die Thür hinter sich. Rhoden stürzte auf ihn zu. „Nun, wie ist's, so rede doch, was sagte sie?“

Mit festem Drucke hielt Herbert die Hand des Freundes, und seine Stimme bebte ein wenig, als er lächelnd erwiderte:

„Meine Frau läßt Dich um Entschuldigung bitten, daß wir Dich so lange warten ließen, sie ist nämlich überzeugt, daß Du in der Zwischenzeit nicht gespeist haben wirst. Sie überläßt es uns, nun zu entscheiden, ob wir im Saal drüben oder im Freien diniren wollen; sie macht nur ein wenig Toilette.“

Eine Secunde noch schaute Rhoden dem Grafen in das bewegte Antlitz, das zu den scheinbar gleichgiltigen Worten, die doch in diesem Augenblicke Alles bedeuteten, schlecht paßte, dann umarmte er stürmisch den Freund: „Gott sei gelobt, Herbert, nun ist Alles gut!“

Die kleine Gesellschaft speiste im Saale, und Rhoden erklärte, nie in seinem Leben ein vortrefflicheres Diner gegessen zu haben. Er sprudelte von Uebermuth, plauderte unaufhörlich Geistreiches und Thörichtes durcheinander, allerdings hatte er auch fast allein die Kosten der Unterhaltung zu tragen. Gertrud wie Herbert waren viel zu erregt, um Gleichgiltiges zu reden, und auf das, was zwischen den Beiden vorgegangen war, wurde natürlich nicht mit einer Silbe hingewiesen. Aber Beide erfüllte jene Stimmung andachtsvollen Glückes, das nur Auserwählten und nur in den weihevollsten Augenblicken des Lebens zu Theil wird. Nicht nur Herbert, auch Rhoden glaubte die junge Frau nie schöner gesehen zu haben, als heute.

Ihr Antlitz war leicht geröthet; die Augen leuchteten, als hätten die vergossenen Thränen ihren herrlichen dunklen Goldglanz noch erhöht; was aber die Schönheit Gertrud's in den Augen der beiden Freunde einen völlig neuen Reiz verlieh, war ein Zug von Weichheit und Milde, welcher heute verklärend auf ihrem Antlitz lag, und hold und gütig klang ihre Stimme. So hatte Herbert sie noch niemals gesehen, nicht einmal an dem Tage, da er sie zum ersten Male in seine Arme geschlossen.

„Herrgott!“ sprang Rhoden plötzlich auf. „Verzeihung, Frau Gräfin, ich muß nur zwei Worte an Ingeborg telegraphiren, sie erschrickt sonst zu Tode!“

„Das ist mir etwas unverständlich,“ sagte Gertrud mit leichtem Erstaunen.

„Ja, heute ist mir die Logik abhanden gekommen; ich habe vorhin, als ich auf Herbert wartete, an Ingeborg geschrieben, aber die Befürchtungen, welche ich in dem Briefe aussprach, sind glücklicherweise nicht eingetroffen.“

Gertrud verstand ihn und erröthete lebhaft. Herbert küßte die Hand seiner Frau. „Telegraphire,“ sagte er zu Rhoden: „Die Liebe hat gesiegt.“

* * *

Herbert blieb mit seiner jungen Frau und Rhoden noch einige Tage. Gertrud suchte mit ihrem Manne noch einmal all die Plätze auf, die ihnen theuer waren; sie gingen zu den Lebenden und zu den Todten. Die Gräber der Eltern wurden besucht und der gute alte Pfarrer Ditzius, der aus Freude über sein vor Glück strahlendes Mündel, sein Herzblatt, sich kaum zu fassen wußte; hoch in den Bergen wurde auch bei der Gruber-Moni vorgesprochen, die fast nichts hervorbringen konnte als: „Die Ehr', na die Ehr'!“

Nur an dem Doctorhause mußten Herbert und Gertrud wehmüthigen Herzens vorübergehen, die Tante konnten sie nicht mehr aufsuchen. Eindringlich aber hatten Beide dem Pfarrer, dem Einzigen, welchen die alte verbitterte Frau noch empfing ans Herz gelegt, für sie zu sorgen, und er hatte es versprochen mit Hand und Mund, doch hatte er schmerzlich darauf hingewiesen, daß die Tage Friederike Meynert's wohl gezählt sein dürften. „Ihr unruhevolles Herz wird erst im Grabe Ruhe finden,“ sagte er trübe. „Wohl Denen, die den Frieden mit Gott und dem eigenen Gewissen schon hienieden erringen, wie meine theure Gertrud. Gott segne Dich, theures Kind!“

Bewegt schied das Paar von dem guten, milden Priester.

Wie anders war ihnen Beiden jetzt die Heimreise, als vor wenigen Monaten von Taormina, wie anders der Empfang im Schloß?

Rhoden hatte auf einer Zweigstation den Zug verlassen, um später nach Wien weiter zu fahren, während Herbert und Gertrud ihrem Ziele entgegenrollten. Als sie allein waren, fragte Gertrud zögernd, ob er seiner Mutter von dem Briefe Kenntniß gegeben und von ihrem Vorhaben damals Mittheilung gemacht habe.

„Gewiß habe ich das gethan. Noch bevor ich nach Frankenthurn abreiste, hatte ich ihr eine Abschrift Deines Briefes geschickt und ihr gleichzeitig mitgetheilt, daß ich nach Wien fahren, die Juwelen holen und Dich aufsuchen würde. Ich hatte eine Erklärung von ihr gefordert und hatte ihr mitgetheilt, daß ich beabsichtigte, sofort nachdem eine Aussprache zwischen uns stattgefunden habe, einen Wiener Anwalt mit der gesetzmäßigen Durchführung unserer Scheidung zu beauftragen, und daß ich dann nach Landskron kommen würde, um Alles, was nöthig wäre, zu ordnen, da ich danach eine längere Reise, vielleicht auf Jahre hinaus antreten würde. Im Hotel in Wien erwartete mich bereits eine Depesche, der später ein längerer Brief folgte, in welcher Mama mich beschwor, ich möchte „Vernunft annehmen“ und es nicht zum Aeußersten kommen lassen. Sie schrieb mir, ich möchte ihr sofort mittheilen, ob Du noch in Frankenthurn seiest, sie wolle dann mit dem nächsten Zuge zu Dir fahren, um zu verhindern daß eine Trennung zwischen uns stattfände. Für die Sache selbst hatte sie kein Wort des Bedauerns, sondern schrieb nur, daß sie es nicht würde ertragen können, wieder Jahre lang ohne mich leben zu müssen, und vielleicht darüber hinzusterben, ohne mich je wieder gesehen zu haben. Ich antwortete ihr darauf, daß Du höchst wahrscheinlich schon in Gastein wärest, und verbot ihr entschieden, irgend etwas gegen meinen Plan zu thun. Sie wäre auch zu spät gekommen, denn ich hatte mich beeilt, nach Gastein zu kommen, und zeigte ihr meine Ankunft an und daß ich Dich vielleicht in einer Stunde schon sprechen würde, da ich in demselben Hotel ein Zimmer bekommen hätte, in welchem Du logirtest. Vorgestern habe ich ihr nur kurz mitgetheilt, daß eine Aussöhnung zwischen uns stattgefunden hat,“ schloß er kurz, und es war ihm anzusehen, wie tief peinlich es ihm war, das Verhalten seiner Mutter, wenn auch in objectiver Weise, zu berühren.

Gertrud schmiegte sich eng an ihn an, und ein leichtes Beben ging durch ihre Glieder, als fürchtete sie, daß der Kampf von Neuem beginnen könnte. Die Gedanken lassen sich nicht bannen, und namentlich so lange die Erinnerung noch frisch ist. Man kann wohl vergeben, aber das Vergessen muß die Zeit lehren, sie muß die Eindrücke, die in der Seele haften, durch neue verwischen, erst dann schwindet allmählich die Erinnerung. Wer würde also Gertrud verübeln wollen, wenn ihr thatsächlich leise Befürchtungen gekommen wären; es würde das nur rein menschlich gewesen sein. Doch sie hätte nichts mehr zu befürchten brauchen.

Der Brief Herbert's an seine Mutter hatte diese in die größte Aufregung versetzt. Seine Worte waren nicht leidenschaftlich erregt, sie waren kurz und trocken, sie trugen für den Unbefangenen durchaus nicht den Stempel dessen, was in ihm vorgehen mußte, und doch stand überall für sie zwischen den Zeilen, was es ihn gekostet hatte, ruhig zu erscheinen; klar ging ihr aus jedem Wort die Absicht hervor, ihr nicht Vorwürfe über etwas zu machen, das zwar sein ganzes ferneres Leben zu einem

Politische Tagesübersicht.

Von der Militär-Strafproceßordnung, der alten Seeschlange, ist wieder die Rede. Halbofficiös wird versichert, daß Bayern auf seinen obersten Separatgerichtshof verzichtet hat. Damit wäre ein vielberedetes Hinderniß für die endliche Einigung aus dem Wege geräumt. Auch die Mündlichkeit des Verfahrens bietet keine Schwierigkeit mehr. Ueber die Grenzen der Oeffentlichkeit wird noch gestritten. Dagegen bleibt ein anderer und großer Zwiespalt: Die Majorität des Bundesraths will dem obersten Kriegsherrn nur das Begnadigungsrecht lassen, das Recht der Bestätigung des Urtheils aber nehmen; die Minorität, darunter die Summe der preußischen Stimmen, will auch das Bestätigungsrecht erhalten wissen.

*

Ausfuhr nach Kanada. In den Zollmißhelligkeiten mit England bezw. Kanada hat Deutschland sein gutes Recht in einem Punkte jetzt durchgesetzt. Das kanadische Zollministerium hat zugestanden, daß die nach Kanada direct eingeführten deutschen Waaren bis zum 1. August 1898 (dem Ablaufstermin des deutsch-englischen Vertrages) die den englischen Waaren eingeräumten Vorzugszölle gleichfalls genießen sollen. Die in Widerspruch hiermit seit dem 22. April d. J. erhobene Zolldifferenz wird von den Kanadischen Behörden zurückgewährt.

*

Die Beisetzung Canovas' hat jetzt in Madrid stattgefunden. Ein Telegramm berichtet darüber:

Madrid, 14. Aug. (W. T.-B. Telegr.)

Gestern Nachmittag 4 Uhr fand die feierliche Beisetzung des ermordeten Ministerpräsidenten Canovas de Castillo statt. Alle Gebäude trugen Trauerschmuck, in den Straßen wogte eine äußerst zahlreiche Menschenmenge. Tausende von Blumenspenden waren im Trauerhause niedergelegt worden. Kanonenschüsse verkündigten den Beginn der Feier. Im Trauerzuge schritten an erster Stelle die Vertreter der Königin und der Regierung. Alle Führer der verschiedenen Parteien und des gesammten diplomatischen Corps und zahlreiche Abordnungen befanden sich in dem Trauergeleite. Die Truppen bildeten auf dem Wege Spalier, nachdem die gesammte Garnison Madrids an dem Sarge vorbeigezogen war, fand die Beisetzung in der Familiengruft auf dem Kirchhof St. Isidoro statt. In dem Augenblicke, als der Sarg aufgehoben wurde, sagte Frau Canovas, sie verzeihe dem Mörder, weil sie das große Herz Canovas kenne.

Kaiser Wilhelm übermittelte der Königin Regentin von Spanien von Peterhof aus, alsbald nach Eingang der Nachricht von der Ermordung Canovas', sein herzlichstes Beileid.

*

Zum Nachfolger des Herrn Dr. Bödiker, des bisherigen Präsidenten des Reichsversicherungsamts, soll, einem unter den Beamten der genannten Behörde verbreiteten Gerücht zufolge, der Pastor v. Bodelschwingh, der Leiter der bekannten Bielefelder Anstalt, ausersehen sein.

Das „B. T." hält diese Nachricht für unglaublich, meint aber, es sei möglich, daß der Kaiser vielleicht daran gedacht haben mag, Herrn v. Bodelschwingh auf den Posten zu berufen, da er von Herrn v. Bodelschwing sehr viel halte.

Die „Voss. Ztg." benutzt die Veröffentlichung des Gerüchts zu einem Seitenhiebe auf Herrn v. Podbielski, sie schreibt: „Wir geben dies Gerücht lediglich wieder, um zu zeigen, was man nach der Ernennung eines Generals zum Staatssecretär des Reichspostamtes bei uns alles als möglich ansieht".

*

Ein neuer Preßscandal in Sicht! Der „Berl. Wissenschaftl. Correspondenz" wird aus Schriftstellerkreisen geschrieben: „Die Tappert-Lackowitz-Affaire" wird einen neuen Preßscandal nach sich ziehen. Herr Martin Hildebrandt hatte (wie wir s. Zt. meldeten) in dem von ihm herausgegebenen „Recht der Feder" die Corruption besprochen, die in der bekannten Musikreferentengeschichte gerichtlich festgestellt worden ist. Er wies bei dieser Gelegenheit darauf hin, daß es sich hier um einen Zustand handle, der auch in anderen Fällen und in anderer Form im Preßgewerbe herrsche. Um die Ausdehnung dieser Corruption anzudeuten, hieß es schließlich, daß der Verfasser, wenn er von den Berliner Blättern diejenigen nennen sollte, deren Unbestechlichkeit feststehe, er aus persönlicher Ueberzeugung nur die „Vossische Zeitung" anführen könnte. Doch immer noch mit der Einschränkung, daß selbst diesem Blatte genug Kukukseier in das Nest gelegt werden. Daß sämmtliche Berliner Zeitungen außer der Vossischen käuflich seien, war indeß weder daraus zu folgern, noch vom Verfasser gemeint. Nur das „Kleine Journal" reagirte auf diesen Vorwurf. Es erklärte Herrn Hildebrandt für einen „gemeinen, ehrlosen Verleumder" und „gewissenlosen Buben." Die Aufforderung an die übrigen Blätter, sich dieser Erklärung voll und ganz anzuschließen, ist von keiner Seite befolgt worden. Dagegen wird Herr Hildebrandt den Weg der Privatklage gegen das „Kleine Journal" beschreiten. Weniger zur Abwehr der Beleidigungen, als vielmehr im öffentlichen Interesse und im Interesse der Wohlanständigkeit des journalistischen Berufes will Herr Hildebrandt vor aller Oeffentlichkeit dem „Kleinen Journal" den Beweis liefern, in welchen Interessen und nach welchen Grundsätzen es seinen vermeintlichen Einfluß ausübt. Wie Herr Hildebrandt weiter erklärt, wird er nicht den zeichnenden Redacteur, sondern den Chef des „Kleinen Journals", Herrn Dr. Leipziger selbst, vor Gericht citiren, weil dieser diejenige Persönlichkeit sei, deren Willensmeinung im „Kleinen Journal" einzig und allein maßgebend ist. Nach den Vorbereitungen, die Herr Hildebrandt trifft, sind bedeutsame Enthüllungen zu erwarten, sensationeller vielleicht, als in der Sache Tappert—Lackowitz.

Deutsches Reich.

Berlin, 13. August. Aus Kiel wird gemeldet: Die „Hohenzollern" ist heute Abend 7½ Uhr, aus Kronstadt kommend, hier eingelaufen. Die im Hafen liegenden Panzerkanonenboote „Mücke", „Skorpion", „Crocodil" und „Natter", sowie die Schulschiffe „Gneisenau" und „Mars" salutirten, die Besatzungen paradirten und brachten drei Hurrahs aus. — Der Kronprinz und Prinz Eitel Friedrich waren heute Nachmittag in Begleitung des Obergouverneurs Generalmajor v. Deines und des Militärgouverneurs Oberstlieutenant Freiherr v. Lyncker zur Begrüßung des Kaisers und der Kaiserin von Plön in Kiel eingetroffen und mit der Stations-Yacht der „Hohenzollern" entgegengefahren. Als die „Hohenzollern" gegenüber der Marine-Akademie vor Anker ging, begaben sich die Prinzen mit ihrer Begleitung zur Begrüßung der kaiserlichen Eltern, sowie der Stationschef Admiral Köster zur Meldung an Bord der kaiserlichen Yacht.

Ausland.

Türkei. Konstantinopel, 13. Aug. Die fortdauernd verbreiteten Nachrichten über den Wiederbeginn der armenischen Bewegung, über bevorstehende Actionen und Demonstrationen sind zweifellos falsch. Auch die extremsten armenischen Elemente sowie die armenischen Comités sind seit den vorjährigen Massacres eingeschüchtert und hegen keine Hoffnungen mehr.

Portugal. Lissabon, 13. Aug. Nach einem amtlichen Telegramm aus Lourenço Marquez schlug General-Gouverneur Albuquerque den Mapulanquene-Stamm vollständig. Der Aufstand im Gazaland ist beendet. Ein Telegramm des Gouverneurs von Zambesi meldet die vollständige Beruhigung dieses Distrikts.

Marine.

Laut telegraphischer Meldung an das Ober-Commando der Marine ist S. M. S. „Nixe", Commandant Corvetten-Capitän Goecke, am 13. August in Amsterdam angekommen und beabsichtigt am 18. August nach Dartmouth in See zu gehen.

Kunst und Wissenschaft.

Wiesbaden, 13. Aug. Der Schriftsteller Professor Dr. v. d. Linde, Oberbibliothekar an der hiesigen königlichen Landesbibliothek, ist im Alter von 64 Jahren gestorben. Linde ist der gefeierte Verfasser der „Haarlem'schen Klosterlegende". Er beherrschte 42 Sprachen und hat sich auch als Sanskritforscher hervorgethan.

Neues vom Tage.

In der Kaiser Wilhelm-Gedächtnißkirche vergiftet hat sich am Donnerstag Nachmittag ein in der Berlinerstraße zu Charlottenburg wohnhaft gewesener Photograph Namens Zander. Derselbe machte mit Hilfe eines Lehrlings in der Kirche photographische Aufnahmen, schickte aber alsbald den Lehrling mit einem Auftrage fort und nahm, als er allein war, Gift, anscheinend Cyankali. Als der Lehrling nach kurzer Zeit zurückkam, fand er Zander leblos vor. Sofort angestellte Wiederbelebungsversuche hatten keinen Erfolg. Als Motiv der That wird angegeben, daß Zander im Begriff gewesen war, sich mit einer vermögenden jungen Dame zu verloben, daß sich aber durch sein Verschulden die Dame veranlaßt sah, von dem Verlöbniß zurückzutreten.

Feuersbrunst.

Berlin, 13. Aug. Heute Abend entstand in der Manufacturwaarenhandlung von Hermann Böhm in der Müllerstraße 175 ein großer Brand, der sich sehr schnell bis in das fünfte Stockwerk hinauf verbreitete. Die Feuerwehr war alsbald zur Stelle. Aus der dritten Etage wurden 6 Personen durch das Sprungtuch gerettet, andere aus der 4. und 5. Etage durch Leitern nach den Nachbarhäusern hinüber. Die Feuerwehr ist angestrengt thätig. Ein Feuerwehrmann wurde bewußtlos in ein Krankenhaus gebracht.

Wir erhalten dazu heute noch folgendes Telegramm:

Berlin, 14. Aug. (W. T.-B.) Die Ursache des Brandes in der Müllerstraße ist noch unaufgeklärt. Eine Explosion wird vermuthet, da der Brand in allen Etagen gleichzeitig ausbrach. Mehrere Dampfspritzen waren mehrere Stunden thätig. Eine Frau, welche sich beim Sprung in's Sprungtuch verletzte und 4 Feuerwehrleute und ein Feuerwehrofficier, wurden durch Krankenwagen in ein Hospital geschafft.

Ein Kaiserhoch auf dem Nordcap.

Tromsö, 13. Aug. Der Schnelldampfer der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Gesellschaft „Auguste Victoria" ist heute Morgen nach prächtig verlaufener Fahrt von Spitzbergen hier eingetroffen. Die Reise war durchweg vom schönsten Wetter begünstigt. Im Bell-Sund wurde die Mitternachtssonne beobachtet und auf dem Nordcap ein Fest gefeiert, bei welchem der Geheime Regierungsrath Werner vom Reichsamt des Innern ein Hoch auf den Kaiser ausbrachte. Die „Auguste Victoria" setzt morgen früh um 7 Uhr die Reise nach Bergen fort.

Bei einem Manöver

zu Bistritz in Siebenbürgen, welches dieser Tage von einem Bataillon des 25. ungarischen Infanterie-Regiments im Verein mit 2 Bataillonen des 16. Honved-Regiments abgehalten wurde, sollen die Honveds (ungarische Landwehr) scharf auf die markirten Gegner geschossen und viele Infanteristen schwer verwundet haben. Die Angelegenheit werde sehr geheim gehalten. Viele Honveds sollen bereits verhaftet worden sein. (In Siebenbürgen besteht bekanntlich ein äußerst feindliches Verhältniß zwischen den eingeborenen Sachsen und den Ungarn.)

Bäckerstreik.

Palermo, 12. Aug. Infolge einer Streitigkeit mit den städtischen Behörden sind die Bäcker in einen Ausstand eingetreten.

Schlagende Wetter.

Beuthen O.-S., 13. Aug. Auf dem Gotthardschacht, Paulusgrube, wurden durch Wetterschlag ein Bergmann getödtet, ein Oberhäuer schwer und sieben Bergleute leicht verletzt.

* * *

Wien, 13. Aug. Das Schwurgericht hat in dem Ehrenbeleidigungsprocesse des Reichsraths-Abgeordneten und Zeitungsverlegers Ernst Vergani gegen die beiden Abgeordneten Georg Schönerer und Redacteur Carl Hermann Wolff sowie gegen den Schriftsteller Franz Arnoscht alle drei Angeklagten freigesprochen.

Locales.

* **Witterung für Sonntag, 15. August.** Normale Wärme, meist trocken, wolkig mit Sonnenschein. S.-A. 4,44, S.-U. 7,23. M.-A. 8,—, M.-U. 8,12.

* **Witterung für Montag, 16. August.** Gewitterregen, wolkig, mäßig warm. S.-A. 4,46, S.-U. 7,21, M.-A. 8,12, M.-U. 9,27.

* **Das Kaiserpaar ist gestern Abend an Bord der Yacht „Hohenzollern" in Kiel eingetroffen** und heute früh nach Wilhelmshöhe weitergereist. Damit erledigen sich alle die Meldungen verschiedener Blätter, welche noch in letzter Stunde das Eintreffen des Kaisers in der Danziger Bucht als wahrscheinlich und den Besuch des Kaiserpaares an Bord des „König Wilhelm" am heutigen Geburtstag des Prinzen Heinrich als sicher bezeichneten. — Heute Vormittag traf die Manöverflotte in der Danziger Bucht ein.

* **Prinz Heinrich** begeht, wie schon gemeldet, heute die Feier seines 35. Geburtstages und damit zugleich sein 25jähriges Dienstjubiläum. Am 14. August 1872 wurde der Prinz als Secondelieutenant in das 1. Garde-Regiment zu Fuß und als Unterlieutenant zur See in das Seeofficiercorps eingestellt und wird seitdem in den Ranglisten des Heeres und der Marine geführt. Allerdings trat Prinz Heinrich den practischen Dienst erst am 23. April 1877 an, an welchem Tage auf dem Seecadetten-Schulschiff „Niobe" einschiffte.

* **Personalien.** Dem Landgerichts-Director Loewe in Konitz ist der Charakter als Geheimer Justiz-Rath verliehen. Der Rechtsanwalt Lewinski in Kulmsee ist zum Notar für den Bezirk des Ober-Landesgerichts Marienwerder, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Kulmsee, ernannt. Der bisherige Stadtrath, Dampfmühlenbesitzer Klotz in Konitz, ist als unbesoldeter Beigeordneter der Stadt Konitz auf sechs Jahre bestätigt worden. Dem Revierförster Rost zu Twarosnitza im Kreise Konitz und dem Stadthauptkassen-Controleur Priebe zu Stargard i. Pom. ist der Königliche Kronen-Orden vierter Klasse verliehen. Der Rechtsanwalt Hein in Heilsberg ist zum Notar für den Bezirk des Ober-Landesgerichts Königsberg, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Heilsberg, ernannt. Dem Rittergutsbesitzer Brausewetter zu Bendiesen im Kreise Labiau ist der Königliche Kronenorden dritter Klasse verliehen worden. Den Domänenpächtern Schrewe in Schaaken, Struvy in Kragau, Wiegers in Neuendorf und Schmidtke in Taplacken ist der Charakter „Königlicher Oberamtmann" verliehen worden.

* **Aus den Kreisblättern.** Der Landrath des Kreises Danziger Niederung ersucht, da sich die Ruhr wiederum im Bezirke zeigt, die Ortsbehörden die allgemeine Anzeigepflicht jedes Ruhrfalls im Bezirk und das Verbot des Transports ruhrkranker Personen, sofern eine besondere polizeiliche Erlaubniß nicht erlangt ist, wiederholt zur Kenntniß des Publicums zu bringen. — Zum Ankaufe von Remonten im Alter von 3 Jahren und ausnahmsweise von 4 Jahren findet am 24. August cr., um 9 Uhr 45 Minuten Vormittags, in Praust ein Markt statt.

* **St. Marienkrankenhaus.** Der Verwaltungs-Rath hatte durch den Fortzug von Danzig zwei langjährige Mitglieder (die Herren Geh. Sanitätsrath Dr. Hildebrandt und Rentier F. Landmann) verloren, an deren Stelle die Herren Kaufmann F. Landmann und Kaufmann Georg Schmidt vom Verwaltungsrath gewählt und vom Bischof von Culm bestätigt worden sind. In der letzten Sitzung des Verwaltungsraths wurden nun die beiden neuen Mitglieder durch den Vorsitzenden in ihr neues Amt eingeführt.

* **Vom städtischen Museum.** Die Königliche Kunstschule hat die von ihr bisher inne gehabten Räume im Westflügel des Franziskanerklosters geräumt und ist nach dem neuen Fortbildungsschul-Gebäude an der Großen Mühle übergesiedelt. Die verfügbar gewordenen Räume sind dem Stadtmuseum überwiesen. Das Curatorium hat darin das Kabrun'sche Kupferstich-Cabinet und eine Sammlung von Kunstdruckblättern untergebracht und das Ganze „Gallerie der Kunstdrucke" benannt. Neben einer permanenten historischen Ausstellung ist eine periodisch wechselnde Ausstellung graphischer Kunstwerke geschaffen. Die bisher von der Kabrun'schen Gallerie innegehabten Räume in der Gemäldegalerie sind zu einem Saal vereinigt und zwar verschiedene neuere Gemälde, während die älteren Bilder in der ehemaligen „Gallerie der Kunstdrucke" Aufnahme gefunden haben. Die Sammlungen sind jedoch noch nicht geordnet.

* **Ein Provinzial-Parteitag für Ost- und Westpreußen** der socialdemokratischen Partei findet am 29. und 30. d. Mts. zu Königsberg in der „Phönixhalle" statt.

* **Wilhelmtheater.** Der gestrige Abend brachte uns eine Novität. In recht guter Besetzung ging zum ersten Male die Bauernposse mit Gesang und Tanz „Dem Ahnl sei Geist" in Scene. Es ist dies eine äußerst harmlose Compagniearbeit der Herren Carl von Carro und Rudolf Kuschar, die auf Originelität wenig Anspruch machen kann. Doch ist das Stück reich an drolligen, wenn auch unwahrscheinlichen Scenen, und mehr verlangt man ja im allgemeinen von einer Posse dieses Genres nicht. Die Jagdabenteuer der als Weiber verkleideten Mannesbilder im zweiten Act und die melodramatische Geisterbeschwörung des Schulmeisters Barnabas Krumlechner mit dem tragischen Ausgang im dritten Act riefen große Heiterkeit hervor. — Gespielt wurde recht flott. Julius Herzka hat das Stück sehr geschickt inscenirt. Emmerich Drache schuf in seinem Zacharias Wampel eine geradezu köstliche, an Phlegma, Einfalt und Gutmüthigkeit unübertreffliche Bauernfigur. Die Constanzia, sein Weib (Ida Scholz), war dialektisch nicht glücklich angelegt, doch stand sie sonst ihrem Zacharias treu zur Seite, was um so anerkennenswerther war, als der Erfolg des ganzen Stückes so ziemlich von der Constanzia abhängt. Nelly Stollberg und Richard Elsner spielten das unausstehlich zänkische Geschwisterpaar Wampel junior wohl flott, während uns Getrud Matuschka in ihrer Magd Regerl den unverfälschten Urtypus einer „Kucheldirn" vorführte. Otto Maor als Pold'l Fellberger war schwer verständlich. Einige der Darsteller waren noch nicht ganz rollenfest, es war eben die erste Aufführung, und da gab es auch gesanglich noch manche Schwankungen. Heute geht die Operetten-Novität „Der Lieutenant zur See" zum ersten Male in Scene, die morgen wiederholt wird, während am Montag „Trilby" zum 5. Male gegeben wird.

* **Eine Fahrt nach Heisternest und zu den Kriegsschiffen** hatte die Actiengesellschaft „Weichsel" gestern Nachmittag veranstaltet. Auf dem „Hecht" hatte sich schon in Danzig eine recht stattliche Gesellschaft eingefunden, die noch in Neufahrwasser und Zoppot bedeutenden Zuwachs erhielt. Von köstlichem Wetter begünstigt, dampfte das schlanke Fahrzeug um die Spitze von Hela und die Heulboje, die mit ihren seltsamen Tönen den Hecht begrüßte, dem Ziel der Fahrt Heisternest zu. Von der Flotte war noch nichts zu sehen, nur „Beowulf", „Siegfried" und „Hildebrand" lagen in majestätischer Ruhe auf der Rhede. Verschiedene Scheiben wurden von einem Dampfer auf See geschleppt und dort verankert. Gegen 7 Uhr traf der „Hecht", auf dem sich bereits mehrere Seekranke befanden, vor Heisternest ein, und die Ausbootung begann, die Anlaß zu mancher lustigen Episode gab. Herr Director Weiß betheiligte sich daran persönlich sehr energisch, hatte überhaupt wieder in geschickter und liebenswürdiger Weise die Arrangements getroffen, wofür ihm die Gesellschaft am Schlusse der Fahrt mit einem kräftigen Hoch dankte. Nachdem man das Dorf besucht, das wenig Bemerkenswerthes bietet, wurde die Heimfahrt angetreten. Goldig sank die Sonne ins Meer, purpurn stieg der Mond empor. — Nachdem in Zoppot nach herrlicher Fahrt ein Theil der Passagiere abgesetzt war, drehte der „Hecht" und dampfte zu den drei Kriegsschiffen, die sich noch immer nicht vermehrt hatten; denn die Flotte war auch um 10½ Uhr Abends noch nicht sichtbar, wohl aber war unterdeß die zweite Torpedoflotille in der Bucht erschienen und in Neufahrwasser von Anker gegangen. — Mit Hurrah und patriotischen Liedern wurden die stolzen drei Kriegsschiffe umfahren und dann bei köstlichem Mondschein die Heimfahrt nach Danzig angetreten, wo die Gesellschaft und auch die „Seekranken" frohen Muthes nach ½12 Uhr eintrafen.

* **Grundbesitz-Veränderungen.** Durch Verkauf: Schellingsfelde Blatt 12 von den Arbeiter August Friedrich Zloch'schen Eheleuten an die Zimmergesell Wilhelm Pyritz'schen Eheleute für 4000 Mk. Langfuhr Blatt 513 von den Schornsteinfegermeister Bernhard Ludwig Hagemann'schen Eheleuten an den Maurergesellen Eduard Panzenhagen für 11 500 Mk. Schellingsfelde Blatt 58 von dem Tischler Gustav Fast an die Tischler Carl Rosenberg'schen Eheleute für 9000 Mk. Schönbaum Blatt 59 an die Dr. med. Emil Trabandt'schen Eheleute für 16500 Mk. Heubude Blatt 137 an die Wittwe Auguste Amanda Louise Neumann geb. Schulz.

* **Die westpreußische Missionsconferenz** wird am 31. d. Mts. und am 1. n. Mts. in Pr. Stargard ihre Hauptversammlung, verbunden mit dem Provinzial-Missionsfest, abhalten. Das Programm ist folgendes: Dienstag, den 31. Nachmittags 5½ Uhr Missionsgottesdienst in der evangelischen St. Katharinenkirche in Pr. Stargard. Die Festpredigt wird Herr Missionsinspector A. Merensky-Berlin halten. Abends 7½ Uhr Zusammenkunft der Conferenzmitglieder in Wolff's Restaurant. Verhandlung über das Amt der Synodalhelfer, eingeleitet von Pfarrer Schulz-Brotzen. Mittwoch, 1. September Vormittags 9 Uhr in der Aula des Königl. Gymnasiums Hauptversammlung. 1. Einleitende Ansprache. (Pfarrer Fuhst-Danzig.) 2. Jahresbericht des Vorsitzenden. 3. Wahl des Vorstandes und Entlastung der Jahresrechnung. 4. Vortrag des Professor Dr. Plath-Friedenau über „Zinzendorf und Goßner". 5. „Die Mission in Schule und Haus", eingeleitet durch Pfarrer Morgenroth-Rauden. 6. Nachmittags 4¼ Uhr: Missionsfest im Schützenhause — mit Ansprachen über „Heidnische Feste und christliche Feste im Heidenland", gehalten von General-Superintendent Dr. Döblin-Danzig, Professor Dr. Plath-Friedenau, Goßnerschem Missionar Eidnaes und Missionsinspector A. Merensky-Berlin. Schlußwort: Superintendent Dreyer-Pr. Stargard.

* **Von der Manöverflotte.** Gestern Nachmittag gegen 2 Uhr lief der Panzer 4. Classe „Beowulf" in unsere Bucht ein und ging vis-à-vis der Westerplatte neben den Panzerschiffen „Siegfried" und „Hildebrand" vor Anker. Auch der Aviso „Grille" traf gestern in Neufahrwasser ein. Die zweite Torpedobootsflottille, unter dem Commando des Herrn Corvetten-Capitän v. Colomb stehend, traf gestern Abend ebenfalls in Neufahrwasser ein. Der Commandant befindet sich an Bord des Divisionsbootes D 1. Weiter gehören zu dieser Flotille die Divisionsboote D 4 und D 8 und 12 Torpedoboote. Heute früh gegen 7 Uhr trafen die Panzer 4. Classe „Frithjof" und „Hagen" und der Panzer „Heimdall", an dessen Bord sich als Unparteiischer der Herr Admiral Köster einschiffen wird, in unserer Bucht ein und gingen im Hafenbassin vor Neufahrwasser vor Anker, wo sie heute Vormittag Kohlen einnahmen. Der Aviso „Grille" sowie eine Torpedoboots-Division, bestehend aus dem Divisionsboot D 8 und den Torpedobooten 67, 68, 70, 71, 72 und 73, sowie das Torpedoboot S 66 haben im Hafen von Neufahrwasser ebenfalls geankert, um dort heute Kohlen einzunehmen. Vormittags gegen 10 Uhr traf das Kronstädter Geschwader, das bis Donnestag Morgen die Kaiseryacht „Hohenzollern", die von der „Gefion" begleitet, nach Kiel dampfte, begleitet hatte, auf der Rhede ein und ging vis-a-vis der Westerplatte vor den Panzern 4. Classe „Siegfried", „Hildebrand" und „Beowulf" vor Anker. Den drei Panzern der Siegfried-Classe liegen zunächst die vier Panzer 1. Classe, als erster nach der Westerplatte zu der „Kurfürst Friedrich Wilhelm" mit der Admiralsflagge am Maste. Vor diesen liegen die beiden Panzer der Sachsenclasse und der „König Wilhelm", letzterer als äußerster der Linie nach Hela zu. Ganz vorne lag der Aviso „Greif". Der Aviso „Jagd" ging Vormittags, nachdem er einen Binnenlootsen an Bord genommen hatte, zur Kaiserl. Werft. Mit dem Eintreffen dieses ersten Geschwades ist bald die ganze Herbstübungsflotte hier versammelt, nur die 2. Reserve-Division des 2. Geschwaders und die Schiffe des Aufklärungsgeschwaders fehlen noch, doch wird deren Eintreffen in den nächsten Stunden erwartet. Die gewaltige Armada, die heute auf unserer Rhede vereinigt ist, gewährt einen prächtigen Anblick. Ein zahlreiches Publicum weilte schon heute Vormittag auf der Westerplatte, auch der Verkehr im Hafen war durch die vielen auf demselben hin- und herverkehrenden Pinassen ein äußerst reger. In Weichselmünde und auf der Kaiserlichen Werft liegen drei Torpedobootsdivisionen, die alle Kohlen einnehmen. Morgen ist Ruhetag und übermorgen werden die Manöver ihren Anfang nehmen.

Die Herbstübungen.

Nach dem Zusammentritt der Flotte am 15. August wird das erste Geschwader an den beiden nächsten Tagen gefechtsmäßige Schießübungen abhalten und hierbei von dem commandirenden Admiral besichtigt werden, während das zweite Geschwader diese Zeit mit den für das Manövriren im geschlossenen Verbande so nothwendigen Fahrübungen ausfüllt. Die Schießübungen werden in diesem Jahre ganz besonders lehrreich sein, da bekanntlich hierbei als Scheibe eine angekaufte norwegische Bark verwendet wird, welche mit besonderen Einrichtungen versehen ist, die eine Beurtheilung der Geschoßwirkung am Ziel, wie sie auf einem modernen Kriegsschiff zu erwarten ist, gestattet. Am 18. und 19. August werden von der gesammten Flotte in und vor der Danziger Bucht Evolutionen ausgeführt und an den beiden folgenden Tagen wird dann eine Ausrüstungsübung vor Danzig abgehalten. Vom 23. bis 25. August einschließlich werden Tag- und Nachtmanöver verschiedenster Art im östlichen Theil der Ostsee ausgeführt, und dann wird der gefechtsmäßige, 2 Tage dauernde Marsch nach Kiel angetreten, wo die Flotte zwei Ruhetage haben wird, an denen der Dienst dem Ermessen der einzelnen Schiffscommandanten überlassen ist. Während der darauf folgenden Woche wird die Flotte taktische Uebungen im westlichen Theile der Ostsee abhalten und am 4. September in Kiel die Kohlenvorräthe ergänzen. Am 7. September tritt das Geschwader dann die Reise durch die dänischen Gewässer nach der Nordsee an, und setzt unter fortgesetzten Evolutionsübungen den Marsch nach Wilhelmshaven fort, die bis zum 13. einschließlich dauern wird. Hier werden die Kohlenbestände der Schiffe wieder aufgefüllt, und am 16. September verläßt die Flotte die Rhede von Wilhelmshaven behufs weiterer Manöverübungen in der Nordsee, die bis zum 21. einschließlich dauern. Am 22. September erfolgt in Wilhelmshaven die Auflösung der Flotte.

* **Die Abstempelung der Schuldverschreibungen der 4procentigen Reichsanleihe** und der dazu gehörigen Zinsscheine und Zinsscheinanweisungen findet bei den Abstempelungsstellen außerhalb Berlins nur noch bis zum 31. August d. J. statt. Die Inhaber solcher Effekten werden daher von der Reichsschuldenverwaltung aufgefordert, dieselben ungesäumt an die ihnen zunächst gelegene von den in der Bekanntmachung vom 8. April d. Js. bezeichneten Abstempelungsstellen zum Zwecke der Abstempelung einzureichen. Nach dem 31. August d. Js. findet die Abstempelung ausschließlich bei der Königlich preußischen Controle der Staatspapiere in Berlin, Oranienburgerstraße 92/94, statt.

* **Der Verein der Ziegelei- und Thonwaarenfabrikanten** traf gestern Abend in einer Anzahl von ca. 100 Mitgliedern vom Besuche des Marienburger Schlosses hier ein und nahm im Friedrich Wilhelm-Schützenhause das Abendessen ein. Heute besichtigten die Herren mit ihren Damen die Sehenswürdigkeiten unserer Stadt, so u. a. das Rathhaus, den Artushof und verschiedene Sammlungen und begaben sich dann mit einem Sonderzug nach Neustadt zur Besichtigung der dortigen Cementfabrik.

* **Der Fernsprechverkehr mit Belgrad** (Persante) ist eröffnet worden. Die Gebühr für ein gewöhnliches Gespräch bis zur Dauer von drei Minuten beträgt 1 Mark.

* **Loosevertrieb.** Dem Komitee zur Hebung der Zucht gängiger Wagenpferde in Baden ist die Erlaubniß entheilt worden, zu den mit Genehmigung der Großherzoglich Badischen Landesregierung in den Jahren 1897, 1898 und 1899 zu veranstaltenden öffentlichen Ausspielungen von Pferden, Wagen und anderen Gegenständen auch in Preußen Loose zu vertreiben.

* **Plötzlich gestorben.** Heute Vormittag stürzte die Frau des Billardfabrikanten Herrn Carl Volkmann an der Ecke der Breitgasse und Goldschmiedegasse plötzlich nieder und verstarb am Herzschlage. Der hinzugerufene Arzt konnte nur den Tod der bis dahin rüstigen Frau constatiren.

* **Reclame-Raketen**, die in die Luft geschossen werden, sodann oben zerspringen und Reclameanzeigen aus den Lüften herabregnen lassen, sind eine Erfindung, die einem Herrn Otto Wilhelmi in Düsseldorf durch nordamerikanisches Patent geschützt wurde. Solche Raketen werden also meuchlings über die ahnungslosen Städte geschossen werden, sodaß das Publicum aus höheren Sphären Aufklärung darüber erhält, welcher Cacao der beste, welche Seife die sparsamste ist, oder von oben Anweisung bekommt „sein Heim zu schmücken".

* **In einem Anfalle von geistiger Umnachtung** brachte sich der Schmied Müller gestern einen erheblichen Messerschnitt am Halse bei. Er wurde zunächst im Lazareth Sandgrube verbunden und dann nach der Irrenstation in der Töpfergasse übergeführt.

* **Beim Baden ertrunken.** Gestern Nachmittag ist in Weichselmünde der 10jährige Knabe Gustav Stangenberg beim Baden in der See ertrunken. Die Leiche wurde bereits nach einer Stunde gefunden und geborgen.

---

liebeleeren, zu einem unbefriedigenden gestalten mußte, aber doch auf keinen Fall ungeschehen gemacht werden konnte. Diese Rücksicht schmerzte, sie that ihr mehr weh, als er jemals hätte ahnen können. Nun, wo sie schwarz auf weiß vor sich sah, wie der von ihr geschürte Conflict enden würde, machte sie sich doch klar, was daraus auch für ihr eigenes Leben entstand: die Trennung von dem Sohne, dessen Liebe und Achtung für sie Alles war, was es für sie noch auf Erden gab. Und da meinte sie zu fühlen, daß sie doch ihre Kräfte überschätzt hatte: sie würde ohne ihren Sohn, ohne seine Achtung und Liebe vergehen müssen. Sie würde jetzt Alles zu thun bereit gewesen sein, um eine Aussöhnung herbeizuführen, und sie lebte in ständiger Angst, daß an dem starren Sinn Gertrud's die Aussöhnung scheitern würde, obgleich auch bei ihr Gertrud's Charakter während der Abwesenheit derselben eine objectivere, gerechtere Beurtheilung erfahren hatte. Auch hier wirkte das Fernsein in gutem Sinne, genau so wie bei Gertrud, die während der kurzen Zeit des Getrenntseins von ihrem Manne sich erst klar machte, was sie mit ihm verlieren würde.

War Herbert's Mutter durch die Krankheit und den Tod ihrer Freundin und Verwandten, durch deren Erkennen der Enkelin und die Versöhnung der Greisin mit dem Kinde der verstoßenen Tochter schon tief erschüttert, so hatte ihr das Verhalten Gertrud's am Krankenbette der Großmutter Bewunderung eingeflößt, zu deren rechtem Erkennen sie erst kam, als Gertrud nicht mehr in Landskron war und sie sich in Gedanken mit ihr beschäftigte. Grade die von Uebertreibung freie Art, wie Gertrud den Regungen ihres Herzens folgte, wie sie ihrer Zuneigung für die Großmutter und dann ihrer Trauer Ausdruck gab, hatte ihr besonders gefallen, obgleich sie das so durchaus ihren Anforderungen an aristokratische Allüren entsprechende Benehmen Gertrud's auf Rechnung ihrer Abstammung von den Frankenthurn's setzte.

(Fortsetzung folgt.)

* **Nach Falb's Wettervoraussagen** treten um 15. und 18 herum Niederschläge und Gewitter vereinzelt und mäßig auf. Trotz dieser Trockenheit bleibt die Temperatur bis zum 18. ziemlich normal. Erst von da ab ist eine starke Steigerung zu erwarten.

* **Unfall.** Auf einem Bau in Langfuhr stürzte gestern der Arbeiter Schröder so unglücklich über einen Zaun, daß er sich einen Oberschenkel brach und nach dem Lazareth gebracht werden mußte.

* **Einlager Schleuse,** 13. August. Stromab: 2 Kähne mit Ziegel. D. „Neptun" von Graudenz, D. „Schwan" von Königsberg mit div. Güter an Ferd. Krahn, D. „Tiegenhof" von Elbing mit 20 To. Roggen, div Güter an Ad. v. Riesen, D. „Merkur" von Letzkau mit 35 To. Oelsaaten an Moldenhauer, D. „Neufähr" von Käsemark mit 12 To. Oelsaaten an Ordre, O. Gabriel, M. Schmidt, G. Karau von Tiegenhof mit 25, 15, 8,5 To. Oelsaaten, an H. Stobbe, C. H. Doering, H. Stobbe, G. Kornelsen von Tiegenort mit 27 To. Oelsaaten an H. Stobbe, H. Weißenberg von Neuteich mit 48 To. Oelsaaten an L. A. Wilda, D. Zimmermann von Tiegenort mit 30 To. Oelsaaten, R. Wohlert, von Steegen mit 20 To. Oelsaaten an H. Stobbe, sämmtlich nach Danzig. Stromauf: 14 Kähne mit Kohlen, 2 mit Coaks, 1 mit Holz, 1 mit Steinen. D. „Wanda", D. „Verein", D. „Frisch" von Danzig mit div. Güter, an Pichottka nach Graudenz, Meyhöfer nach Königsberg, Aug. Zedler nach Elbing.

* **Polizei-Bericht** für den 14. August. Verhaftet: 18 Personen, darunter: 1 wegen Diebstahls, 1 wegen Bedrohung, 1 wegen Behinderung einer Verhaftung, 2 wegen Trunkenheit, 1 wegen Belästigung, 1 wegen Bettels, 4 wegen Umhertreibens, 2 zum Weitertransport. Gefunden: 1 Portemonnaie mit Geld, im Geschaft des Herrn Kaufmann Fürstenberg, Langgasse 77, zurückgeblieben, 1 blaubunte Damenblouse, 1 Stück Futterzeug, 2 Herrenshlipse, 2 Taschentücher, 1 schwarze Schleife, 2 bunte Flicke, 1 Stück rothseidenes Band, 1 Tricothandschuh, abzuholen aus dem Fundbureau der Königl. Polizei-Direction. 1 Handkorb und 1 weißes Tuch, abzuholen von Frau Behrend, Neufahrwasser, Bergstraße Nr. 27, 1 Spiegel und 1 Kamm im Etui, abzuholen vom Herrn von Glaszeski, Häkergasse Nr. 10/11. Verloren: 1 silberne Herren-Remontoiruhr Nr. 61437 mit Nickelkette und Compaß, Krankenkassenbuch des Werftarbeiters August Richter, 1 Traurig gez. R. P. 5. 6. 1892, 1 Bund Schlüssel, 1 goldene Uhrkette in einer blauen Schachtel, 1 Trauring, gez. H. B. 5. 10. 95 und 1. 6. 97, abzugeben im Fundbureau der Königl. Polizei-Direction.

Provinz.

* **Zoppot,** 14. Aug. Die heutige amtliche Badeliste weist einen Bestand von zusammen 8263 Gästen auf.

m. **Zoppot,** 13. Aug. Schon letzthin hoben wir hervor, daß die heurige Saison quantitativ wie qualitativ die beste sein wird, die Zoppot je erlebt hat. Auch die Polen sind ebenso zahlreich erschienen, wie in früheren Jahren. Ein Beweis dafür, daß sich dieselben von den kleinen polnischen Hetzblättern nicht beeinflussen lassen. Die hier anwesenden Polen veranstalteten gestern Abend eine Reunion im großen Kurhaussaal. Eigens zu dieser Festlichkeit war eine große Anzahl polnischer Edelleute erschienen. Die tanzenden Paare boten in ihrer slavischen Beweglichkeit und in der chicen, lichten Kleidung der Damen ein fesselndes interessantes Bild. Weit nach Mitternacht erst gings wieder heim, voll des Lobes über die vorzügliche Küche und den noch vorzüglicheren Keller des Herrn Bielefeldt.

m. **Zoppot,** 14. Aug. Während der letzten Tage gab die Londoner Concert- und Balletgesellschaft unter Leitung ihres Directors Eduard Veroni West im Victoria-Hotel mehrere Unterhaltungsabende.

m. **Zoppot,** 13. Aug. Die Badegäste unternahmen heute einen Dampfer-Ausflug nach Plehnendorf. Die Betheiligung war sehr rege. Abends 9 Uhr erfolgte die Rückkehr.

h. **Putzig,** 13. Aug. Gestern und heute concertirte im Park der Strandhalle die „Ungarische Magnaten-Capelle", die neulich auch in Danzig auftrat.

n. **Elbing,** 14. August. Im Geserichsee sind gestern beim Baden 2 Söhne des Schuhmachermeisters Erlichmann Auer ertrunken.

l. **Pr. Stargard,** 13. Aug. Der Magistrat wählte Herrn Rathsherrn Biber, welcher gegenwärtig den Bürgermeister vertritt, als Delegirten zum Städtetage. — Der Candidat med. vet. Kurtzwig aus Bernau (Mark) wird während der mehrwöchigen Beurlaubung des Schlachthofinspectors Bauer zu militärischer Dienstübung die Aufsicht über den Betrieb des Schlachthauses leiten. — Die Arbeiten am hiesigen Königlichen Landgestüt sind soweit beendigt, daß die Inbetriebnahme am 15. d. M. vor sich gehen kann. — Das dem Gutsbesitzer Bork in Klanin gehörige Grundstück kommt am 1. October im Wege der Zwangsvollstreckung zum Verkauf.

p. **Konitz,** 10. Aug. In aller Stille hat Herr Handelsgärtner Kuphal hierselbst einen neuen Erwerbszweig eingeführt und bereits zu sehr erfreulicher Entwicklung gebracht: eine Geflügel-Brut- und Zuchtanstalt. Herr K. arbeitet zur Zeit mit nur zwei Brutmaschinen, einer von Haase in Bisdorf bei Magdeburg zu 250 Eiern und einer von Löhr in Hainholz bei Hannover zu 60—70 Eiern. — Nach dem Kreishaushalts-Etat des Kreises Konitz pro 1897/98 betragen die zu erhebenden Kreisabgaben 77 983,83 Mk.

n. **Culm,** 13. Aug. Der Rothlauf tritt in der Stadtniederung ziemlich stark auf. — In der gestern stattgefundenen Sitzung des landwirthschaftlichen Vereins Podwitz-Lunau wurde mitgetheilt, daß die Firma Döhren u. Comp.-Danzig die Versicherung der Vereinseber für 7,5 v. H. übernimmt. Die übrigen Schweine des Stationshalters brauchen nicht versichert werden. Die Landwirthschaftskammer gestattet nicht den Verkauf von Vereinsstieren, wenn nicht mindestens 28 Mk. pro Centner Lebendgewicht erzielt werden. Der Rindviehzuchtinstructor Pasch-Danzig wird am 20. und 21. d. Mts. die Vereinsstiere besichtigen und am 20. in Podwitz einen Vortrag über Rindviehzucht halten. Als Versuchsansteller für Korbweidenculturen ließen sich 2 Mitglieder notieren.

* **Flatow,** 13. August. Vor einigen Tagen besichtigte Herr Professor Dr. Conwentz die in der gehobenen Schule befindlichen Petrefakten und war überrascht über die Fülle schöner und seltener Versteinerungen, von denen er eine große Anzahl für das Provinzial-Museum mitnahm. Es befanden sich darunter Orgel- und Röhrenkorallen, Gradhörner, Becherkorallen, Rynchonellenkalk, Feuersteine mit Schwefelkies, Sieb- und Sternkorallen, Jurakalk, Trilobiten, Crinoidenstiele, Kettenkorallen und Kugelsandsteine u. a. Dann setzte Herr Dr. Conwentz in Begleitung des Herrn Rector Goerke seine Reise nach Borkendorf fort, wo die gesammelten Versteinerungen und ein dort noch vorhandener Einbaum besichtigt und auf Gräberfäldern und in Sümpfen Nachgrabungen angestellt wurden. Im Kreise Flatow befinden sich viele Kiesfelder, auf denen man gar manche wunderlich geformte Steine und viele Versteinerungen findet. An die Bewohner des Kreises ergeht daher die dringende Bitte, derartige Dinge nicht achtlos wegzuwerfen, sondern an Herrn Rector Goerke abzugeben, welcher mit der Bestimmung der Petrefakten vertraut ist. Herr Professor Conwentz wird von Zeit zu Zeit diese Sammlungsstelle besuchen nnd das fürs Museum Geeignete auswählen. Selbstverständlich würde jeder Fund auf der Sammelstelle mit dem Namen des Ablieferers versehen werden, der dann auch in dem Verwaltungsbericht des Museums aufgeführt wird.

Eingesandt.

Der letzte große Brand auf der Klawitter'schen Schiffswerft in Strohdeich hat wieder einmal die durch schlechte Verbindung dieses Stadttheils mit der eigentlichen Stadt entstehenden Mißstände besonders hervortreten lassen. Der Brand wäre für Strohdeich verhängnißvoll geworden, hätte ungleich größeren Schaden angerichtet, wenn eine ungünstige Windrichtung geherrscht hätte.

Auch bei anderen Gelegenheiten zeigen sich für die Strohdeicher erhebliche Nachtheile, so bei plötzlich eintretenden Unglücksfällen, bei denen es auf eine möglichst schleunige Herbeiholung eines Arztes ankommt, was bei der schlechten Verbindung, besonders Nachts, fast unmöglich ist.

Es wäre deshalb wohl wirklich an der Zeit, wenn den Bewohnern dieses Stadttheils, die ja doch dieselben Steuern zahlen müssen, wie alle übrigen Mitbürger, ohne aber die den Letzteren erwachsenden Vortheile zu genießen, endlich einmal eine für alle Bedürfnisse ausreichende bequemere und namentlich kürzere Verbindung mit der Stadt hergestellt und der schon so lange geplante Brückenbau nun auch ausgeführt würde.

Es mag hieran zugleich die Bitte an die städtische Verwaltung angeschlossen sein, die geeigneten Schritte zu thun, daß auch Strohdeich aus dem Rayon ausscheidet. Was für alle übrigen Stadttheile möglich geworden ist, dürfte doch auch für diesen Stadttheil erreichbar sein. Der Grund und Boden wird bei den jetzigen Verhältnissen ganz erheblich entwerthet, abgesehen davon, daß durch die Holzbauten große Nachtheile für die Besitzer erwachsen. Es entstehen ihnen Schwierigkeiten bei der Beleihung der Grundstücke, die Feuerversicherungsbeiträge sind bei der Bauart der Gebäude erklärlicher Weise unverhältnißmäßig hohe, und vor Allem ist die Verzinsung der Grundstücke eine nur niedrige.

Es wäre deshalb wirklich an der Zeit, wenn diesem Zustande ein Ende gemacht würde. Vielleicht tragen diese Zeilen etwas dazu bei.

Mehrere Bewohner von Strohdeich.

Seit mehreren Menschenaltern waren in der Marienkirche sonntäglich gegen der großen Taufe 50 bis 60 Klappstühlchen aufgestellt, wo die armen Kinder und Leute, die ihre Sitzgebühr an die Stuhlsetzerin nicht bezahlen konnten, frei sitzen durften. Jetzt aber seit mehreren Sonntagen sind diese Stühlchen verschwunden, und Kinder wie arme Leute müssen stehen, oder wenn sie das nicht können, haben sie schon die Kirche vor dem Gottesdienst verlassen. Es wäre doch sehr wünschenswerth, wenn dieser uralte gute Brauch wieder vom Vorstande eingeführt würde.

Mehrere Besucher der Kirche.

Letzte Handelsnachrichten.

Preisermittelungen der Centralstelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

13. August 1897.

a) für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden.

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Uckermark	165—171	125—131	125—130	135—140
Mittelmark, Prignitz	165—170	125	125—130	135—140
Neumark	165—175	132—140	—	150
Lausitz	—	145	—	155
Magdeburg	152—172	132	150—160	143
Altmark	162—165	130—135	—	140—150
Merseburg östlich	150—173	128—142	—	—
do. westlich der Mulde	140—165	128—140	185	140—150
Erfurt	150—170	120—145	150—195	128—150
Stolp	—	112—125	—	—
Neustettin	166	—	—	—
Kolberg	169	120—128	120	136
Naugard	172	126	120	130
Anklam	—	—	—	—
Stralsund	161—169	114—126	111—128	120—128
Danzig	168—176	121—123	—	—
Fraustadt	180	136	135	150
Krotoschin	180	130	135	154
Wongrowitz	180	126	126	140
Wreschen	180	127	130	130
Unruhstadt	—	130	125	120—130
Nach Prio-Ermittelung	755 g.p.l.	712 g.p.l.	573 g.p.l.	450 g.p.l.
Berlin	179¾—180½	142	—	150½
Stettin (Stadt)	173—176	126—130	130—150	132—135
Posen	180—186	129—136	130—140	140—147

b) Weltmarkt auf Grund heutiger eigener Depeschen. in Mk. per Tonne incl. Fracht, Zoll und Spesen

Von	Nach			am 13./8	am 12./8
New-York	Berlin	Weizen	91⅝ Cts.	194,25	192,75
Chicago	Berlin	Weizen	83⅝ Cts.	192,75	190,25
Liverpool	Berlin	Weizen	6 sh. 10⅜ d.	198,75	196,50
Odessa	Berlin	Weizen	101 Kop.	191,00	191,00
Odessa	Berlin	Roggen	66 Kop.	144,25	144,25
Riga	Berlin	Roggen	65 Kop.	138,00	138,00
Riga	Berlin	Weizen	101 Kop.	185,50	184,50
Pest		Weizen	11,35 ö. fl.	193,25	193,25
Amsterdam	Köln	Weizen	205 hl. fl.	186,50	181,00
Amsterdam	Köln	Roggen	117 hl. fl.	136,25	132,75

Berliner Börsen-Depesche.

	13.	14.		13.	14.
Weizen Juli	—.—	—.—	Rüböl Juni	—.—	—.—
" Spt.	—.—	—.—	" Oct.	—.—	—.—
Roggen Juli	—.—	—.—	Spiritus loco	42.10	42 50
" Spt.	—.—	—.—	" Juni	—.—	—.—
Hafer Juni	—.—	—.—	" Sept.	—.—	—.—
" Juli	—.—	—.—	Petroleum	—.—	—.—

	13.	14.		13.	14.
4% Reichsanl.	108 80	103.80	1880er Russen	103.50	102 90
3½% "	103.90	103.75	4% Russ. inn. 94.	—.—	66 80
3%	97.70	97 60	5% Mexikaner	92 10	91.90
4% Pr. Consl.	103 80	103.80	6% "	97.10	96.80
3½% "	103.90	103.90	Ostpr. Südb. A.	96 10	95.40
3% "	98.25	98.25	Franzosen ult.	148.90	148.25
3½% Wp. "	101.20	101.—	Marienb.-Mlw. St.Act	83.60	83.50
3½% " neul. "	100.40	100.40			
3% Westp. " "	93.10	93.—	Marienbrg.-Mlw. St. Pr.	122.30	122.40
3½% Pommer. Pfandbr.	100.75	100.70	Danziger Oelm. St.-A.	110.50	110.50
Berl. Hand. Ges.	170.80	169.—			
Darmst.-Bank	157.—	156.25	Danziger Oelm. St.-Pr.	110.10	109 40
Dz. Privatb.	—.—	141.—			
Deutsche Bank	208.40	206.—	Laurahütte	174.20	173.75
Disc.-Com.	206.—	204.—	Warz. Papierf.	190.10	190.—
Dresd. Bank	162.90	161.75	Oesterr. Noten	170.15	170.15
Oest. Cred. ult.	229.75	228.50	Russ. Noten	217.—	217.65
5% Itl. R.	94.50	94.30	London kurz	—.—	20.38
4% Oest. Gldr.	105.—	105.70	London lang	—.—	20.285
4% Rumän. 94.			Petersbg. kurz	216.25	—.—
Goldrente.	90.25	90.20	" lang	—.—	—.—
4% Ung. Gldr.	104.25	104.25	Privatdiscont.	2¾	2¾

Tendenz: Anfangs lustlos, Banken und Bahnen nachgebend, jedoch Hütten- und Kohlenactien sehr fest und beträchtlich besser. In zweiter Börsenstunde trat infolge niedrigerer Course auf London, wo die indische Nachricht verstimmte, sehr starke Mattigkeit ein, zumal wegen befürchteter Vertheuerung des Geldes die Speculation ohnehin zu Realisirungen geneigt war.

Rohzucker-Bericht
von Paul Schroeder.

Danzig, 14. August.

Magdeburg. Mittags. Tendenz ruhig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 9,90. Termine: August Mk. 8,67½, Sept. Mk. 8,67½, October Mk. 8,67½, November-Decbr. Mk. 8,75, Januar-März Mk. 8,92½. Gemahlener Melis I Mk. 22,50.

Hamburg. Tendenz ruhig. Termine: August Mk. 8,67½, Septbr. Mk. 8,67½, Octbr. Mk. 8,70, Novbr.-Decbr. Mk. 8,75, Januar-März Mk. 8,92½.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 14. August.

Wetter: schön. Temperatur: Plus 20° R. Wind W.

Weizen in matter Tendenz und Preise bis Mk. 1 niedriger. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt stark ausgewachsen 713 Gr. Mk. 145, 745 Gr. Mk. 155, hellbunt 750 Gr. Mk. 173, 756 Gr. Mk. 175, hochbunt etwas krank 740 Gr., Mk. 168½, fein weiß 756 Gr., 763 Gr., 772 Gr. 777 Gr., und 780 Gr. Mk. 178, roth etwas bezogen 734 Gr. Mk. 167, roth 750 Gr. Mk. 168, 774 Gr. Mk. 173, fein roth 759 Gr. Mk. 174 per Tonne.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 718 Gr. 726, 745 und 756 Gr. Mk. 123, 720 und 729 Gr. Mk. 124. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt inländische neue etwas krank 650 Gr. Mk. 116 per Tonne.

Hafer inländischer neu Mk. 125, russischer zum Transit Mk. 98 per Tonne bezahlt.

Rübsen russischer zum Transit Sommer Mk. 234 per Tonne gehandelt.

Raps inländischer Mk. 256, feinster Mk. 260, feucht Mk. 230, abfallend Mk. 120, 180, 210 per To. bezahlt.

Weizenkleie feine Mk. 3,35, mittel 3,32½ per 50 Kilo gehandelt.

Roggenkleie Mk. 3,85, 3,90 per 50 Kilo bezahlt.

Spiritus fester. Contingentirter loco Mk. 60,50 bezahlt, nicht contingentirter loco Mk. 40,80 bezahlt.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 14. Aug. (Städt. Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 2238 Rinder, 1167 Kälber, 16675 Schafe, 8852 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfund oder 50 Kilogr. Schlachtgewicht in Mark bezw. für 1 Pfund in Pfg.):

Für Rinder: Ochsen: 1. vollfleischig, ausgemästet, höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt 65—72; 2. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 60—64; 3. mäßig genährte junge und gut genährte ältere 53—57; 4. gering genährte jedes Alters 48—52. Bullen: 1. vollfleischige, höchsten Schlachtwerths 56—61; 2. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 52—56; 3. gering genährte 46—51. Färsen und Kühe: 1. a) vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerths —; b) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt 54—56; 2. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere 50—52; 3. mäßig genährte Färsen und Kühe 49—51; 4. gering genährte Färsen und Kühe 44—48.

Kälber: 1. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 66—70; 2. mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 58—65; 3. geringe Saugkälber 53—57; 4. ältere gering genährte Kälber (Fresser) 40—44.

Schafe: 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel 62—65; 2. ältere Masthammel 56—60; 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 50—55; 4. Holsteiner Niederungsschafe —; auch pro 100 Pfund Lebendgewicht — Mark.

Schweine: Man zahlte für 100 Pfund lebend (oder 50 Kilogr.) mit 20% Tara-Abzug: 1. vollfleischige, kernige Schweine feinerer Rassen und deren Kreuzungen, höchstens 1¼ Jahr alt: a) im Gewicht von 220—300 Pfund 57—58, b) über 300 Pfund lebend (Käser) 58; 2. fleischige Schweine 55—56; gering entwickelte 52—54, ferner Sauen und Eber 49—53 Mk.

Verlauf und Tendenz des Marktes:

Rinder: Gute Waare war schnell vergriffen, im übrigen langsam, es bleibt kleiner Ueberstand.

Kälber: Langsames Geschä t.

Schweine: Markt verlief langsam und verflaute zum Schluß so, daß die notirten Preise nicht mehr erzielt wurden; Es bleibt Ueberstand.

Schafe: Schlachtwaare ruhig, es wird geräumt, Mager-Vieh (ca. die Hälfte des Auftriebes) langsam und wird nicht ausverkauft.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 14. Aug.
(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.	Wetter.	Tem. Cels.
Christiansund	761	ONO 3	wolkenlos	13
Kopenhagen	764	S 2	bedeckt	18
Petersburg	—	—	—	12
Moskau	765	SO 1	wolkenlos	10
Cherburg	763	SW 3	halbbedeckt	17
Sylt	762	still	bedeckt	17
Hamburg	764	SSO 2	bedeckt	17
Swinemünde	765	SSO 2	wolkig	18
Neufahrwasser	761	still	heiter	19
Memel	763	WNW 4	heiter	20
Paris	765	S 1	heiter	17
Wiesbaden	765	S 1	halbbedeckt	17
München	767	W 4	halbbedeckt	18
Berlin	766	SSO 3	wolkig	18
Wien	765	still	wolkig	17
Breslau	768	O 1	bedeckt	16
Nizza	764	still	wolkenlos	24
Triest	763	ONO 1	wolkenlos	25

Uebersicht der Witterung.

Während das gestern im Westen über dem Ocean erschienene Minimum sich nordwärts verlegt und dabei seinen Einfluß bis über den Nordwesten des Continents ausgebreitet hat, ist die über Scandinavien gelegene Depression unter Abnahme an Umfang nach Finnland fortgeschritten; hoher, 765 Millimeter übersteigender Druck lagert über einem von den Pyrenäen nach Polen reichenden Streifen und über Südrußland. Bei leichten südöstlichen Winden und nahezu normaler Temperatur, wolkig, ist das Wetter in Deutschland im Nordwesten zu Niederschlägen geneigt.

Standesamt vom 14. August.

Geburten: Feuerwehrmann Otto Rütz, S. — Bootsmann Carl Schmidt, S. — Handlungsgehilfe Karl Friedrich, T. — Holzcapitän Bernhardt Zebrowski, T. — Schneidergeselle Hugo Hildebrandt, S. — Gastwirth Heinrich Heyer, S. — Schmiedemeister Philipp Hanse, S. — Schneidemüller Otto Horn, T. — Arbeiter Paul Bielitzki, T. — Maurergeselle Anton Smyczek, T. — Sattlergeselle August Wonsack, T. — Unehelich. 1 S., 1 T.

Aufgebote: Friseur Willy Oscar Lietz und Thekla Lucie Olga Ohl, beide von hier. — Schuhmacher Johann August Leinwand, von hier und Mathilde Pauline Kopitzki zu Wonneberg. — Handlungsgehilfe Max Gnitkke und Gertrude Mathilde Schink geb. Schmidt, beide von hier. — Arbeiter Augustin Stromski und Johanna Friederike Trybull geb. Jacobsen, beide von hier.

Heirathen: Schmiedegeselle Michael Schier und und Maria Terfeld, beide hier.

Todesfälle: S. des Arbeiters Hermann Hein, 4 W. S. des Arbeiters Albert Marklein, 8 W. — Wittwe Anna Schütz geb. Schwabe, 56 J. — Schlossergeselle Gregor Krawczyk, 47 J. — Frau Emilie Emma Volkmann geb. Prang, 59 J. — S. des Arbeiters Gustav Schmidt, 5 M. — T. des Weichenstellers Friedrich Sobietzki, 9 M. — Unehelich: 1 S.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Eine Kaiserreise nach dem Balkan.

J. **Berlin,** 14. August. Nachrichten aus Budapest zufolge wird Kaiser Wilhelm nach seiner Theilnahme an den österreichisch-ungarischen Manövern bei Totis in Ungarn und einen kurzen Aufenthalt in Budapest dem rumänischen Königspaar in Bukarest einen Besuch abstatten. König Karl von Rumänien soll ebenfalls an den ungarischen Manövern theilnehmen, während König Albert von Sachsen mit dem Hinweis auf sein Alter sein Fernbleiben entschuldigen dürfte.

Neue Postreformen.

J. **Berlin,** 14. Aug. Das „Post-Amtsblatt" veröffentlicht einen neuen Erlaß des General-Postmeisters v. Podbielski, dessen Grundsatz darin gipfelt: „Die Schreibweise der Postbehörde soll knapp und klar sein. Ueberflüssige Floskeln und der veraltete Bureaukratismus sind zu vermeiden." Das „Berl. Tagebl." bemerkt dazu: „Wer da weiß, wie in den letzten Jahren die Formeln des Bureaukratismus der gedeihlichen Entwickelung des Postwesens entgegenstanden, der wird diese Neuerung mit Freuden begrüßen."

Großbritannien und Afghanistan.

Bombay, 14. Aug. (W. T.-B.) Der afghanische Agent in Calcutta ist vor drei Wochen nach Kabul zurückgekehrt. Auch der afghanische Agent in Bombay ist vor einigen Tagen, infolge einer Aufforderung des Emin Abd-Ar-Rahmann abgereist, nachdem er seinen ganzen Besitz veräußert hatte. Ebenso sollen die Agenten in Simla und Karachi abberufen sein. Man glaubt hier, daß der Emir die Aufstände an der Grenze zum wenigsten dulde. Es wird gemeldet, daß ein Theil des Afridistammes in Waffen steht. Die Hindu in Peschawur befürchten von den Muhamedanern ausgeplündert zu werden. Die Dorsetshire-Regimenter sowie Eingeborenentruppen haben Befehl erhalten, die Besatzung von Rawal Pindi zu verstärken.

London, 14. August. (W. T.-B.) Der „Times" wird aus Simla mitgetheilt, daß die Brigaden, welche in Rawal Pindi zusammengezogen werden, Befehl zur Ausrüstung erhalten, sobald die Concentration ausgeführt ist, werden weitere Truppenbewegungen erfolgen. Die in Pendschab vereinigte Truppenmacht wird stark genug sein, um Operationen nach jeder Richtung hin längs der Nordwestgrenze zu unternehmen.

Gegen die Anarchisten.

S. **Köln,** 14. August. Zu den Forderungen der Blätter bezüglich der Ergreifung von Maßregeln gegen die Anarchisten und zu der eventuellen Wiedereinbringung des Vereins- und Versammlungsgesetzes im nächsten preußischen Landtag schreibt die „Köln. Ztg.":

Mit einem Ausnahmegesetz in dem Sinne, daß unter anarchistischer Flagge begangene Vergehen und Verbrechen stets mit den schwersten Strafen gesühnt werden, wären wir völlig einverstanden. In dieser Hinsicht wären internationale Vereinbarungen, Auslieferungsverträge u. dergl. sehr zu wünschen. Von allen schweren Straftheorien ist hier die Abschreckungstheorie die einzig angebrachte.

Madrid, 14. Aug. (W. T.-B.) Der General-Staatsanwalt wird morgen eine Verordnung bekannt geben, durch welche verboten wird, Nachrichten über Anarchisten zu veröffentlichen, weil trotz des besten Willens des Autors solche Veröffentlichungen für das urtheilslose Volk Spaniens zu Verherrlichungen des Verbrechens werden.

□ **Paris,** 14. Aug. Auf dem hiesigen Lyoner Bahnhof ist ein aus London angekommener Italiener Namens Caldini wegen einer Rede, in der er Caserio feierte, verhaftet worden.

Oesterreich contra Bulgarien.

Wien, 14. August. Gestern Nachmittag ist hier — vermuthlich aus bulgarischer Quelle — die Meldung verbreitet worden, der österreichisch-bulgarische Conflict werde im Laufe des Tages eine befriedigende Lösung erhalten. Bis zum Abend war jedoch in den Kreisen des Auswärtigen Amts nichts Sicheres bekannt.

Kiel, 14. Aug. (W. T.-B.) Das Kaiserpaar ist heute Vormittag 9 Uhr nach Wilhelmshöhe abgereist.

J **Berlin,** 14. August. Der „Vorwärts" schreibt: „Das „Volksblatt für Harburg", unser Parteiorgan, meldet: Wie uns aus sicherer Quelle mitgetheilt wird, ist gestern Abend der Arbeiter Krause, der in Berlin die Marie Thiele in der Nacht von Sonnabend auf Sonntag ermordet und beraubt haben soll, auf der Bloom- und Voßschen Werft verhaftet worden. Da in Berlin von einer Entdeckung des Mörders bisher nicht das Geringste bekannt geworden ist, so wird die Bestätigung der Nachricht abzuwarten sein."

Karlsruhe, 14. Aug. (W. T.-B.) Die Nachricht auswärtiger Blätter von dem ungünstigen Gesundheitszustand des Großherzogs ist durchaus unbegründet. Der Großherzog erfreut sich im Gegentheil einer langsamen aber stetig fortschreitenden Besserung seines Befindens.

G. **Breslau,** 14. August. Die „Schles. Ztg." meldet: In einem Erlaß an den Oberpräsidenten Fürsten Hatzfeldt hält der Landwirthschaftsminister auf Grund des Berichtes seiner Commissare über die Fluthschäden in Schlesien es für dringend geboten, das Ueberschwemmungsgebiet mit den erforderlichen technischen Kräften auszustatten. Es ist daher sofort eine Reihe von Ernennungen erfolgt. Mit Hülfe dieser und der schon vorhandenen Kräfte soll der meliorationstechnische Dienst im Ueberschwemmungsgebiet unverzüglich geregelt werden.

Madrid, 14. August. (W. T.-B.) Das Gerücht, General Prima de Rivera sei auf den Philippinen ermordet worden, wird für unbegründet erklärt.

London, 14. Aug. (W. T.-B.) Die „Times" melden aus Capstadt, daß der Präsident des Orange-Freistaat Steyn einen Brief der Königin von England erhalten habe, worin diese sich für seine Glückwünsche gelegentlich ihres Regierungsjubiläums bedankt und die Hoffnung ausspricht, durch gemeinschaftliches Zusammenwirken den Frieden und den Wohlstand in Süd-Afrika zu erhalten und zu fördern.

Peking, 14. Aug. (W. T.-B.) Die „Times" erfährt, daß ein englisches Syndicat mit dem Gouverneur Schang wegen einer fünfprocentigen Anleihe von 16 Millionen Pfund Sterling unterhandle, welche zum Course von 95 ausgegeben werden soll. Es wird berichtet, daß Schang von Peking die Vollmacht erhalten hat, ein vorläufiges Abkommen zu unterzeichnen.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseratentheil C. Arthur Herrmann. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie Sämmtlich in Danzig.

Vergnügungs-Anzeiger

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: Hugo Meyer.

Sonntag, den 15. August 1897:

4. Gastspiel: Rosa Reitinger.

Novität! Zum 2. Male. Novität!

Der Lieutenant zur See.

Operette in 3 Acten von Louis Roth.

Anfang des Garten-Concerts $6\frac{1}{2}$ Uhr.

Cassenöffnung $6\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang $7\frac{1}{2}$ Uhr.

Nach der Vorstellung bis 12 Uhr Garten-Concert.

Garten und Concerte für Nicht-Theaterbesucher Entree frei.

Montag zum 5 Male:

Novität! **Trilby.** Novität!

Sensations-Schauspiel in 4 Acten von Rich. Mark.

Kurhaus Zoppot.

Sonntag, den 15. August:

Concert

unter Leitung des Herrn Capellmeisters Kiehaupt.

Cassenöffnung 4 Uhr. Anfang 5 Uhr.

Entree 50 ₰.

Programm.

I.

1. Kamerun-Marsch . . . . . . Raida.
2. Ouverture zur Oper „Der erste Glückstag" Auber.
3. Von Gluck bis Richard Wagner, ein chronologisches Potpourri . . . . . Schreiner.
4. Märchen-Walzer . . . . . . Bayer.

II.

5. Fantasie a. d. Oper „Der Maskenball" . Verdi.
6. Das Sonntagskind, Quadrille . . . Millöcker.
7. Concert-Cavatine für Piston (Herr Leiss) . Hintze.
8. Mazurka . . . . Chopin.

III.

9. Ouverture für Harmoniemusik, op. 24 . Mendelssohn.
10. Marsch aus der Oper „Romeo und Julie" Gounod.
11. Zigeunerweisen . . . . . . Eilenberg.
12. Schneesternchen, Polka . . . . . Strauß.

IV.

13. Unter deutscher Flagge, Marsch . . . André.
14. Chor der Friedensboten a. d. Oper „Rienzi" R. Wagner.
15. Grand Valse aus dem Ballet „Ein Märchen aus der Champagne" . . . . Brüll.
16. Finale aus der Oper „Undine" . . . Lortzing.

V.

17. Fidelitas, Potpourri . . . . . . Reckling.
18. Florentiner Galopp . . . . . . Rab.

Die Bade-Direction.

Kurhaus Zoppot.

Montag, den 16. August:

Concert

unter Leitung des Herrn Capellmeisters Kiehaupt.

Cassenöffnung 5 Uhr. Anfang 6 Uhr.

Entree 25 ₰.

Die Bade-Direction.

Ostseebad Brösen.

Jeden Sonntag von Nachmittags 4 Uhr ab:

Grosses Concert,

ausgefürt von der Kur-Capelle unter Leitung des Dirigenten des Danziger Stadttheaters Herrn R. Bartel.

Entree 25 Pfg. Kinder frei.

„Zur Ostbahn" in Ohra.

Morgen Sonnabend, den 14. August:

Grosser Marine-Ball.

Anfang 6 Uhr.

Entree für Herren 50 ₰, für Damen 25 ₰.

Sonntag, den 15. August:

Zweites großes Sommer-Fest

im festlich decorirten Garten.

Monstre-Concert.

Feuerwerk des Kunstfeuerwerkers Herrn Kling.

Von 6 Uhr: Sommernachts-Ball.

Illumination des ganzen Gartens. Kinderbelustigungen: Pferd- und Eselreiten, Eselfahren 2c.

Anfang 4 Uhr. Entree 15 ₰.

Franz Mathesius.

Eisenbahn- und elektrische Bahn-Verbindung.

Café Beyer.

Sonntag, den 15. d. M.: Unwiderruflich letzte Vorstellung.

Instrumental- und Vocal-Concert.

Humoristische Vorträge. Theater-Schlussstücke.

Anfang $7\frac{1}{2}$ Uhr. Sonntags 6 Uhr. [17589

Entree 25 Pf. Vorverkauf 20 Pf.

Garten-Etablissement I. Ranges in Ohra,

neben der Apotheke, Haltestelle der Straßenbahn.

Sonntag, den 15. August:

Grossartiges

Garten-Concert.

Anfang 4 Uhr. Entree 10 ₰.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Otto Richter.

Moldenhauer'sEtablissement.

Sonntag, den 15. August:

Gr. Extra-Concert.

Anfang $4\frac{1}{2}$ Uhr. Entree 15 ₰.

A. Kirschnick.



Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.

Täglich:

Grosses Streich-Concert

Dirigent Herr R. Bartel.

Anfang Wochentags 7 Uhr. Entree 15 Pfg.

„ Sonntags 5 „ „ 20 „

Carl Bodenburg, Königl. Hoflief.

18064)

Freundschaftlicher Garten.



Carl Noisée, der Skelettmensch.

Täglich:

Große Specialitäten-Vorstellung.

Vor und nach der Vorstellung

Concert.

Anfang $7\frac{1}{2}$ Uhr, Sonntags $4\frac{1}{2}$ Uhr.

Fritz Hillmann.

Sängerheim.

Heute:

Familien-Abend.

Sonntag und Montag:

Gr. Militär-Concert.

Schilling's Etablissement,

Groß Plehnendorf,

empfiehlt seine geräumigen Localitäten nebst prächtigem Garten zur geneigten Berücksichtigung.

Vereinen, Gesellschaften 2c. stehen meine Säle mit neuem Orchestrion zur Verfügung. (17608

Der Danziger Athleten-Club von 1890

feiert am Sonntag, den 15. August, im Locale Café Nötzel, 2. Petershagen, sein

VII. Stiftungsfest,

bestehend in Concert, ausgeführt von einer Militär-Capelle, ganz neuen humoristischen Vorträgen, Kraftturnen, Jongleurkünsten, lebenden Bildern.

Zum Schluß: Tanzkränzchen.

Alles Nähere die Placate.

Um zahlreichen Besuch bittet Der Vorstand.

R. A. Neubeyser's Garten-Etablissement, Nehrungerweg 3.

Sonntag, den 15. August:

Gr. Familien-Kränzchen. Militär-Musik. Anfang 4 Uhr.

Achtungsvoll R. A. Neubeyser.

Zinglershöhe!

Großartige Aussicht auf die Flotte!

Café und Restaurationsgarten „Sandweg".

Sonntag, 15. August, von Nachm. 4 Uhr ab bis 2 Uhr Nachts Große Tanzmusik bei neu bes. Orchest. In dem schön. Garten ist Schieß- und Würfelbude vorhanden. Auf dem See kann unentgeltlich Boot gefahren werden. Mitgebrachter Kaffee wird zubereitet.

Es ladet freundlichst ein

R. Behrendt.

Restauration u. Café Bornacky

in Jäschkenthal.

Jeden Sonntag:

Concert und Tanz.

Anfang 4 Uhr.

Auf Wunsch um 9 Uhr Contredanse und Fackelpolonaise bei bengalischer Beleuchtung.

Restaurant und Café Bürgerwiesen

Heute Sonnabend, 14. d. M.

Grosses

Marine-Kränzchen.

Anfang 8 Uhr.

C. Niclas.

Restaurant u. Garten Bürgerwiesen.

Jeden Sonntag:

Großes

Familien-Kränzchen.

Anfang 4 Uhr.

Kaffee wird zubereitet.

Empfehle meinen auf das Beste eingerichteten schattigen Garten. C. Niclas.

Kurhaus Westerplatte.

Täglich, außer Sonnabend:

Militär-Concert

Sonntag, Montag, Mittwoch, Donnerstag: (14093

Firchow.

Dienstag, Freitag:

Recoschewitz.

Entree: Wochentags 15 ₰, Sonntags 30 ₰. H. Reissmann.

Loth's

Etablissement u. Gartenlocal.

Heiligenbrunn.

Jeden Sonntag:

Grosses

Tanzkränzchen,

wozu ergebenst einladet

J. Loth.

Café Rosengarten

Schidlitz.

Morgen Sonntag, von 4 Uhr:

Tanzkränzchen.

Gr. Militär-Musik.

Eintritt in den Garten frei.

Kaffee wird zubereitet.

Specht's Etablissement,

Heubude.

Inhaber H. Manteuffel.

Sonntag, den 15. August:

Kein Concert.

Du ahnst es nicht

wie vorzügl. die Bewirthung im

Restaurant „Olivaer Hof"

Holzmarkt Nr. 7,

ist, wo

vorzügl. Speisen Specialität

sind und nur

bestgepflegte Biere

zum Ausschank kommen.

Otto Richter's Etablissement in Ohra.

Einer Privatgesellschaft wegen bleiben meine sämmtlichen Localitäten

Heute Sonnabend

von 6 Uhr Abends ab

geschlossen.

Otto Richter.

Restaurant Zum Freischütz

Strandgasse Nr. 1.

Heute Abend:

Gr. Familien-Kränzchen

Morgen Sonntag:

Großes

Familien Frei-Concert.

NB. Empfehle mein gut eingerichtetes Local zu Hochzeiten, für Gesellschaften und Vereine, auch zu sonstigen Festlichkeiten.

Hochachtungsvoll

A. v. Niemierski.

Döring's Restaurant und Café

Milchkannengasse 16

empfiehlt seinen guten kräftigen Mittagstisch, a Couvert 60 ₰ bis 1 ℳ. Reichhaltige Frühstücks- und Abend-Speisekarte auch zu kleinen Preisen.

Gesellschafts-Haus zu Altschottland, Stadtgebiet.

Heute Sonnabend:

Gr. Gesellschaftsabend.

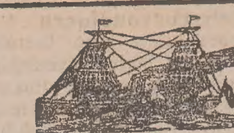
Morgen Sonntag:

Gr. Tanzkränzchen.

Anf. 4 Uhr. Lade erg. ein M. Malz.

Café Noetzel

empf. seinen großen, schattigen Garten. Große Säle, Flügel und Bühne zur Verfügung. Zum 2. September, Sedantag, noch zu vergeben. (18080



Abendfahrt auf die Rhede

zur Begrüßung der Flotte.

(Musikquartett der Firchow'schen Capelle an Bord.)

Heute

Sonnabend, den 14. August cr.

Abfahrt: Frauenthor $7\frac{3}{4}$, Westerplatte $8\frac{1}{4}$, Zoppot 9 Uhr Abends. Rückkunft: Zoppot $10\frac{3}{4}$, Danzig ca. 12 Uhr.

Fahrpreis: Erwachsene ℳ 1,50, Kinder ℳ 1,—.

Nach den Kriegsschiffen

Am Sonntag, den 15. August 1897, Vormittags. Abfahrt Frauenthor 8 Uhr, Westerplatte $8\frac{1}{2}$, Zoppot $9\frac{1}{4}$, per Dampfer „Hecht" und Dampfer „Putzig". Letzterer legt nicht in Zoppot an.

Nachmittags. Abfahrt Frauenthor $2\frac{1}{2}$, Westerplatte 3, Zoppot $3\frac{3}{4}$ Uhr, eines oder mehrerer Dampfer, je nach Bedarf.

Fahrpreis 1,50 ℳ, Kinder 1 ℳ.

Nach Zoppot und Hela.

Am Sonntag, den 15. August, fährt der Salondampfer „Drache" die Tour.

Abfahrt Frauenthor Sonntag: 7 Uhr früh, Westerplatte $7\frac{1}{2}$, Zoppot $8\frac{1}{4}$, Hela $11\frac{1}{2}$ Uhr und $2\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags, Westerplatte 3, Zoppot $3\frac{3}{4}$, Hela 7 Uhr.

Der Dampfer fährt an den Kriegsschiffen vorbei.

Fahrpreis 1,50 ℳ, Kinder 1 ℳ.

Die Fahrten erfolgen nur bei günstiger Witterung und ruhiger See (18230

Restauration an Bord.

„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft.

Hotel Ludwig Dahm,

Berlin, Mittelstrasse 20.

Neu, elegant eingerichtetes, ruhiges Familienhotel. Elektr. Licht. Zimm. v. ℳ 1,50 an. (15949

Etablissement Dreischweinsköpfe,

Haltestelle Guteherberge,

empfielt seine Localitäten nebst Waldpartien den geehrten Herrschaften zur gefl. Beachtung.

17295) A. Glaunert.

Café Kresin

Schidlitz 29.

Sonntag, den 15. August cr.:

Gr. Tanzkränzchen.

Circus A. Braun.

Täglich:

Vorstellung.

Sonntag: [18244

2 Vorstellungen

um 4 Uhr und 8 Uhr Abends.

Männergesangverein Sängerkreis.

Sonntag, den 15. August, Nachmittags 4 Uhr:

Sommer-Fest

im Café Link, Olivaerthor.

Vocalconcert, Kinderspiele, Prämienschießen, Fackelpolonaise u. s. w.

Gäste dürfen durch Mitglieder eingeführt werden.

18112) Der Vorstand.

Die Mitglieder werden gebeten, pünktlich zu erscheinen.

Die Schneidergesellen-Brüderschaft

feiert ihr Sommerfest am Sonntag, den 15. August cr. im Kaffeehaus Danziger Bürgergarten bei Herrn J. Steppuhn, Schidlitz, mit Concert, Kinderbelustigungen und Umzug, Illumination und Fackelpolonaise, bengalische Beleuchtung und nachfolgendem Tanzkränzchen.

Zur regen Betheiligung der Mitglieder, deren Angehörige und eingeführte Gäste ladet ergebenst ein

Der Vergnügungsvorstand.



Nach Krampitz.

Dampfboot „Grethe".

Abfahrt Mattenbuden:

8, 10 Uhr Vormittags,

2, 4, 6, 8 Uhr Nachmittags.

Theodor Poltrock.

Vereine

Der Theater-Verein „Einigkeit"

hält seine Versammlungen jetzt jeden Donnerstag, Abends 9 Uhr, im Restaurant Vorst. Graben 9, 1 Tr., ab.

Der Vorstand.

Sterbecasse Brüderl. Einigkeit.

Sonntag, den 15. August, Nachm. von 3—6 Uhr, Sitzung im Cassenlocale Tischlerg. 49, zum Empfang der Beiträge und Aufnahme neuer Mitglieder von 50 ₰ an. Die Casse zahlt 120 ℳ Begräbnißgeld und stellt ein statutenmäßig aus Mitgliedern gebildetes Trägercorps.

Der Vorstand.

Verein der Fuhrwerks-Besitzer.

Die Ausfahrt am Sonntag, den 15. d. Mts., findet wegen ungenügender Betheiligung nicht statt. (18203

Der Vorstand.

Heiden-Missionsfest

im Walde zu

Dreischweinsköpfe

am Sonntag, den 15. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr.

Festredner:

Pfarrer Borowski, Sobbowitz,

„ Kleefeld, Ohra,

„ Niemann, Ohra.

Jedermann ist herzl. eingeladen.

25 Flaschen Selterswasser zu Mk. 1,—,

25 Flaschen Limonade zu Mk. 2,50,

hergestellt aus den feinsten Rohproducten,

(für jede Flasche werden gegen Quittung 10 ₰ Pfand erhoben und bei Rückgabe der Flaschen wieder zurückbezahlt)

liefert frei Haus in Danzig und Zoppot

Pet. Klein,

Mineralwasserfabrik,

Danzig-Schidlitz, 2. Neugart. 20.

Bestellungen werden auch an jeder meiner Trinkhallen entgegengenommen. (14094

Neue delicate Dillgurken

empfiehlt

M. J. Zander, Breitgasse 71.

Sohlleder jeder Stärke, schnittfrei, nicht brüchig, ca. 30 Pfd. per Haut, a Pfd. 75 ₰. Sohllederkerntafeln, ca. 10 Pfd. p. Taf., a Pfd. 90 ₰. Vers. von ca. 30 Pfd. an gegen Bahnnachnahme.

Heinr. Schwarz, Berlin O. 179. Blankenfelde 4.

Hochbau-Zeichnungen

für Arbeiter-Häuser, Ausstellungsbauten, Geschäfts- und Wohnhäuser, Hotels, Landhäuser und Villen, Kegel- und Reitbahnen, Schulhäuser, Schützenhäuser, Ställe 2c.

Mühlenbau-Zeichnungen

für Windmühlen, Wasser- und Dampf-Mahlmühlen mit automatischem Betriebe, Getreide-Speicher nach Silo- und Bodensystem, Mühlenschleusen, Wehrsystem,

Anlagen

in praktischer solider Anordnung [1826

fertigt

A. Hasse,

Elbing,

Architect und Ingenieur.

Meine

Bernsteinwaaren-Fabrik

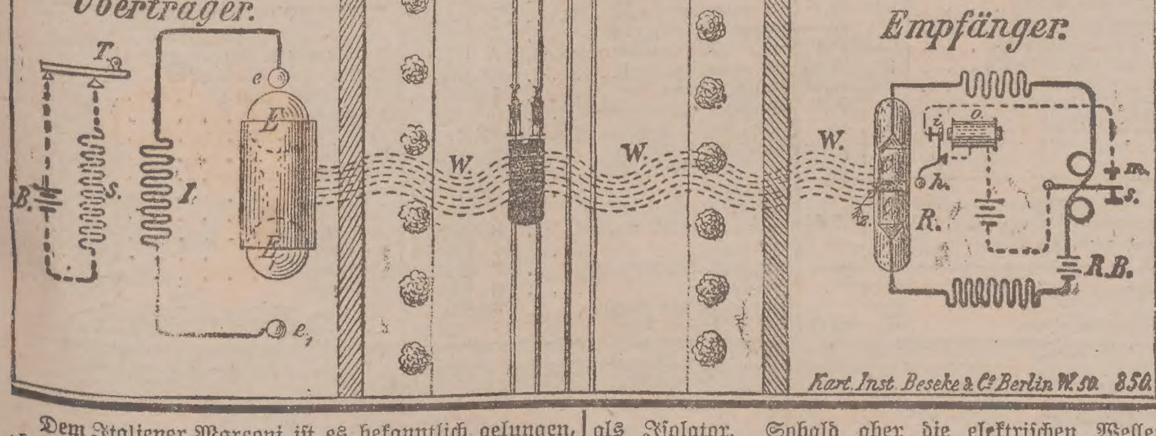
befindet sich jetzt nur allein

Langgasse 10, 1 Tr.

Zausmer jun.

Telegraphie ohne Draht.

(Unberechtigter Nachdruck untersagt.)



Dem Italiener Marconi ist es bekanntlich gelungen, ohne Leitungsdraht auf beträchtliche Entfernungen (14 km) zu telegraphiren. Das von ihm angewendete Verfahren beruht auf der Erzeugung elektrischer Wellen, die, den Aetherraum durchdringend, in einem zweiten, an einem entfernten Orte aufgestellten Apparat Elektricität hervorrufen. Es liegt klar auf der Hand, daß dies eine Erfindung von außerordentlicher Tragweite ist, welche ganz besonders den Schiffen auf See zu Gute kommen wird, die Nachts bei unsichtigem Wetter oder bei Nebel am Tage heute noch nicht in der Lage sind, sich gegenseitig ihren Curs mittheilen zu können, wodurch so unzählige Collisionen und Schiffsverluste herbeigeführt werden. Das große Interesse, welches das ganze gebildete Publicum an dieser neuen Erfindung nimmt, und welches uns auch zur Wiedergabe des von Marconi angewendeten Verfahreus in anschaulicher Form veranlaßt, ist daher nur zu begreiflich.

In unserm beistehenden Bilde ist im oberen Theile das Porträt des noch jungen Marconi und sein Apparat, im unteren Theile eine anschauliche Darstellung des ganzen Vorganges gegeben, die in Folgendem kurz erklärt werden soll.

Ganz links in B befindet sich eine elektrische Batterie, deren Stromkreis durch Niederdrücken des Tasters T geschlossen wird. Der die Spule S durchlaufende Strom erzeugt in der benachbarten, viel stärkeren Spule J einen zweiten elektrischen Strom von hoher Spannung. An den Enden des, diese zweite Spule oder Inductionsspule bildenden, sehr dünnen Drahtes in e und e, befinden sich kleine messingene Kugeln, und zwischen diesen ist ein hohler mit Glycerin gefüllter, an beiden Enden durch die Messingkugeln E und E geschlossener Cylinder aufgestellt. Der in der Inductionsspule erzeugte, elektrische, secundäre Strom springt in Funken zwischen den Kugeln e-E, E-E und E-e über. Hierbei werden elektrische Wellen W, W, W erzeugt, welche sich im Raum weiter fortpflanzen und welche von einem zweiten, an einem entfernten Orte aufgestellten Apparate aufgenommen werden, der zum Unterschied von dem ersten Apparat, dem sogenannten „Uebertrager“, den Namen „Empfänger“ erhalten hat.

Dieser Empfänger besteht aus einer etwa 40 mm langen Röhre R aus Glas, in welcher sich als Elektroden 2 silberne Cylinder C nnd C_1 befinden, deren einander zugekehrte Enden nur 0,5 mm von einander entfernt sind. Der Zwischenraum Z ist mit einem aus Silber- und Nickelspähnen gemischten Pulver ausgefüllt. Von den anderen Enden der beiden kleinen Cylinder gehen Drähte durch die zugelötheten Enden der Glasröhre und stehen mit einer elektrischen Batterie R, der sogenannten Relais-Batterie, in Verbindung. Das Mischpulver zwischen den beiden Silbercylindern ist unelektrisch und wirkt in diesem Zustande als Isolator. Sobald aber die elektrischen Wellen W—W das Mischpulver bei Z treffen, werden die Spähnchen elektrisch, ordnen sich und fungiren jetzt als elektrische Leiter, so daß jetzt der von der Relaisbatterie ausgehende elektrische Strom geschlossen wird. Es wird also, sobald durch Niederdrücken der Tasters T der die Primärspule durchfließende Strom geschlossen wird, in der Inductionsspule ein Secundärstrom erzeugt, dessen Funken bei ihrem Ueberspringen zwischen den Kugeln des Uebertragers die elektrischen Wellen erzeugen, welche wiederum, wie schon oben gesagt, den Stromfluß im Empfänger bewirken. Man kann sich nun mit dem Empfänger ein Läutewerk pp. verbunden denken, und es ist klar, daß man mit Hülfe dieses Apparates auf die eben beschriebene Weise auch ohne Draht auf gewisse Entfernungen signalisiren kann.

Da nun aber die Spähnchen des Mischpulvers noch längere Zeit nach dem Auftreffen der elektrischen Wellen in elektrischem Zustande verbleiben, wenn sie nicht durch einander geschüttelt werden, so hat Marconi noch einen kleinen Hülfsapparat bei dem Empfänger angebracht, welcher mittelst eines kleinen Hammers h das Pulver bei z durcheinander schüttelt, sobald der Stromkreis des Uebertragers unterbrochen wird. Auch dieser Hülfsapparat ist in unserem Bilde veranschaulicht. Der Stromschlüssel s wird beim Stromschluß des Empfängers nach m angezogen und bewirkt dadurch den Schluß des Stromkreises in dem Hülfsapparat. Ein in der Spule o befindlicher Eisenstab wird hierbei magnetisch und zieht den Arm i eines zweiarmigen Hebels an, wobei naturgemäß der andere, von dem kleinen Hammer h gebildete Arm desselben in entgegengesetzter Richtung bewegt wird und gegen die Glasröhre bei z klopft, wodurch das Pulver durcheinander geschüttelt und der Stromschluß im Empfänger unterbrochen wird. Auf diese Weise ist man nun in den Stand gesetzt, vom Orte des Uebertragers nach dem Orte des Empfängers auch ohne verbindenden Draht zu telegraphiren.

Daß dieser Apparat noch bedeutend vervollkommnet werden wird und aller Wahrscheinlichkeit nach auch bald ein Telegraphiren auf weit größere Entfernungen gestatten wird, ist wohl zweifellos. Demnächst werden auch in Kiel im Beisein des Kaisers Versuche mit dem neuen Apparat angestellt, um die Verwendbarkeit desselben an Bord von Schiffen zu erproben.

Unser Bild bringt in seinem unteren Theil neben der zur Erklärung des Funktionirens des ganzen Apparates nöthigen technischen Zeichnung noch zur Darstellung, in welcher Weise man unbehindert durch Mauern, Bäume und sonstige Widerstände von Haus zu Haus ohne Leitung telegraphiren kann. Es ist dies eine Thatsache, deren Tragweite sich zur Zeit noch garnicht übersehen läßt.

Kirchliche Nachrichten

für Sonntag, den 15. August.

St. Marien. 8 Uhr Herr Archidiakonus Dr. Weinlig. 10 Uhr Herr Consistorialrath D. Franck. 2 Uhr Herr Diakonus Brausewetter. Beichte Morgens 9½ Uhr. — 12 Uhr Kindergottesdienst in der St. Marienkirche Herr Consistorialrath D. Franck. Donnerstag, Vormittags 9 Uhr, Wochengottesdienst Herr Consistorialrath D. Franck.

St. Johann. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Hoppe. Nachm. 2 Uhr Herr Prediger Auernhammer. Beichte Vormittags 9½ Uhr.

St. Katharinen. 8 Uhr Herr Archidiakonus Blech. 10 Uhr Herr Pastor Ostermeier. Beichte Morgens 9½ Uhr.

Kinder-Gottesdienst der Sonntagsschule, Spendhaus. Nachmittags 2 Uhr.

Spendhaus-Kirche. Vormittgs 10 Uhr Herr Prediger Blech.

St. Trinitatis. Vormittags 9½ Uhr Herr Prediger Dr. Malzahn. Nachm. 2 Uhr Herr Prediger Schmidt. Beichte um 9 Uhr früh.

St. Barbara. Morgens 8 Uhr Herr Prediger Hevelke. Vorm. 9½ Uhr Herr Prediger Fuhst. Beichte Morgens 9 Uhr. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst in der großen Sacristei Herr Prediger Fuhst.

Garnisonkirche zu St. Elisabeth. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst, Beichte und Feier des heiligen Abendmahls Herr Militär-Oberpfarrer Witting. Um 11½ Uhr Kindergottesdienst, derselbe.

St. Petri und Pauli. (Reformirte Gemeinde.) Vormittags 9½ Uhr Herr Pfarrer Hoffmann.

St. Bartholomäi. Vorm. 10 Uhr Herr Vicar Zimmermann. Beichte um 9½ Uhr. Kindergottesdienst um 11½ Uhr.

Heilige Leichnam. Vormittags 9½ Uhr Herr Superintendent Boie. Die Beichte Morgens 9 Uhr.

St. Salvator. Vorm. 10 Uhr Herr Pfarrer Woth. Die Beichte 9½ Uhr in der Sakristei.

Mennoniten-Kirche. Vormittags 10 Uhr Herr Prediger Mannhardt.

Bethaus der Brüdergemeinde, Johannisgasse 18. Nachm. 6 Uhr Herr Prediger Pudmenski. Montag, Abends 7 Uhr Erbauungsstunde. Freitag, Abends 7 Uhr, Bibelstunde.

Heil. Geistkirche. (Evangelisch-Lutherische Gemeinde.) Vorm. 10 Uhr Lesegottesdienst.

Evangel.-luther. Kirche, Heilige Geistgasse 94. Vormittags 10 Uhr Hauptgottesdienst Herr Prediger Duncker. 3 Uhr Nachm. derselbe.

Saal der Abegg-Stiftung, Mauergang 3. Abends 7 Uhr Christliche Vereinigung Herr General-Superintendent D. Döblin.

Missionssaal, Paradiesgasse 33. Um 9 Uhr Morgens Gebets-Versammlung. 2 Uhr Nachm. Kindergottesdienst. 6 Uhr Abends Theeabend. Montag, 8 Uhr Abends, Missions-Versammlung. Dienstag und Freitag, 8 Uhr Abends, Bibelstunde. Donnerstag, 8 Uhr Abends, Gebets-Versammlung. Jedermann ist herzlich eingeladen.

St. Nicolai. 6 und 8 Uhr Frühmesse, nach letzterer polnische Predigt. 9¾ Uhr Hochamt und Predigt. Nachm. 3 Uhr Vesperandacht.

St. Brigitta. Fest Maria Himmelfahrt. 7 Uhr Frühmesse. 9¾ Uhr Hochamt und Predigt. 3 Uhr Vesperandacht. — Militärgottesdienst: 8 Uhr Hochamt mit deutscher Predigt.

Baptisten-Kirche, Schießstange 13/14. Vormittags 9½ Uhr Predigt. 11 Uhr Sonntagsschule. Nachm. 4 Uhr Predigt. Mittwoch, Abends 8 Uhr, Vortrag Herr Prediger Haupt. Zutritt frei.

Methodisten-Gemeinde, Jopengasse 15. Vorm. 9½ Uhr Predigt. Nachm. 2 Uhr Sonntagsschule. Abends 6 Uhr Predigt. Mittwoch, Abends 8 Uhr, Bibel- und Gebetsstunde. Jedermann ist freundlichst eingeladen. Herr Prediger R. Ramdohr.

Freie religiöse Gemeinde. Scherler'sche Aula, Poggenpfuhl 16. Vormittags 10 Uhr Herr Prediger Prengel: Von rechter und falscher Scham. I.

In der Christen-Gemeinde, Schneidemühle 8, findet jeden Sonntag, Nachm. 5 Uhr, Bibel-Erklärung statt. Zutritt für Jeden frei.

Schidlitz. Klein-Kinder-Bewahr-Anstalt. Gottesdienst bei gutem Wetter im Freien. Vormittags 9½ Uhr Herr Pastor Voigt. Beichte und h. Abendmahl nach Schluß des Gottesdienstes. Nachmittags 2 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 6 Uhr Jungfrauen-Verein. Abends 7 Uhr Jünglings-Verein. Donnerstag, Abends 7¾ Uhr, Bibelstunde.

Langfuhr. Schulhaus. Vorm. 8 Uhr Militärgottesdienst, Beichte und Feier des heil. Abendmahls Herr Divisionspfarrers Neudörffer. — 10 Uhr Herr Predigtamtscandidat Schwandt aus Danzig. 11½ Uhr Kindergottesdienst Herr Pfarrer Lutze. (Nächsten Sonntag Abendmahl.)

Neufahrwasser. Himmelfahrts-Kirche. Vormittags 9½ Uhr Herr Pfarrer Kubert. Beichte 9 Uhr. 11¼ Uhr Kindergottesdienst.

St. Hedwigs-Kirche. Vorm. 9½ Uhr Hochamt und Predigt Herr Pfarrer Reimann.

Weichselmünde. Vormittags 9½ Uhr Herr Pfarrer Döring.

* * *

Zoppot. Evangelische Kirche. Anfang des Gottesdienstes Vormittags 9½ Uhr. Herr Pfarrer Conrad.

Dirschau. St. Georgen-Gemeinde. Vorm. 9½ Uhr Beichte. 10 Uhr Gottesdienst. 2 Uhr Nachm. Kindergottesdienst. 6 Uhr Abends Jungfrauenverein Herr Pfarrer Stollenz. Abendgottesdienst 5 Uhr. Evgl. Männer- und Jünglingsverein 7 Uhr in Höpfners Garten Herr Prediger Friedrich.

Baptisten-Gemeinde. Vorm. 9½ Uhr und Nachm. 3 Uhr Andacht Herr Prediger Helmetag.

Tiegenhof. Evangelische Gemeinde. Vorm. Gottesdienst. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst Herr Pfarrer Thrun.

Katholische Kirche. Fest Mariä Himmelfahrt. Vormittags 9½ Uhr Predigt, Kräuterweihe, Hochamt. Nachm. 2¼ Uhr: Rosenkranz und Vesper. Herr Curatus Werner.

Pr. Stargard. St. Katharinen-Kirche. Morgens 7 Uhr Herr Prediger Brandt. Morgens 8 Uhr Kindergottesdienst Herr Prediger Brandt. Vormittags 10 Uhr Kreissynodal-Vicar Freytag. Dienstag, den 17. August, Abends 8 Uhr, Bibelstunde Herr Prediger Brandt.

Elbing. St. Nicolai-Pfarrkirche. Fest Mariä Himmelfahrt. Vormittags 9¾ Uhr Herr Diakon Gehrmann.

Evang. luth. Hauptkirche zu St. Marien. Vorm. 9½ Uhr Herr Pfarrer Weber 9¼ Uhr Beichte. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 2 Uhr Herr Pfarrer Bury.

Heil. Geist-Kirche. Vorm. 9½ Uhr Herr Pfarrer Bury. Dienstag, den 17. August cr., Morgens 9 Uhr: Quartals-Communion Herr Pfarrer Bury.

St. Annen-Kirche. Vormittags 9½ Uhr Herr Pfarrer Selke. 9 Uhr Beichte. 11½ Uhr Kinder-Gottesdienst. Nachm. 2 Uhr Herr Pfarrer Malletke.

Heil. Leichnam-Kirche. Vorm. 9½ Uhr Herr Superintendent Schiefferdecker. 9¼ Uhr Beichte. 11½ Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 2 Uhr Herr Prediger Bergan.

St. Paulus-Kirche. Vormittags 9½ Uhr Herr Prediger Knopf. Nachm. 3 Uhr Missionsstunde. 6 Uhr Versammlung der Confirmirten.

Reformirte Kirche. Vorm. 10 Uhr Herr Prediger Dr. Maywald.

Mennoniten-Gemeinde. Vorm. 10 Uhr: Herr Prediger Harder.

Baptisten-Gemeinde. Vorm. 9½ Uhr, Nachm. 4½ Uhr. Jünglingsverein 3—4 Uhr Nachm. Donnerstag, Abends 8 Uhr.

Ev. lutherische Gemeinde in der St. George-Hospitals-Kirche. Vorm. 9½ Uhr, Nachm. 2½ Uhr Herr Pastor Wichmann aus Danzig.

Ev. Vereinshaus. Nachmittag 1½ Uhr Kindergottesdienst. Abends 7 Uhr allg. relig. Versammlung. Mittwoch Abend 8 Uhr Erbauungsstunde.

Vermischtes.

Der Gerichtsvollzieher als — Zahlkellner. In einem Posener deutschen Restaurant saß dieser Tage eine Anzahl Gäste, und außerdem tagte daselbst ein Verein. Plötzlich erschien der „Köln. Vztg.“ zu Folge ein Gerichtsvollzieher, bat um Silentium, und eine erwartungsvolle Stille trat ein. Mit lauter Stimme forderte der Gerichtsvollzieher sämmtliche Gäste auf, ihre Zechen nicht an die Kellner oder an den Wirth, sondern an ihn zu zahlen. Unter allgemeiner Heiterkeit fand die Berappungs-Scene statt. Der Gerichtsvollzieher ging von Tisch zu Tisch und cassirte ein, während allerhand scherzhafte Aeußerungen fielen. Am wenigsten erbaut von der Sache waren die Kellner, denn durch das unerwartete Erscheinen dieses ungewöhnlichen Zahlkellners kamen sie in den meisten Fällen um ihre Trinkgelder. Nachdem der Herr Gerichsvollzieher „Casse gemacht“ hatte, empfahl er sich.

Der „Schönheitsfehler“ des Weibes ist neuerdings von Rudolf von Larisch zum Gegenstand einer anthropometrisch-ästhetischen Studie gemacht worden, die in Form einer kleinen Broschüre bei Jos. Albert (München) erschienen ist. Der Verfasser geht von den „Normalmaßen“ aus, wie sie von Schadow, Zeising und Anderen festgestellt worden sind und wie er sie für die Frau nach hundert Messungen weiblicher Modelle aus München, Paris, Mailand und Wien als Mitteltyp gefunden hat. Drei Meßlinien liegen den Angaben zu Grunde: dies ist die Scheitellinie, die Dammlinie und Sohlenlinie. Es bilden die ersten beiden die obere Körperhälfte, die letztere die untere Körperhälfte. Die „Schönheit“ der Körperproportionen ist, nach von Larisch, nur dann vorhanden, wenn die Länge der unteren die der oberen Körperhälfte erreicht oder selbst etwas überschreitet, wie dies beim Manne der Fall ist. Ein „Schönheitsfehler“ liegt nach ihm vor, wenn die untere Körperhälfte zu klein ist, so daß sie mehr oder weniger unter die Scheitellinie fällt, wenn man das Maß der unteren Körperhälfte mit dem Cirkel auf das der oberen aufträgt. Es fällt dann beim weiblichen Modell in die Augenbrauen- oder Nasenhöhe. Daraus folgt ihm, daß des Weibes untere Körperhälfte in der Natur zu stiefmütterlich bedacht, zu kurz ausgefallen ist und daß dieser „Schönheitsfehler“ das Weib dem in den Proportionen tadellosen Manne nachstellt. Ausnahmen, die sich dem Typus des Mannes nähern, läßt er gelten sowohl an Bildwerken, wie an den Lebenden; aber in der Regel ist, nach v. Larisch, die Frau zu „kurzbeinig“, und wo durch Künstler oder durch die Mode dieser Mangel verdeckt oder ausgeglichen wird, ist dies eben ein „Corriger la nature“. Aber zugegeben, daß die Voraussetzungen des Verfassers richtig sind, so muß man doch gegen die Schlüsse, die er aus denselben zieht, Bedenken erheben. Sind die Normalmaße des Weibes und die betreffenden Proportionen anders als beim Manne, so ist dies eben der naturgemäße Mitteltyp der Frau und an sich kein „Fehler“, auch kein „Schönheitsfehler“. Die Frau ist, wenn sie dem Mitteltyp entspricht, also die ihr zukommende, naturgemäße Normalgröße einhält, eben als Frau schön, nicht „häßlich“. Schön und häßlich sind sehr relative Begriffe des Geschmacks; nehmen wir aber selbst den geläuterten Geschmack des Künstlers oder Kunstkenners als Maßstab der Beurtheilung, so giebt es doch noch große Verschiedenheiten im Urtheil. Der Verfasser irrt auch wohl, wenn er behauptet, das Weib trage lange Kleidung, um dadurch „den Schönheitsfehler zu maskiren“, ihre untere Körperhälfte länger erscheinen zu lassen. Daran ist wohl zu allen Zeiten wenig gedacht worden; Sitte und Schamgefühl waren hierfür sicher die Hauptmotive, nicht aber kunstästhetische Erwägungen. Dennoch kann man einen den Frauen eigenen Instinct für das, was ihre Erscheinung hebt, gelten lassen. Das lang herabwallende Kleid, das sich einigermaßen den Conturen des Körpers anschmiegt, und die nicht zu tiefe Taille sind in der That geeignet, eine Frau schöner erscheinen zu lassen. Man sehe sich alle Beispiele an von den Bewohnerinnen des alten Athen bis zu den Damenbildnissen Kiesel's oder den modernen französischen Acten in Terracotta, und man wird immer bemerken, daß diese Figuren unserem Auge deshalb angenehmer sind, weil — in einer leichten Uebertreibung und verzeihlichen Täuschung — die untere Körperhälfte künstlich schlanker, länger dargestellt ist. Darin hat also v. Larisch recht.

Die ärgsten parlamentarischen Dauerredner können es nicht mit einem italienischen Gymnasialprofessor aufnehmen, der neulich in Sondrio (Veltlin) in Folge einer Wette die ganze „Göttliche Komödie“ von Dante ohne Unterbrechung aus dem Gedächtniß hersagte und zwar ohne die Hilfe eines Souffleurs in Anspruch zu nehmen. Er begann am 26. Juli, Abends 6 Uhr und trug in einem fort vor bis zum folgenden Tag Nachmittags 2 Uhr. Die armen Zuhörer!

Eine Kanonenkugel von 1813 weist noch heute das Mauerwerk der Vorderfront des Hauses Prenzlauerstraße 45 in Berlin auf. Das Geschoß befindet sich in einer Höhe von ungefähr 2,5 Metern neben der Hausthür und ist bis zur Hälfte in das Mauerwerk eingedrungen. Darunter steht die Inschrift: „Den 20. Februar 1813.“ Dasselbe Datum trägt die bekannte gothische Gedenktafel am ehemaligen Königsthor, welche meldet, daß an dieser Stelle Alexander Frhr. v. Blomberg als erstes Opfer im deutschen Freiheitskampfe fiel. Am 20. Februar zogen nämlich die von den Berlinern sehnsüchtig erwarteten Kosaken durch das Prenzlauer und Königsthor in die von den Franzosen noch besetzte Stadt ein und sprengten in vollem Galopp durch die Straßen. Am Alexanderplatz hatten die französischen Truppen jedoch eine feste Stellung eingenommen, die zu durchbrechen den Kosaken nicht möglich war. Sie mußten der Uebermacht weichen und zogen sich unter fortwährenden Gefechten nach Weißensee hin zurück. Unter den Kosaken befand sich auch der preußische Officier Alexander Freiherr v. Blomberg, der am Königsthor fiel. In dem Kampfe, an dem auch die französische Artillerie theilnahm, traf eine Kanonenkugel das Haus Prenzlauerstraße 45, welches der altbekannten Berliner Ackerbürgerfamilie Mette gehörte. Hinter dem Hause befand sich damals ein großer Gutshof mit vielen Scheunen, in denen das auf den Feldern vor dem Prenzlauer Thor gewonnene Korn gedroschen und aufbewahrt wurde. Später schenkte der Besitzer das Haus nebst einem jetzt auf 125000 Mk. angewachsenen Capital der Stadt Berlin zur Gründung einer Stiftung, welche, wie die über dem Thorweg stehende Inschrift besagt, die als Adolf und Emilie Mette-Stiftung heißt und die Unterstützung, Erziehung und Versorgung armer Mädchen von 6 bis 15 Jahren zum Zwecke hat. Die Kanonenkugel aber, die an das erste Gefecht im deutschen Freiheitskampfe erinnert, darf nach dem letzten Willen der Stifter nicht aus dem Hause entfernt werden, sondern wird bei jedem neuen Abputz desselben wieder sorgfältig schwarz angestrichen.

Berliner Börse vom 13. August 1897.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anl.	4	103.80
"	3½	103.90
"	3	97.70
Preuß. consolid. Anl.	4	103.80
"	3½	103.90
"	3	98.25
Staatsschuldscheine	3½	100.—
Berliner Stadt-Obl.	3½	[illegible]
" 1892	3½	101.30
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	100.30
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	100.75
"	3	93.40
Ostpreußische "	3½	100.60
Pommersche "	3½	100.75
Posensche, neue "	4	102.10
"	3½	100.20
Westpreußische I. I B	3½	101.20
" neuländsch.	3½	101.20
Westpreußische I. II.	3½	100.25
Preußische Rentenbriefe	4	104.50
"	3½	100.80

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	71.10
do. kleine 5%	fr.	71.10
do. äußere 4½%	fr.	6.25
do. 20 L. 4½%	fr.	62.20
Barlett. 2. M. z. St.	fr.	25.40
Buenos-Aires Prov. 6%	fr.	—
Egypter, garant.	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	—
Griech. 1881 und 84	5	—
Griech. m. laufd. Coupons	5	31.10
do. Goldrente 2.500	5	26.50
do. do. 3.100	5	26.60
do. do. 3.20	5	26.60

Griech. Monopol	fr.	35.25
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	35.25
Holländ. Com. Cred.	3	103.90
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	95.10
do. do. do.	4½	97.—
Italienische Rente	4	94.50
do. amortisirte Rente	4	—
Mexikaner	6	97.10
Mexikaner 100 L.	6	97.60
Mexik. 1890 100 L.	6	97.25
do. St.-Eisenbahn	5	92.10
Norw. Hyp.-Obl.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	[illegible]
do. Papier-Rente 1000 fl.	4½	102.30
do. do.	4½	102.80
do. Silber-Rente 1000 fl.	4½	102.75
do. do. 1000 fl.	4½	102.75
do. 54er Loose	3,2	—
do. 58er L. v. St.	—	—
do. 60er L.	5	—
do. 64er L.	—	325.25
Poln. Pfandbr.	5	—
do. Liqu.-Pfdbr.	4	68.10
Rüm. St.-Anl. I	5	—
do. II—VIII	5	—
Rum. fund. Rente	5	94.20
do. do. 400 Mk.	5	94.20
Rum. amort. de 1892	5	102.25
do. do. de 1893	5	102.60
do. do. de 1889	4	101.90
do. do. de 1890	4	101.90
do. do. de 1891	4	90.95
do. do. de 1894	4	90.25
Russ. Bodencr.	4½	90.25
do. gar.	4½	[illegible]
Türk. Anl.	1	22.05

Türk. Adm. 1888	5	94.—
do. conv. A. 1890	1	—
do. 400 Fr.-L. v. St.	fr.	117.60
Ung. Gold-Rente	4	104.25
do. Kron.-Rente	4	—
do. E. invest. Anl.	4	103.90
do. Loose v. St.	—	263.25

Inländ. Hypoth.-Pfdbr.

Dtsch. Grundsch.-Bk.	4	100.80
" unkündb. bis 1904	4	100.80
" "	3½	99.60
Hamb. Hyp.-Bk.-Pfdbr. 81-140	4	100.50
" " unk. 1900	4	100.50
" " alte 1—45	3½	101.80
" " unk. 1905	3½	101.—
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	101.90
Nordd. Grundcr.-Pfdbr. III. IV.	4	102.25
Pom. Hyp. V. VI. unk. b. 1903	4	101.60
" VII. VIII. unk. b. 1904	3½	103.50
" IX. X. unk. b. 1906	4	104.50
Pr. Bodencr.-Pfdbr. VIII. gef.	4	100.75
" IX.	3½	99.—
" XIII	4	99.90
Pr. Bodencr.-Pfdbr. XIV.	3½	101.50
Pr. Centralbd. 1886/89	4	102.20
Pr. Hyp.-Act.-B. VIII.-XII.	4	104.40
" XV.-XVIII.	4	101.80
" unk. b. 1905	4	101.40
Stettiner Nat.-Hypothb.	3½	101.—
" unk. b. 1905	4½	105.25
" "	4	102.10
" "	3½	99.30

Eisenb.-Pr.-Act. u. Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn I—IV.	4	102.75
	3½	—

Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	97.50
" 1874	3	95.40
" Ergänzungsnetz	3	96.30
" "	5	116.60
" Gold	5	104.30
Ital. Eisenb.-Obl. A.	3	58.—
Kronpr. Rudolf	4	—
Moskau-Rjäsan	4	—
" Smolensk	5	105.90
Raab Oedenb.	3	85.50
Northern Pacific I.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	104.70
do. do. 500 fl.	4½	104.75
do. Staatseis. Eb.	4½	102.30

In- und ausl. Eisenb.-St. und St. Prior.-Actien.

	Divid.	
Aachen Mastricht	[illegible]	116.25
Gotthardbahn	[illegible]	154.60
Königsberg-Cranz	6.8	152.—
Lübeck-Büchen	[illegible]	169.—
Mainz-Ludwigshafen	5.45	118,10
Marienburg-Mlawka	[illegible]	83.60
Oesterr. Ung.-Staatsb.	[illegible]	149.40
Oestr. Südbahn	[illegible]	96.10
Warschau-Wien	14	—

Stamm Pr. Act.

Marienburg-Mlawka	5	122.30
Ostpr. Südbahn	5	—

Bank- und Industriepapiere.

	Divid.	
Berl. Cassen-Ver.	6½	130.10
Berliner Handelsgesellschaft	9	170.80
Berl. Bd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	5⅕	115.50
Bresl. Disconto	6½	121.—
Danziger Privatbank	7¼	—
Darmstädter Bank	8	157.—
Deutsche Bank	10	208.40
Deutsche Genossenschaftsb.	6	119.25
Deutsche Effectenb.	7	117.40
Deutsche Grundschuld-B.	7	130.60
Disconto-Commandit	10	206.—
Dresdner Bank	8	162.90
Gothaer Grundcred.	4	128.25
Hamb. Cm. u. Discb.	7	—
Hamb. Hyp.-B.	8	162.—
Hannoversche Bank	5,3	122.—
Königsberger Vereinsb.	5	109.60
Lübeck. Commb.	7⅔	140.60
Magdeb. Privatb.	5	111.50
Meining. Hypoth.-B.	6	129.90
Nationalbank f. Deutschland	8½	149.—
Nordd. Grundcr. B.	4½	101.—
Oester. Creditanstalt	11¼	—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	151.10
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	143.80
" Centralbodencred.-B.	9	173.60
Pr. Hypoth. A. B.	6½	133 60
Reichsbankanleihe	7½	160.—
Rhein.-Westf. Bodencr.	6	128.75
Ruß. Bank f. ausw. Hdl.	10,8	110.—
Danziger Oelmühle	0	110.50
" Prior.-Act.	5	110.10
Hibernia	9½	197.—
Große Berl. Pferdeb.	15	423.80
Hamb.-Amerik. Packetf.	8	125.75
Harpener	6	192.50
Königsb. Pferdeb. Vrzs	7	227.50
Laurahütte	8	174 20
Norddeutscher Lloyd	4	107.75
Stett. Cham. Didier	17	336 80

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	145.60
Bayerische Prämien-Anleihe	4	—
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	107.30
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	137.80
Hamburg. Staats-Anl.	3	136.25
Lübeck. Präm. Anl.	3½	—
Meininger Loose	—	22.10
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	128·50

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	9.70	Am. Coup. zb.	—
Souvereigns	20.365	Newy.	20.36
Napoleons	16.23	Engl. Bankn.	81.05
Dollars	4.1875	Franz. "	77.25
Imperials	—	Italien. "	112.65
" p. 500 Gr.	—	Nordische "	170.15
" neue	16.21	Oesterr. "	217.10
Am. Not. fl.	4.17	Russ. Bankn.	324 10
		" Zollcoup.	

Wechsel.

Amsterdam u. Rotterdam	8T.	168.55
Brüssel und Antwerpen	8T.	80.95
Skandinav. Plätze	10T.	112.30
Kopenhagen	8T.	112.30
London	8T.	20.365
London	3 M.	20.29
New-York	vist.	4.1875
Paris	8T.	80.90
Wien östr. W.	8T.	170.10
Italien. Plätze	10T.	76.85
Petersburg	8T.	216.25
Petersburg	3 M.	—
Warschau	8T.	216.25

Discont der Reichsbank 3%.

Billige Bezugsquelle für { **Bettfedern** aufs Beste gereinigt, Pfund 45 ₰, 75 ₰, 1,00, 1,50 bis 5,00 ℳ. **Fertige Betten** Satz 1 Oberbett, 1 Unterbett, 2 Kissen a 15,00, 18,50, 25,00 ℳ u. s. w. **Fertige Wäsche** für Damen, Herren und Kinder, in jeder Art und Größe. **Alexander Barlasch,** Fischmarkt Nr. 35. [17658

Muscheln

für Gärten, Zimmer und Aquarien geeignet, zum Andenken aus Danzig als Seestadt, (17267 empfiehlt billig in großer Auswahl.

August Hoffmann,
26 Heil. Geistgasse 26.

Rhenania-Zugharmonika's vers. jetzt m. all. Verbesserungen ausgestatt., solid, stark gebaut, m. schönst. Musik, 10 Tast., off. Claviatur u. Schutzeck. etc. m. 10% Rab. nur geg. Nachn.: 2 Reg. à M. 5.50, 6, 7, 8 Reg. M. 8, 4 Reg. M. 9 u. 9.50.
Ia. prima Concertharmonika, bisher v. kein. Versandhaus geführt, unt. Garant., 2 Reg. à M. 9.50, 10,50, 11,50, 3 Reg. M. 10.50, 12.50, 13, 14, 4 Reg. M. 16 u. 17.50, 6 Reg. 10 Doppl.-Tast. M. 35. 2rh. 17 Tast. M. 20, 19 Tast. M. 24 u. 25, 21 Tast. M. 27,50 u. 30. Verpack. gratis, Porto M. 0,80 u. 1.
Jean Mayer, Rüngsdorf a. Rh. b. Godesberg.

Volle Packung garantirt.

Stangenspargel, 1897er in 2-Pfund-Büchsen, mittel à Pfund . . . 1,00 ℳ starker à 2 Pfund . 1,20 „

Neue Sardinen in Oel, per Dose 40 ₰.

Echt arabische **Mocca-Mischung,** gebrannt, per Pfund 1,65 ℳ empfiehlt (16774

Julius Kopper,
Poggenpfuhl 48.



Echt silberne Remontoir-Uhr

garantirt erste Qualität mit 2 echten Goldrändern, deutsch. Reichsstempel, Emaille-Zifferblatt, schön gravirt **Mk. 10,50.** Dieselbe mit 2 echten silbernen Kapseln 10 Rubis **Mk. 13.** Billigere, deshalb schlechtere Qualitäten führe ich nicht. Garantirt 8kar. goldene Damen-Remontoir-Uhr erste Qualität 10 Rubis **Mk. 19,50.**
Sämmtliche Uhren sind wirklich abgezogen und regulirt und leiste ich eine reelle, schriftliche 2-jährige Garantie. Versand gegen Nachnahme oder Posteinzahlung. Umtausch gestattet, oder Geld sofort zurück, somit jedes Risiko ausgeschlossen.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt. (17233
Preisliste gratis u. franco.
S. Kretschmer, Uhren und Ketten en gros.
Berlin 207 Lothringerstr. 69.

Um mit mein. größ. Lager z. räum., habe ich ab 15. Juli eine bedeutende **Preisermäßigung** eintreten lassen. Vortheilh. Bezugsquelle Deutschlands f. Fahrräder **M. Lohmeyer, Posen.** Katal. grat. Evt. Theilz. Schneidige Sportscollegen suche an allen Orten als Vertreter.

Vogelfreunde, die ihre Vögel munter u. bei Gesang erhalten wollen, füttern nur d. vielf. prämiirte Mauk'sche Singfutter für alle Arten Vögel. Nur in Paketen mit Firma in **Hermann Lietzau's** Drogerie, Holzmarkt 1. (13260

Graue Haare erhalten ihre ursprüngliche Farbe und jugendliche Schönheit wieder. Absol. unschädlich. Erfolg sicher. Flasche 2,50 und 4,00 ℳ gegen Nachnahme **J. Schoeppner** 56 Berlin W 57. (18002

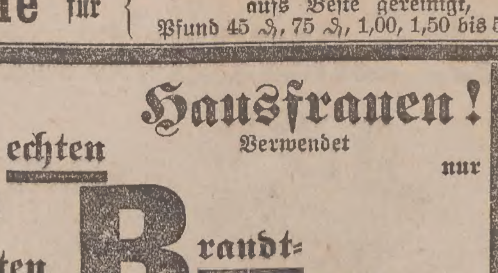
Kohlenschlacke

für Bauten
bei größeren Posten in Waggons, bei kleineren Posten frei Baustelle habe dauernd abzugeben.
R. Herrmann, Zimmermeister, Sandgrube 3.

Für 30 Mk. wird ein eleganter **Herbst-Jaquet-Anzug** (16961 nach Maaß angefertigt Langgasse Nr. 73.

Achtung!

Frau Lindner aus Breslau
Stand: Faulgraben- und Schüsseldamm-Ecke, empfiehlt sehr bill. Kinderstrümpfe von 20 ₰ an, Herrensocken in nur guter Qualität, 3 Paar 1 ℳ, sowie billige Frauenstrümpfe.



Hypothekenbank in Hamburg.

Ausloosung bezw. Convertirung von 4% Hypothekenbriefen

Serie 81—140 (Januar/Juli-Coupons).

Der Aufsichtsrath unserer Gesellschaft hat beschlossen, auf Grund der mit unseren Darlehnsschuldnern getroffenen Vereinbarungen den gesammten Restbetrag unserer 4-procentigen Hypothekenbriefe der Serien 81—140 zur Verloosung und Rückzahlung zu bringen.

Den Inhabern dieser Stücke, welche die Rückzahlung zu vermeiden wünschen, sind wir bereit, dieselben in

3½-procentige Hypothekenbriefe, unkündbar bis 1905, mit April/October-Coupons, Zinslauf ab 1. October 1897

(gleichen Textes mit unseren z. Zt. **101.**— notirenden 3½-proc. Hypothekenbriefen, Serie 46—130), unter folgenden Modalitäten umzutauschen:

a. Der Umtausch erfolgt **glatt und kostenlos,** ohne Berechnung eines Aufgeldes und unter Fortgewährung der 4-proc. Verzinsung bis zum **31. December 1898.** Der Einreicher erhält zugleich mit den neuen 3½-proc. Stücken
 4 Procent p. a. Zinsen auf den Nennwerth der Hypothekenbriefe vom 1. Juli bis zum 1. October 1897,
 ½ Procent p. a. Zinsdifferenz für die Zeit vom 1. October 1897 bis zum 31. December 1898,
 also 1⅝ **Procent baar** vergütet.
b. Die Anmeldung und Einsendung der 4-procentigen Stücke nebst laufenden Coupons und Talons hat spätestens bis zum **31. August d. J.** zu erfolgen.

Anmeldungsformulare stehen zur Verfügung an unserer Casse und sämmtlichen Pfandbrief-Verkaufsstellen, welche den Umtausch kostenfrei vermitteln.

Die Zulassung der neuen 3½-procentigen Serien wird an den Börsen von **Hamburg, Berlin** und **Frankfurt a. M.** nach Beendigung des Convertirungsgeschäftes und Beginn des Zinslaufs der Coupons beantragt werden.

Hamburg, im August 1897.

Hypotheken-Bank in Hamburg.



Wormser Brauer-Akademie

zahlreich besucht von Brauern aus allen Ländern, beginnt den Winter-Cursus am **3. November.** Programm zu erhalten durch die **Direction Dr. Schneider.** (17236

Die allgemeine deutsche

Fleischerschule zu Worms

beginnt den nächsten Cursus am **28. October.** Programm zu erhalten durch die Direction. (17234

Deutsche Reichsweckeruhr,

allerbestes Fabrikat, gesetzlich geschützt, prima Ankerwerk, vernickelt, geht und weckt pünktlich, **2,50 Mk.,** desgleichen mit Nachts leuchtendem Zifferblatt **3,00 Mk.**
Echt silberne Remontoir-Uhren mit doppeltem Goldrand und Reichsstempel in garantirt prima Qualität **9,50 Mk.**
Sämmtliche Uhren sind gut **repassirt** (abgezogen) und auf das Genaueste regulirt, daher **reelle 2jährige schriftliche Garantie.**
☞ Die von anderer Seite angebotenen Weckeruhren sind keinesfalls mit meinen gesetzlich geschützten **Deutschen Reichsweckeruhren** zu vergleichen. Minderwerthige Weckeruhren mit Ankergang und Secundenzeiger und Abstellvorrichtung liefere ich für 2,25 ℳ,
leuchtende 2,50 Mk.
Umtausch gestattet. Nichtconvenirend Geld zurück. Preisliste **aller Arten Uhren und Ketten** gratis u. franco. Gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. [5995
Julius Busse, Uhren u. Ketten en gros, Berlin C 19, Grünstrasse 3. Bill. u. reelle Bezugsquelle für Wiederverkäufer u. Uhrmacher.

Sophas u. Matratzen, sowie jede Polsterarbeit fertigt gut und billig an **R. Neumann,** Langgarten Nr. 9. (18156



(Etablirt Dresden 1885.) Inhaber gr. gold. Med. u. Diplom. **Berlin NW.,** Luisenstr. 26, gegenüb. d. Kaiserl. Patentamt. Populärstes **Bureau Deutschlands,** unter Garantie gewissenhaft sachlicher Ausführung, schnell und billig. Zahlreiche Anerkennungsschreiben aus eigenem Antrieb! Depos.-Conto Deutsche Bank.

Berlins größtes Specialhaus für

Teppiche

in Sopha- und Salongröße a 3,75, 5, 6, 8, 10 bis 500 ℳ, **Gelegenheitskäufe in Gardinen, Portièren, Steppdecken, Divan- und Tischdecken** 2c.
Abgepaßte hochaparte **Portièren!!** Restpartien 2—8 Shals, a 2, 3 bis 15 ℳ. **Probe-Shals** bei Farb.- u. Preisang. franco.
Illustrirter Pracht-Katalog (144 Seiten stark) gratis u. frc.
Emil Lefèvre, Teppichhaus BERLIN S., Oranienstr. 158.

Kieferne Kloben 1. u. 2. Classe sowie verschied. Stangen, Pfähle, Bauholz 2c. offerire franco jeder Bahnstation aus meiner Forst Kosub bei Hoch-Stüblau. 16542) **S. Blum** in Thorn

---

Dr. Fernest'sche Lebensessenz

Bestandtheile und Zubereitung: Man nehme 75 gr. Aloe, 120 gr. chinesisch. Rhabarber, 75 gr. Zittwerblüthen, 65 gr. Ammoniacgummi, 65 gr. Lärchenschwamm, 80 gr. Theriac ohne Opium, 7½ gr. Saffran, 85 gr. Enzian. Alles dieses zeschnitten und gestossen werde mit 1580 gr. 98procentigem Weingeist 14 Tage lang digerirt, hierauf ausgepresst und soviel Wasser zugefügt, dass die Flüssigkeit 30 Procent Weingeist enthalt; zuletzt wird filtrirt.

Die Folgen schlechter Verdauung: Schlechte Säfte. Appetitlosigkeit. Blähungen. Blutandrang. Blutarmuth. Erbrechen. Gelbsucht. Gicht. Hämorrhoiden. Hartleibigkeit. Hautausschlag. Stuhlverstopfung. Herzklopfen. Kopfschmerzen. Magencatarrh. Magenkrämpfe. Magenübel. Rheumatismus.
Alleiniger Fabrikant: **C. Lück, Colberg.**

Wenn die Verdauung als gut bezeichnet werden kann, läßt auch meistens die körperliche Gesundheit nichts zu wünschen übrig. In einer schlechten Verdauung liegt die Entstehungsursache vieler Krankheiten. Die schädlichen Folgen kann man abwenden, wenn man rechtzeitig die vorzügliche **Dr. Fernest'sche Lebensessenz** anwendet. Mit wenig Geld kann man großen Uebeln vorbeugen. Je ½ Theelöffel voll Morgens und Abends genommen befördert den Appetit und verhindert die Verstopfung. Ein Theelöffel voll, bei stärkeren Naturen etwas mehr, erzeugt gelinden Stuhlgang und löst Stockungen und Stauungen im Unterleibe.

Hüten Sie sich vor betrügerischen Nachahmungen. Schamloser Weise werden sogar die Flaschen und die äusseren Umhüllungen nachgeahmt. Fordern Sie ausdrücklich die C. Lück's Präparate und achten Sie auf die Schutzmarke. Es gibt Industrieritter genug, die den guten Ruf der Lück'schen Präparate auszubeuten versuchen, indem sie ihre Nachahmungen verkaufen.

Gebrauchsanweisung bei jeder Flasche à 0.50, 1.—, 1.50 und 3.— Mk.
Grosse Beliebtheit! Ausserordentliche Verbreitung! Zahlreiche Erfolge!
Beweis die vielen sehr werthvollen Zeugnisse dankbarer Kunden.

Schwerste Verdauungsstörungen. Seit vielen Jahren litt ich an den schwersten Verdauungsbeschwerden. Ich habe selbst die schärfsten Mittel einnehmen müssen, ohne daß mein Leiden im Mindesten gehoben wurde. Da wurde mir von befreundeter Seite Ihr Fabricat Dr. Fernest'sche Lebensessenz empfohlen. Ich nahm dies und zwar zuerst einen Theelöffel voll und hatte danach gleich eine solche Wirkung, daß ich mich so frei fühlte, wie nie zuvor. Ich gebrauche dies Mittel jetzt täglich, Abends und Morgens 1 Theelöffel, und hat dieser regelmäßige Gebrauch mich auch von einem anderen Leiden befreit, von welchem mich kein Arzt befreien konnte. Ich kann Ihnen deshalb mit gutem Gewissen meinen besten Dank aussprechen und werde in meinen Kreisen Ihre Lebensessenz auf das Wärmste empfehlen.
Charlottenburg, 12. Jan. 1897.
Frau **G. Nowak,** Kaiser-Friedrichstraße 53, I.

Magen- und Darm-Katarrh. Im Oktober 1894 bekam ich Magen- und Darm-Katarrh. Nachdem ich beim Gebrauch vieler Medicinen nicht besser, sondern immer schlechter geworden war und mich einige Zeit gequält hatte, las ich zufällig von Ihrer Dr. Fernest'schen Lebensessenz und gebrauchte einige Flaschen. Schon bei der ersten Flasche verspürte ich Linderung und ward von meinem Leiden nach und nach befreit.
Neumühlen bei Kiel, im Febr. 1896. **Karl Mikkisch.**

Hartleibigkeit. Meine Frau litt Jahre lang an Magenleiden und Hartleibigkeit, trotzdem ich es an ärztlicher Hilfe und vielen anderen Anpreisungen nicht fehlen ließ. Alles war vergeblich, bis uns endlich durch einen guten Freund Ihre Dr. Fernest'sche Lebensessenz in Vorschlag gebracht wurde. Nach Gebrauch einer Flasche kann ich Ihnen die freudige Mittheilung machen, daß sofort Linderung eintrat. Meine Frau verdankt ihr jetziges Wohlbefinden nur Ihrer Jedermann zu empfehlenden Essenz.
Härtensdorf b. Wildenfels i. S., den 6. Juli 1896. **Heinr. Erler,** Bäckermeister.

Magenleiden seit 10 Jahren. Meine Frau litt seit 10 Jahren an einem Magenleiden, verbunden mit Hartleibigkeit. Keiner hat ihr helfen können, erst nach dem Gebrauch der Fernest'schen Lebens-Essenz wurde sie von dem Leiden befreit, wofür herzlichsten Dank.
Walzen, den 4. Novbr. 1896. **P. Fleischer,** Kaufmann.

Echt zu haben zum Preise von **Mk. 1,—, 1,75, 3,50** in Danzig in der Elephanten-Apotheke, Breitgasse 15, Apotheke **Adolf Rohleder,** Apotheke auf Langgarten 106, sowie in der Raths-Apotheke von Apotheker **Kornstädt,** in der Löwen-Apotheke, Langgasse 72, bei Apoth. **C. v. d. Lippe Nchfl. Georg Porsch,** Apotheke, 4. Damm, in der Neugarten-Apotheke, Krebsmarkt, und bei Apoth. **Herm Knochenhauer,** Schwan-Apotheke, an der Thornschen Brücke, in **Prechlau** bei Apotheker **Reiss,** in **Langfuhr** bei Apotheker **Nizinski,** in **Neufahrwasser** bei Apotheker **Warkentin.**

Neue Auflage von:

Immer lustig!

Durch besondere Umstände sind wir in der Lage, eine Collection von

20 Büchern

für den unglaublich billigen Preis von

☞ **1,50 Mk.** ☜

liefern zu können.

Diese Collection enthält u. A.: **Universum** mit vielen Illustrationen erster Künstler. **Giovanni Boccaccio: Dekameron,** ausgewählte Geschichten. **Graf von Monte-Christo,** Flucht aus der Gefangenschaft. Von Alex. Dumas. **Cassanovas Galante Abenteuer,** Neue Auswahl (sehr interessant). **„1000 faule Witze", Tollheiten, Anecdoten** 2c. (große Heiterkeit). **174** neueste **Couplets, Lieder,** z. B.: Das Tingelingeling, Wenn die Blätter leise rauschen, So'ne ganze kleine Frau 2c. (Großer Lacherfolg und Applaus). 2 große illustr. **Kalender. Theater-Bibliothek.** Das **Buch zum Todtlachen** (Neu, pikfein illustrirt). **Der Vergnügungsrath,** die Kunst, sich in jeder Gesellschaft beliebt zu machen. **Briefsteller, Commersbuch, Herrenabend,** Taschenliederbuch, **6. und 7. Buch Moses** (sehr inter.) **Gelegenheits-Deklamator** für **Geburtstagsfeste, Polterabend-, Hochzeit- und Kranzgedichte, Geschichtsbücher, Erzählungen** 2c.

Wir können dieses Angebot nur solange aufrecht erhalten, **so lange der Vorrath reicht,** und bitten deshalb um umgehende Bestellung.

Keine Couvert-, sondern **Postpacketsendung.** [12645

Brief-Adresse:

Buchhandlung Klinger
Berlin C.², Kaiser Wilhelmstr. 4.

Dem geehrten Publicum Danzigs und Umgegend mache ich hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich am hiesigen Platze

Langebrücke 16, vis-à-vis der Krahnthorfähre
am 17. August ein

Schuh- u. Stiefelgeschäft

eröffne. Langjährige Thätigkeit in der Branche und vortheilhafte Einkäufe von den bedeutendsten Fabriken setzen mich in die angenehme Lage, allen Ansprüchen genügen zu können.

Indem ich bitte, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichne (18213

Hochachtungsvoll

Clara Lilienthal,
Langebrücke Nr. 16.

Nur noch bis incl. 18. August.

Spirito Sangiorgio

aus Mailand

beehrt sich einem hiesigen und auswärtigen hochgeehrten Publicum bekannt zu machen, daß derselbe auch dieses Jahr den Dominik in Danzig mit seinem seit 20 Jahren hier bekannten Schmuckwaarenlager besucht hat und seine Ausstellung wie bisher in seiner großen Bude

nur auf dem Holzmarkt,
am Eingang der Breitgasse,
sich befindet und mit obiger Firma versehen ist. (17680

Spirito Sangiorgio aus Mailand.

Special-Geschäft für Kinderwagen

en gros und en detail,

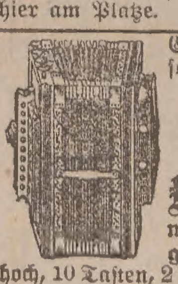


Größte Auswahl! Billigste Preise!

nur **bestes** Fabrikat.
Kinderwagen von 10—70 ℳ, mit und ohne Gummiräder, neueste Façons und Farben, empfiehlt das

Korbwaaren-Geschäft von
Gustav Neumann,
Gr. Krämergasse 6, zweites Haus vom Rathhause.

☞ Die Ausstellung meiner Kinderwagen ist die größte hier am Platze. (17131



Eine äußerst solid gebaute **Concert-Zug-Harmonika** mit Glockenbegleitung, 35 cm hoch, 10 Tasten, 2 Doppelbässen, vollst. fein. Nickel-Eckenbeschlag, off. Claviatur, dauerhafter weit ausziehbarer 3facher Doppelbalg, jede Falte mit Metallschutzecken, beste **Neusilber-Stimmen,** daher volle **Orgelmusik: wirkl. grosse Prachtinstrumente.** (12197

mit 2	Reg.	40 St.	ℳ 5,50,
„ 3 echten	„	60 „	„ 7,50,
„ 4 echten	„	80 „	„ 9,50,
„ 6 echten	„	120 „	„ 20,00,

versenden gegen Nachnahme
Gebr. Gündel,
Klingenthal i. S.,
Harm.-Fabr. (kein Zwischenhdl. Schule gratis. Umtausch gestatt.

Uns. Kohlensäure-Bierapparate



halt. d. Bier wochenl. wohlschm. Die v. uns fabr. Bierapp. zeichn. s. d. s. eleg. Ausst. u. prct. Constr. aus Obenst. App. o. Kohls. (Fl. u. Gest. k. ℳ 48. **Gebr. Franz,** Königsberg i. Pr. Illustr. Preiscour. grat. u. fr.

C. J. Gebauhr
Flügel- u. Pianino-Fabrik
Königsberg i. Pr.
Prämiirt: London 1851. — Moskau 1872 — Wien 1873 — Melbourne 1880 — Bromberg 1880. —
empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichen Instrumente. Unerreicht in Stimmhaltung und Dauerhaftigkeit der Mechanik, selbst bei stärkstem Gebrauch. Höchste Tonfülle, leichteste Spielart.
Theilzahlungen
Umtausch gestattet.
Illustrirte Preisverzeichnisse gratis und franco.

6/4 und 5/4" Fußbodendielen sowie **4/4 und 3/4" Deckenschalung** in guter Qualität empfiehlt
F. Schönnagel, Klein Walddorf, bei der rothen Brücke.

Anzugstoffe
Best. Cottbuser Fabrikat vers. z. billigst. Preisen
Ernst Mörke, Cottbus.
Muster franco an Jedermann.

CIMEXIN

Gesetzlich geschützt im In- u. Ausland.
Durch zahlreiche **militärbehördliche** Atteste anerkannt **unfehlbar sicher u. nachhaltig,** erprobt als bestes existirendes
Special-Mittel gegen Wanzen.
Nicht zu verwechseln mit wirkungslosen Allgemein-Mitteln. Anwendung ohne jede Belästigung. Zeugn. u. Prospecte gratis.
Erhältlich in Droguerien nur in Original-Flaschen zu 50, 75 und 150 Pf.
Allein-Verkauf für alle Länder: **Rudolf Erlenwein, Hannover.**
Carl Lindenberg, Breitgasse 131/2.

Gänsefedern 60 Pfg.
neue (z. Reißen) p. Pfd.; **Gänseschlachtfedern,** wie sie von der Gans fallen, Pfd. 1,50 Mk., füllfertige, staubfreie **Gänserupffedern** Pfund 2 Mk., **böhmische Gänsehalbdaunen** Pfd. 2,50 Mk., **russische Gänsedaunen** Pfund 3,50 Mk., **böhmische weiße Gänsedaunen** Pfd. 5,00 Mk. (von letzteren beiden Sorten 3 bis 4 Pfd. zum großen Oberbett völlig ausreichend) versendet gegen Nachnahme (nicht unt. 10 Mk.)
Gustav Lustig, Berlin S., Prinzenstr. 46. Verpack. w. nicht berechn. **Viele Anerkennungsschreiben.** Proben u. Preisliste gratis. Rücksendg. od. Umtausch gestattet.

☞ **Große Betten 11½ Mark**
(Oberbett u. 2 Kissen) mit prima Barchent roth, bunt oder rosa gestreift u. neuen, gereinigten Federn gefüllt. Oberbett 2 m lang 130 cm breit.

In besseren Qualitäten	**Mk. 15,—.19,—.**	
Mit guten Halbdaunen	„ 18,—.25,—.	
Mit feinen Daunen	„ 28,—.36,—.	

Versand geg. Nachn. Verpack. gratis. Preisliste kostenfrei. Umtausch gestattet.
Otto Schmidt & Co., Köln a. Rh.
Viele Anerkennungsschreiben.

Wegen Schluss
meines
totalen Ausverkaufs
und
Geschäfts-Aufgabe
verkaufe ich von jetzt an das ganze
Stofflager zu Herrenanzügen, Paletots, Beinkleidern 2c. 2c.
für Winter und Sommer unter der
Hälfte des Preises.

Hohenzollern- u. Pelerinen-Mäntel 2c. . . . . von Mk. 10 an
Fertige Herrenbeinkleider . . . . „ „ 3 „
„ Jünglingsbeinkleider . . . . „ „ 2 „
Angesammelte Stoffreste zu Kinderanzügen . . „ „ 1 „

Der Ausverkauf findet nur 1. Etage statt.
Gr. Wollwebergasse 13, 1. Etage. **J. E. Bahrendt** Gr. Wollwebergasse 13, 1. Etage. (17266



Um vor Schluß der Saison mit unserm Lagerbestand möglichst zu räumen, haben wir die Preise für sämmtliche vorräthigen
Fahrräder
(Laternen, Glocken und sonstiges Zubehör)
durchweg um 10 Procent
— theilweise unter Selbstkosten — ermäßigt
und bieten Gelegenheit zu besonders vortheilhaftem Einkauf.
Lagerverzeichniß steht zu Diensten.
W. Kessel & Co.,
Hundegasse 102.

Neu eröffnet!
Eisen- und Stahlwaaren-Handlung,
Wirthschafts-Magazin,
Ofenbau-Artikel,
Carl Steinbrück,
Altstädt. Graben 92.

Special-Geschäft
für

Größte Auswahl hier am Platze.
Billigste Preise!
Kinderwagen, Sportwagen, Kindermöbel etc.
Kinder-Bettstellen.
Permanente Ausstellung in unseren großen Lagerräumen.
Oertell & Hundius
72 Langgasse 72.
Fernsprecher 315. [14790

Grosse Berliner Schneider-Akademie.
SystemKuhn, **früher Rothes Schloss, jetzt Berlin W., Leipzigerstr. 117/118, Hohenzollernhaus.** Comfortabelste Einrichtung. Gründlichste Ausbildung in der **Herren-, Damen- u. Wäsche-Schneiderei.** Mässige Honorare. Neue Kurse am 1. u. 15. jeden Monats. Lehrbücher z. Selbstunterricht. Schnittmust., Stellennachw., Prosp. grat. **Bitte ausschneid. Inserat ersch. mon. einm.**

Brause-Limonaden-Pulver
stark brausend u. erfrischend
per Pfund Mk. 1,00
empfiehlt
C. G. Schmidt,
4. Damm Nr. 7.



Normal-Pflüge
(Mayfarth's D. R. P. No. 52374) zweischarig, auch einscharig verwendbar.
25,000 im Betrieb bei den hervorragendsten Landwirthen. Bester u. billigster Pflug der Gegenwart, bewiesen durch die glänzendsten Zeugnisse. Kataloge kostenfrei. (17790)
Ph. Mayfarth & Co., Insterburg. **Reparatur-Werkstätte mit Dampfbetrieb.**
Agenten werden angestellt, wo wir noch nicht vertreten sind.

Holländ. Cigarrenfabrikate.
Moderne, elegante Façons.

100 St.	**Holländer**	ℳ 2,80
100 „	**Frisia**	„ 5,—
100 „	**El Vaper**	„ 5,50
100 „	**Presilla**	„ 6,50
100 „	**Dora**	„ 6,75
100 „	**Rein Felix-Havana**	„ 8,—

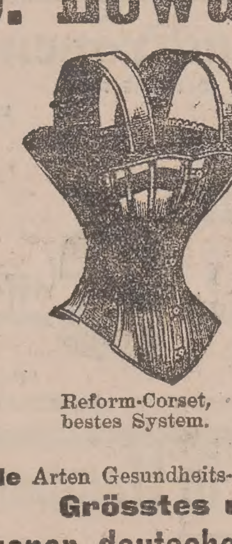
Probezehntel gegen Nachnahme. Garant.: Zurückn., Preisl. frco.
Gebr. Mosterts, Münster i./W.

Großes Lager solider Goldwaaren und Uhren.
Gustav Seeger,
Juwelier und Goldschmied, 22 Goldschmiedegasse 22,
kauft stets Gold und Silber und nimmt solches **zu vollem Werth** in Zahlung.
Königlich vereidigter Taxator.

Gr. Ausverkauf
von **Spielwaaren.**
Beim Einkauf v. 2 ℳ erhält jeder **eine Riesenmohnblume.**
L. Feuerke,
Breitgasse 84.

Fort mit den Hosenträgern!
Zur Ansicht erhält Jeder frco. geg. Frco.-Rücksendg. **1 Gesundheits-Spiralhosenhalter,** bequem, stets pass., gesunde Haltg., keine Athemnoth, kein Druck, kein Schweiß, kein Knopf. Preis 1,25 ℳ, 3 St. 3 ℳ **Schwarz & Co., Berlin** (274), Annenstr. 23. Vertr. ges. (17262

Ziegelsteine
liefert franco Bahnhof Danzig für 31 Mark [18187
Dampfziegelei Schönect.

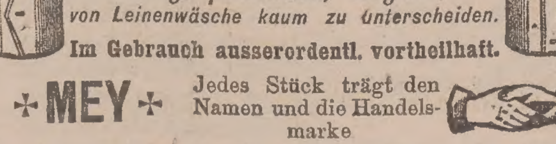





D. Lewandowski,
Langgasse 45, Ecke Langermarkt.

Reform-Corset, bestes System.
Gurt-Corset, für Damen mit hohem Leib. bis 98 cm vorräthig.
Elegant sitzendes Corset Facon „Valerie", in allen Taillenweiten vorräthig, von 2 Mk. an
EnglischeReform-Mieder-Taille.

Alle Arten Gesundheits- und Reform-Corsets, nach Dr. Lahmann, Professor Jäger etc.
Grösstes und gediegenst assortirtes Lager
eigener, deutscher, Pariser, Brüsseler u. englischer Corsets
von den einfach solidesten bis zu den werthvollsten Genres
in vollendeten Schnitten — der Firma nur eigenen Façons — verleihen der Figur grösste
Bequemlichkeit, höchste Eleganz u. Formenschönheit.
Specialität: Anfertigung von Corsets nach **Maass** für leidende und sehr empfindsame Damen und zur Verschönerung der Figur in vollkommenster Ausführung.
NB. Für den **Sommer** empfehle meine **federleichten, schmiegsamen Corsets** in Seide, Tüll und Gaze, Batist u. Leinen-Geweben.
Bei Bestellung von ausserhalb ersuche um genaue Angabe von Corset- oder Taillenweite.


MEY's Stoffwäsche
aus der Fabrik
MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ.
Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hoflieferanten.
Billig, praktisch, elegant,
von Leinenwäsche kaum zu unterscheiden.
Im Gebrauch ausserordentl. vortheilhaft.

MEY Jedes Stück trägt den Namen und die Handelsmarke
Vorräthig in Danzig bei: **J. Schwaan,** 1. Damm 8; **L. Lankoff,** 3. Damm 8; **Conrad Nürnberg, B. Sprockhoff & Co. A. Mohr,** Paradiesgasse 6 a, **J. Derwein Nachfl. (Joh. F. Schellongowski)** Breitegasse 35.

Liebig
COMPANY'S
Fleisch-Extract
verleiht allen Fleischspeisen erhöhten Wohlgeschmack.
Ist aus reinem Fleische bester Sorte bereitet.
NUR ECHT wenn jeder Topf den Namenszug [signature] in blauer Farbe trägt.

Das
Fleisch-Pepton
der Compagnie Liebig
ist von vorzüglich bewährtem Erfolge zur Stärkung Schwacher und Kranker.

auf Gegenseitigkeit errichtet 1854. **IDUNA.** **Versicherungsbestand über 110 Millionen M.**
Lebens-Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft zu Halle a. S.
Geschäftsbetrieb unter Staatsaufsicht; coulante Bedingungen, vollste Sicherheit durch ihr Vermögen von über 30 Millionen M. Der Gewinn-Ueberschuss fliesst **unverkürzt** den Mitgliedern zu. Auskunft ertheilen die in allen Orten bestellten Vertreter der Gesellschaft. (12642

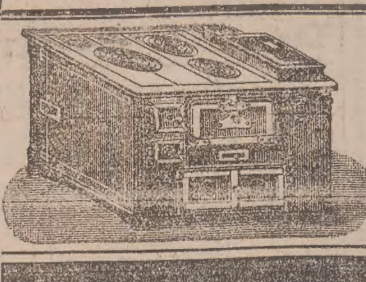
Berger's Caracas-Chocolade
Robert Berger, Pössneck i. Th. (Mk. 2.— das Pfund).


Ernst Hotop
Berlin W. 62.
Ringöfen für Ziegel und Kalk. (12022
Ziegelmaschinen.
Prospecte kostenfr. Praktische Proben in eig. Ziegeleibetrieb.

Fahrrad-Handlung
Nur anerkannt erste deutsche und ausländ. Marken.
W. Kessel & Co. Hundegasse 102.
Triumph! Humber! Cleveland! Waffenrad Steyr!
En-gross-Vertrieb für die östlichen Provinzen

Kein Geheimniss mehr!!!
Eine wirklich tadellose Wäsche erzielt man nur mit dem berühmten (17827
„Triumph"
Salmiak Terpentin Waschpulver.
Vertreter: **Hugo Selke,** Danzig.


Sonnenschirme,
der vorgerückt. Saison wegen zum Selbstkostenpreise.
Regenschirme,
beste Fabrikate, außergewöhnlich billig. Neue Bezüge und Reparat. sauber, schnell, bill.
Schirmfabr. B. Schlachter,
Holzmarkt 24.


Kochherde
empfiehlt in groß. Auswahl zu billigen Preisen
die Eisenwaaren-Handlung
Johannes Husen
Häkerthor, am Fischmarkt.

Zu haben in den meisten Colonialwaaren-, Droguen- und Seifenhandlungen.


Dr. Thompson's Seifenpulver
ist das beste und im Gebrauch billigste u. bequemste
Waschmittel der Welt.
Man achte genau auf den Namen **„Dr. Thompson"** und die Schutzmarke **„Schwan".** (7152

Gelegenheitskauf
Enorm billig!
Einen Posten weißleinene Taschentücher
mit verschiedenen Borden
verkaufe ich, soweit der Vorrath reicht, ganz **enorm billig.** (17229
A. van der See Nachfl.,
Holzmarkt Nr. 18.
Leinen-, Manufactur-, Mode- und Seiden-Waaren, Wäschefabrik, Bettfedern-Handlung.
En gros. En detail.

F. F. Resag's
Deutscher Kern-Cichorien
aus **garantirt reinen** Cichorienwurzeln ist das **beste** und **ausgiebigst.** all. bisher bekannt. Caffé-Surogate

Bad Polzin Endstation der Eisenbahn Schivelbein-Polzin, sehr starke Mineralquellen und **Moorbäder,** kohlensaure Stahl-Soolbäder nach Lipperts Methode, Massage auch nach Thure Brandt. Außerordentliche Erfolge bei Rheumatismus, acuter Gicht, Nerven- und Frauenleiden. 6 Curhäuser, Luftcurort Louisenbad, 6 Aerzte. Saison vom 1. Mai bis 30. September, im Kaiserbade auch Winters. Billige Preise. Auskunft **Badeverwaltung in Polzin „Tourist"** und **Carl Riesels** Reisecomtoir in **Berlin.** (1006

Ueber **P. Kneifel's Haar-Tinktur.**
Dieses altbewährte, ärztlich auf das Wärmste empfohlene Kosmeticum, welches sich durch seine **unerreichten Erfolge** (man lese die Zeugnisse) zur Erhaltung und selbst in schlimmsten Fällen ganz wesentlichen Vermehrung des Haares einen Weltruf erworben, ist in Danzig nur echt bei **Alb. Neumann,** Langenmarkt 3, und in der **Apotheke zur Altstadt,** Holzmarkt 1. In Flacons zu 1, 2 und 3 ℳ [598

Prinz Heinrich, glückliche Fahrt!

Wo die Düne sich dehnet am Ostseestrand,
Wo auf Hela die Fichten ragen,
Wo die Welle sich tummelt am glitzernden Sand
Und aus alten vergangenen Tagen
Die Giebel von Danzig erzählen so traut,
Da nahst Du uns heute, des Meeres Braut,
Du deutsche Flotte in Panzer und Erz!
Und wie Du erscheinest, da pochet das Herz
Und die Pulse sie klopfen und schlagen,
Und an hebt ein Singen und Sagen! —
Willkommen des Meeres gepanzerte Wehr,
Du deutsche Flotte, so hoch und so hehr,
Dich grüssen die Bürger der trutzigen Stadt,
Die Freien und Königsgetreuen.
Auch Danzig zu Meere manch Ruhmesblatt hat
Und wird es auch fürder erneuen.
Der Artushof kündet von muthiger Fahrt,
Da ist manch ein Schifflein noch aufbewahrt,
Da Danzig noch Königin der Meere,
O du glanzvolle, herrliche, hehre!
Nun naht mit der Flotte ein Zollernspross
Und feiert sein Wiegenfest heute,
Prinz Heinrich, Du bist es, als Freund und Genoss'
So stehst Du dem Bruder zur Seite,
Und wo Kaiser Wilhelm der Erste im Heer,
Da führst Du Prinz Heinrich die Flotte zu Meer
Und hütest des Reiches Ehre
Und sorgest, auf dass sie sich mehre!
Dich grüsset zum Wiegenfeste die Stadt,
Prinz Heinrich — zum heutigen Tage,
Und wenn sie auch selbst sich geschmücket nicht [hat,
So schmücken Geschichte und Sage
Das alte Danzig so wunderschön.
Im Walde rauscht's und es klingt von den Höh'n
Und es braust Dir die Ostsee entgegen:
Gott schütze dich Prinz auf den Wegen!
Du Zollernspross von echt deutscher Art,
Und gebe Dir stets eine glückliche Fahrt!

-r.

Für die Ueberschwemmten

sind bei unserer Expedition ferner eingegangen:

Für die Beschädigten im Reich, abzuliefern an die Centralsammelstelle in Berlin:

H. L. Mk. 3.—, Unterbeamten der Telegraphie Mk. 7.45, Ungenannt Mk. 0,50, C. E. Per Mk. 10, J. J. Mk. 2.

Für Schlesien:

E. K. Mk. 1, P. Claaßen Mk. 10, C. K. Mk. 2,50, F. S. Mk. 1, R. S. M. Mk. 4, K. B. Mk. 2, M. Dirschau Mk. 5.

Es wurden heute abgesandt:

An den Vaterländischen Frauenverein von Schlesien in Breslau **Mk. 156.**

An das sächsische Central-Landes-Comité für die Wasserbeschädigten in Dresden **Mk. 17.**

An das Centralcomité für die Nothleidenden in Berlin **Mk. 246,95.**

An die Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins in Stuttgart durch Vermittelung der Neckarzeitung insgesammt **Mk. 218,65.**

Zur Entgegennahme weiterer Beiträge ist gern bereit
**die Expedition
der „Danziger Neueste Nachrichten“.**

Provinz.

* **Dirschau,** 13. August. Gestern Nachmittag gegen 6 Uhr ertrank wahrscheinlich in Folge eines Krampfanfalles, beim Waschen im Mühlengraben, die an Krämpfen leidende Ortsarme Valleria Kulaschewski aus Rokittken. — Am Mittwoch Nachmittag gegen 4 Uhr brach in der Instkathe des Herrn Gutsbesitzers Klein in Brust Feuer aus, welches in kurzer Zeit das Gebäude völlig zerstörte.

-p. **Sagorsch,** 14. Aug. Unter Leitung des Directors Dr. Rabbes unternahmen gestern die Zöglinge der Provinzial-Irrenanstalt Neustadt einen Ausflug nach dem lieblichen Sagorsch. Im „Auerhahn“, der reizend gelegen, wurde der Kaffee eingenommen und nach einer Wanderung auf den Höhen und in den Wäldern Abends in dem guten Gasthofe des Herrn Claaßen gerastet. Abends kehrte die Gesellschaft vollbefriedigt wieder nach Neustadt zurück.

* **Dirschau,** 13. August (Dirsch. Ztg.) Die verw. Frau Maler Schwonke in Graz in der Steiermark, deren Ehegatte ein geborener Dirschauer war und älteren Dirschauer Bürgern wohl noch in Erinnerung sein wird, hat in ihrem Testamente bestimmt, daß nach Abzug verschiedener Legate, bestehend in von dem verstorbenen Herrn Schwonke gefertigten Bildern, Pretiosen und dergl. der achte Theil des Vermögens der Stadtgemeinde Dirschau zufallen soll und daß die Zinsen dieses etwa 5000 Mark betragenden Legats als Stipendium für einige junge Leute deutscher Nationalität, die sich irgend einem Studium oder einer Kunst widmen, verwendet werden sollen. Frau Schwonke ist am 9. Juni d. J. in Graz verstorben. In den Besitz des sicher gestellten Legats tritt die Stadt Dirschau erst nach dem Tode einer Anverwandten der Verstorbenen. Bis dahin hat diese Anverwandte den Nießbrauch.

Pr. Stargard, 13. August (W. Z.) Der Regierungs-Landmesser A. Zschock, von dessen im Monat Mai erfolgter Verhaftung wir seiner Zeit Notiz nahmen, ist am Mittwoch, ohne daß das Hauptverfahren eröffnet worden ist, aus der Untersuchungshaft entlassen worden.

g **Pillau,** 13. August. Nachdem gestern Mittag das Torpedoboot „S 82“ eine nochmalige Vorprobefahrt ausgeführt und hierbei wiederum eine stündliche Geschwindigkeit von 25 Seemeilen erzielt hatte, dampfte dasselbe heute früh 10 Uhr wieder nach Elbing zurück. An Bord befanden sich die Herren Capitän-Lieutenant Dunbar und Marinebaurath Mecklenburg als Mitglieder der Abnahmecommission.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, den 13. August.

Angekommen: „Vineta“, SD., Capt. O. Tiedemann, von Stettin mit Gütern. „Kirstine“, Capt. J. Dam, von Höganäs mit Chamottsteinen. „Emma“, Capt. H. Lenck, von Höganäs mit Chamottsteinen und Thon. „Psyche“, Capt. C. Hansen, von Vegesack mit Kohlen. „Bravo“, SD., Capt. T. Robson, von Hull mit Gütern.

Gesegelt: „Ayrshire“, SD., Capt. Aschby, nach Lulea, leer. „Bernhard“, SD., Capt. Arp, nach Hamburg mit Gütern. „Carl“, SD., Capt. Pettersson, nach Kjöge mit Holz.

Neufahrwasser, den 14. August.

Angekommen: „Gesle“, SD., Capt. P. Blohm, von Hamburg via Kopenhagen mit Gütern. „Helene“, Capt. H. Haase, von Saßnitz mit Kreide. „Kirtle“, SD., Capt. W. Major, von Antwerpen mit Schlacke. „Mary“, Capt. W. Mathison, von Macduff mit Heringen. „Borodino“, SD., Capt. C. Thornhill, von Hull mit Gütern. „H. A. Walter“, Capt. P. Möller, von Leer mit Kohlen.

Ankommend: 2 Segler.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 13. August. Wasserstand: 1,76 Meter über Null. Wind: Westen. Wetter: Heiter. Barometerstand: Veränderlich. Schiffsverkehr

A. Stromab:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Nelius	Kahn	Kleie	Warschau	Thorn
Kawecki	do.	Faschinen	Thorn	Schulitz
Sommerfeld	do.	Ziegel	Drewetz	Danzig
Gatzki	do.	do.	do.	do.
B. Stromauf:				
Titz	Kahn	Stückgüter	Danzig	Warschau

Städtischer Schlacht- und Viehhof.

Vom 7. August bis zum 13. August wurden geschlachtet: 100 Bullen, 39 Ochsen, 90 Kühe, 143 Kälber, 427 Schafe, 922 Schweine, 1 Ziege, 2 Pferde. Von auswärts wurden zur Untersuchnu geingeführt: 111 Rinderviertel, 27 Kälber, 105 Schafe, 2 Ziegen, — ganze Schweine, 209 halbe Schweine.

Handel und Industrie.

New-York, 12. Aug. Weizen eröffnete unbestimmt, zog dann im Preise an auf höhere Kabelberichte sowie auf höhere Fondscourse und auf reichliche Deckungen der Baissiers per September; gegen den Schluß trat ein plötzliches Sinken der Preise in Folge von Realisirungen ein. Schluß erregt. Mais entsprechend der Festigkeit des Weizens allgemein fest während des ganzen Börsenverlaufs. Schluß behauptet.

Chicago, 12. Aug. Weizen zog nach der Eröffnung im Preise an auf Berichte über Ernteschäden sowie auf Käufe für Rechnung des Inlands und auf Deckungen der Baissiers, später abgeschwächt auf Realisirungen. Schluß kaum behauptet. — Mais in Folge geringen Angebots und entsprechend der Festigkeit des Weizens allgemein fest während des ganzen Börsenverlaufs. Schluß behauptet.

Hamburg, 13. August. Kaffee good average Santos per August $36^1/_2$, per December $37^1/_2$. Ruhig.

Stettin, 13. August. Zuverlässige Getreidepreise nicht zu ermitteln. Spiritus loco 41,00 bezahlt.

Paris, 13. Aug. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fallend, per August 28,75, per Septbr. 27,50, per September-December 27,15, per November-Februar 26,90, Roggen ruhig, per August 17,75, per Novbr.-Febr. 17,75. Mehl fallend, per August 58,65, per September 58,60, per September-December 58,20, per November-Februar 57,75. Rüböl ruhig, per August $60^3/_4$, per September 61, per September-December $61^1/_4$, per Januar-April $61^3/_4$. Spiritus behauptet, per August $38^3/_4$, per Septbr. $38^3/_4$, per September-December $37^3/_4$, per Januar-April 37. Wetter: Bewölkt.

Paris, 13. Aug. Rohzucker ruhig, 88% loco 25 à $25^1/_4$. Weißer Zucker matt, Nr. 3, per 100 Kilogr., per August $26^1/_8$, per September $26^3/_8$, per October-Januar $27^7/_8$, per Januar-April $28^3/_8$.

Antwerpen, 13. Aug. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco $15^3/_4$ bez. u. Br., per August $15^3/_4$ Br., per August-Septbr. $15^3/_4$ Br. Ruhig.

Schmalz per Aug. 55, Margarine ruhig.

Pest, 14. Aug. Productenmarkt. Weizen loco behauptet, per Herbst 11,35 Gd., 11,36 Br., per Frühjahr 11,13 Gd., 11,15 Br., Roggen per Herbst 8,51 Gd., 8,53 Br. Hafer per Herbst 6,05 Gd., 6,07 Br. Mais per August-September 4,92 Gd., 4,93 Br., per September-October 5,00 Gd., 5,01 Br., per Mai-Juni 5,53 Gd., 5,55 Br. Kohlraps per August-September 13,35 Gd., 13,45 Br. — Schön.

New-York, 13. Aug. (Kabeltelegramm.) Weizen per August 90, per September 88, per December $86^5/_8$.

Chicago, 13. Aug. (Kabeltelegramm.) Weizen per August 82, per September $81^3/_8$, per December $80^3/_4$.

Lustige Ecke.

Moderne Kinder. Mama: „In Deiner Puppenküche, Elschen, fehlt jetzt aber garnichts mehr.“ — Elschen: „O, doch Mama, der Soldat.“

Vom Kasernenhofe. Sergeant (zum Infanteristen): „Meier, Sie machen sich so breit, als ob Sie der einzige „Meier“ auf der Welt wären.“

Druckfehler. ... Wie bei allen Werken des Dichters, ist auch im „Buch der Wehmuth“ der verwendete Leim tadellos.

Deplacirte Entrüstung. Professor (examinirend): „Wie erklären Sie den Treubruch Wallensteins, Herr Candidat?“ — Candidat: „Ich finde keine Worte dafür, Herr Professor!“

Variante.

Auch Dichterlinge sind
Ein Theil von jener Kraft,
Die stets das Gute will
Und stets das Schlechte schafft.

Amtliche Bekanntmachungen

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Schmied **Paul Müller**, geboren am 17. Januar 1879 in Bandsburg, evangelisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Acten VI. J. 615/97 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 18 Jahre, Größe 1,78 Meter, Statur schlank, Haare dunkelblond, Stirn frei, Augenbrauen dunkelblond, Augen blau, Nase gewöhnlich, Mund gewöhnlich, Zähne gesund, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe bleich, Sprache deutsch, Kleidung brauner Jaquetanzug, brauner Hut.

Danzig, den 11. August. (18841

Der Erste Staatsanwalt.

Concursverfahren.

In dem Concursverfahren über das Vermögen des Tapeziers **Bernhard Eduard Fast** von hier, Kohlenmarkt Nr. 11, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters der Schlußtermin auf

den 2. September 1897, Vormittags 10½ Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgericht hierselbst, Zimmer Nr. 42 des Gerichtsgebäudes auf Pfefferstadt bestimmt.

Danzig, den 11. August 1897. (18242

Zinck,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgericht XI.

Die Herstellung von 715 Meter Lattenzaun zur Einfriedigung des Bahnkörpers zwischen Petershagen und Schwarzes Meer in Danzig soll öffentlich vergeben werden.

Bezügl. Angebote, mit der Aufschrift „Angebot auf Herstellung eines Lattenzaunes in Danzig" versehen, sind bis zum **19. d. M. Vormittags 10 Uhr**, an uns einzureichen, zu welcher Zeit die Oeffnung der Angebote in Gegenwart der erschienenen Bieter stattfindet.

Zuschlagsfrist 8 Tage. Angebotsbogen nebst Zeichnung und Bedingungen sind für 0,50 M von hier zu beziehen. Dieselben liegen auch im Bureau werktäglich während der Dienststunden zur Einsichtnahme aus.

Danzig, den 12. August 1897.

Königliche Eisenbahn-Betriebs-Inspection.

Oeffentliche Verdingung.

Die Lieferung der gußeisernen Säulen für den Erweiterungsbau der Kleinviehhalle des hiesigen Schlachthofes soll öffentlich vergeben werden.

Angebote sind mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis **Donnerstag, den 19. August cr., Vormittags 11 Uhr,** im Baubureau des Rathhauses einzureichen, woselbst die Eröffnung in Gegenwart der erschienenen Bieter erfolgt. Ebendaselbst liegen die Bedingungen und Zeichnungen zur Einsicht aus, sind dieselben gegen portofreie Einsendung von 2 Mark Schreibgebühr zu beziehen. (17938

Danzig, den 7. August 1897.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Maurerarbeiten einschl. Lieferung der Ziegelsteine, des Sandes und des Kalkes für den Neubau des städtischen Elektricitätswerks auf dem Bleihofe sollen öffentlich verdungen werden. (17801

Hierzu ist ein Termin auf

Sonnabend, den 21. August, Vorm. 10 Uhr

im städtischen Baubureau angesetzt.

Versiegelte mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis zur Terminsstunde bestellgeldfrei einzureichen. Die Verdingungsunterlagen können gegen Erstattung der Schreibgebühren von 1,50 M bezogen werden. Die Zeichnungen liegen während der Dienststunden zur Einsicht aus.

Danzig, den 5. August 1897.

Der Magistrat.

Krankenwärterinnen-Ausbildung.

Einige Frauen und Mädchen evangelischer Confession, welche ihre Bildung auf einer Töchterschule erworben haben, können vom 1. October d. J. ab im Lazareth in der Sandgrube zu einjähriger Ausbildung in der Krankenpflege bei freier Station eingestellt werden, soweit noch Plätze dazu disponibel sind.

Anmeldungen unter Vorlegung der persönlichen Ausweise und alle weitere Auskunft im städtischen Bureau Jopengasse 52, Zimmer 3 oder 4.

Danzig, den 12. August 1897.

Commission für die städtischen Kranken-Anstalten.
v. Rozynski.

Bekanntmachung.

Auf dem Hofe des zum Schlachthofe gehörigen Grundstückes Kielgraben 4/5 soll ein **Holzschuppen mit Ziegeldach** auf Abbruch und eine Partie altes Eisen öffentlich gegen Bezahlung an Ort und Stelle verkauft werden.

Termin ist auf **Montag, den 16. d. Mts., Vormittags 9 Uhr,** angesetzt.

Direction des Schlacht- und Viehhofs. [18264

Familien-Nachrichten

Heute wurde meine liebe Frau von einem

kräftigen Jungen

entbunden. (18267

Danzig, den 14. August.

Herm. Kling.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Begräbnisse meines lieben Mannes spreche ich hierdurch meinen herzlichsten Dank aus.

Neufahrwasser, den 14. August 1897.

Selma Recht
geb. **Lintner.**

Allen Freunden und Bekannten, die meinem lieben Manne, unserm guten Vater das letzte Geleite gegeben haben, besonders Herrn Domherrn **Stengert** für die so herzliche Theilnahme, sowie den Herrn Sängern sprechen wir unsern aufrichtigsten Dank aus.

Wittwe J. Baranowski nebst Kinder.

Am 12. August, 12 Uhr Mittags, starb plötzlich unsere gute Mutter, die Wittwe

Johanna Krause
geb. **Gdanietz**

im 36. Lebensjahre, welches allen Freunden und Bekannten anzeigen

Danzig, 14. August 97.

Die trauernden Kinder.

Die Beerdigung findet Montag, den 16. August, Vormittags 9½ Uhr, auf dem Kirchhofe zu Stolzenberg statt.

Gestern Nacht entschlief sanft nach längerem Leiden meine liebe Frau, unsere sorgsame Mutter, Schwester und Schwägerin, Frau

Marie Matschoss
geb. **Wiczlinski.**

Langfuhr, 13. Aug. 1897.

Im Namen der Hinterbliebenen
Carl Matschoss.

Beerdigung: Sonntag, Nachm. 3 Uhr, auf dem Kirchhof der Kgl. Capelle, Große Allee.

Heute Vormittag 9½ Uhr starb meine liebe Frau, unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante

Emma Volkmann
geb. **Prang**

nach vollendetem 59. Lebensjahre. In tiefer Trauer bitten um stille Theilnahme.

Danzig, den 14. August 1897.

Die Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei der Beerdigung meines lieben Sohnes spreche ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten meinen herzlichsten Dank aus.

Wittwe **Rex.**

Auctionen

Grosse
Schuhwaaren-Auction.

Montag, den 16. d. Mts., Vorm. präcise 9½ Uhr, werde ich im Auftrage des Herrn Schuhmachermeisters **Karnath**, Jopengasse 48, im Laden, wegen gänzlicher Räumung des Locals

400 Paar Schuhe u. Stiefel für Herren, Damen u. Kinder

öffentl. meistbietend versteigern, wozu einladet (18196

S. Weinberg, Auctionator, Fischmarkt Nr. 15.

Ganz besonders mache Wiederverkäufer auf diesen Termin aufmerksam.

Auction
Heilige Geistgasse 61.

Montag, den 16. August, Vormittags 10 Uhr werde ich mehrere Zimmer gut erhaltene Möbel versteigern:

1 Plüschgarnitur, Sopha und 2 Fauteuils, Sophatisch, nußb. Schrank mit Muschel, 2 nußb. Verticows, do. Waschtisch und 2 Nachttische mit Marmorpl., 1gr. Pfeilerspiegel mit Console, 2 Bettgestelle mit Federmatr., 1 Spieltisch, Wäschespind, ein Schlafsopha zum Zerlegen, f. Rohrlehnstühle, einf. Stühle, Regulator, Gemälde u. Glasbilder, 2 Pfeilerspiegel, Sophaspiegel, Sopha, Sophatisch u. and. Möbel und Hausgeräth.

Das Mobiliar eignet sich vorzüglich zur Einrichtung resp. Brautausstattung.

Es ladet ergebenst ein

H. Deutschland,
Auctinator und Taxator.

Auction
im Hotel „Zum Stern", Heumarkt Nr. 4.

Dienstag, den 17. August, Vormittags 10 Uhr, werde ich am angegebenen Orte die daselbst untergebrachten Gegenstände:

1 Veloциped (Zweirad) und 1 silberne Remontoiruhr nebst Kette

im Wege d. Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. (18266

Janisch, Gerichtsvollzieher. Breitgasse 133, 1.

Auction.

Montag, den 16. August, Vormittags 9 Uhr, werde ich in **Ohra über der Radaune Nr. 131** auf dem Gehöft des **Herrn Sperling** an den Meistbietenden verkaufen:

1 Schimmeln und **1 Fuchswallach,** 1 schweren **Arbeitswagen** nebst Kasten, fast **neu,** 4 starke Endebretter, **1 Egge, 1 Pflug, 1 Arbeitsgeschirr, 4 Schlittenglocken,** 1 Schreibpult mit Stuhl, 1 große Hängeschale mit Gewichten, **3 Wagendeichseln, 3 Langbäume, 8 Wäscheständer** mit Stangen und Bütten, 1 Partie **10 bis 100 Liter-Gebinde, 1 Hobelbank,** Stallutensilien, 1 Kutschermantel und Mütze, **1 Kammrad,** 1 große und 2 kleine **Schwungräder,** 2 große und kleine **Hängelampen,** Tiegel und Grapen, **Plätt- und Kohleneisen, 1 Fleischmaschine, 1 großes** Fischglas mit Muscheln, 20 große Fleischhaken, 6 Paar Gardinenstangen, div. **Zinn- und Messingsachen, 1 Schwein,** sowie eine große Partie **Küchen-Utensilien. Fremdes** Vieh kann eingebracht werden.

G. A. Rehan,
Auctionator und gerichtlich vereidigter Taxator, Langgarten.

Auction mit Mobiliar
Heumarkt 4, im Saale Hotel zum Stern.

Dienstag, 17. August cr., Vormittags von 10 Uhr ab, versteigere die dort untergebrachten Sachen: **1 gr. Regulator, 3 nußbaum. Kleiderschränke, 3 nußbaum. Verticows, 1 eleg. Paneelsopha, 2 Säulen,** 1 Nähmaschine mit Fuß- und Handbetrieb, Speiseausziehtische, **2 Plüsch-Garnituren, Sopha, 2 Fauteuils, 1 nußbaum. Schreibtisch,** 2 nußbaum. Paradebettgestelle mit Matratze, **1 nußb. Buffet, 1 Ruhebett,** 1 Küchenschrank, **1 Kronleuchter von Hirschgeweihen,** 1 Bettschirm, 4-flüg., 12 nußb. Stühle, 3 nußb. Trumeauspiegel nebst Stufe, 2 Pfeilerspieg., 1 nußb. Waschtisch mit Marmor, 1 Etagère, 2 Sophatische, 2 Bauerntische, 4 große Oelgemälde, 1 Sophatisch mit Verb., 1 Kleiderständer, Cylinder-Bureau, 2 große Teppiche, **2 Fach Gardinen, Plüschtischdecke, 1 nußb. Speisetafel mit drei Einlagen,** zweiperson. Bettgestell mit Matratze, **1 Schlafsopha,** 1 Rittersopha in Plüsch, **1 mahag. Schreibsecretär, 2 Nachttische mit Marmorplatten,** 1 mahag. Eckschrank, Geschirr u. s. w., 2 birkene Bettgestelle, 4 Satz Betten, **5 Satz Billardbälle, diverse Spazierstöcke, 1 Hängelampe,** 1 Ampel, 1 Partie Pfeifen, **5 Holz-Schachspiele,** wozu einlade. — Besichtigung von 9 Uhr ab gestattet. — Sämmtliche Sachen sind passend zur Aussteuer. (18240

E. Glazeski, Auctions-Commissarius und Taxator.

Kaufgesuche

Suche per 1. October ein

Restaurant o. Schankgeschäft

zu pachten resp. zu kaufen. Off. u. S 117 an die Exp. d. Bl. (18011

An- u. Verkauf
von städtischem
Grundbesitz,
sowie Beleihung von
Hypotheken
und Beschaffung von
Baugelder
vermittelt (12905
Wilhelm Werner,
gerichtl. vereid. Grundstückstax., **Vorstädt. Graben 44.**

Eine guterhaltene kleine **Hobelbank** wird zu kaufen gesucht. Off. u. **S 315** an die Exp. d. Bl.

500—1000 Mtr. Gleis nebst Kippwagen,
alt, zu kaufen ges. Off. u. **O. K. 20** an **Rudolf Mosse, Danzig.** (16996

Junge, gebildete Frau,
geschäftlich tüchtig, auch in der Wirthschaft erfahren, wünscht eine Filiale oder kleines Geschäft zu übernehmen, oder einen kleinen Haushalt zu führen. Caution vorhanden.

Gefl. Offerten unter **18146** an die Expedition d. Blattes. (18146

Rentables
Cigarren-Geschäft
zu pachten oder kaufen gesucht. Off. u. **S 40** an die Exped. (17957

Haus in Altstadt
zu kaufen gesucht mit 3000 M Anzahlung. Off. u. **18124** an die Exp.

Eine große guterhalt. **Hundebude** zu kauf. gesucht. Off. u. **S 370** an die Exp.

Ein messingnen od. kupfernen **Waschkessel** kauft **Rothmann,** Hopfengasse Nr. 71, Comtoir.

Ein durchaus sicherer
Hühnerhund
der ruhig ist (deutscher Vorstehhund) wird zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten mit Preisangabe erbittet

Rittmeister Vogel, Langfuhr.

Kaufe Möbel, Betten, Kleider, Wäsche, Geschirr 2c. Off. unter **M** an die Exp. d. Bl. (17449

Ein gut erhaltenes Sopha und ein Teppich zu kaufen gesucht. Off. u. **S 394** an die Exp. d. Bl.

Patentflaschen
werden gek. Heil. Geistgasse 47.

Ein Haus, möglichst mit Hofraum, am Fischmarkt, Tobiasgasse oder in nächster Nähe zu kaufen gesucht. Selbstverkäuf. wollen ihre Off. unter S 387 an die Exp. dies. Bl. richt.

1 kleine Landwirthschaft
4 bis 6 culmische Morgen zu pachten gesucht. Offerten unter S 359 an die Expedition d. Bl.

Eine kleine Schankwirthschaft
mit auch ohne Materialwaarengeschäft wird zu pachten gesucht. Off. u. **S 360** an die Exp. d. Bl.

Kauf Kleider, Wäsche, Bett., Gesch. u. Bodenrummel zu hoh. Preisen Schüsseldamm 27, Hof, 1, rechts.

Geh-Stuhl, für krankes Kind, zu kauf. gesucht Kohlenmarkt 20, 2.

Ein kleiner, einspänniger
Selbstfahrer,
für 2 Personen, schon gebraucht, wird billig zu kaufen gesucht. Anerbietungen unter **S 414** an an die Expedition dies. Blattes.

Suche e. gut vrzsl. Grundst. mit herrsch. Mittelwohn. u. Hof, sowie hellen Trepp. in gut. Bauzustande bei belieb. Anzahl. als Selbstkäuf. Adr. Hundegasse 78, 2, erbeten.

Bayrisch-Patentflaschen werden gekauft Meierei, Grüner Weg 16.

Putziger Flaschen werden gekauft im Bierverlag Heil. Geistg. 78.

Ein Luftkissen für alt zu kaufen gesucht Altstädt. Graben Nr. 21b.

Ein Wasserkissen
wird zu leihen od. billig zu kaufen gesucht Heilige Geistgasse 122, 3.

60—80 Liter Milch werden vom 1. Octbr. gesucht, auch per Bahn. Offert. unter **S 416** an die Exp.

Suche per 1. Oct. Restaurant od. Schank zu pachten oder gr. Bierverlag zu kaufen. Off. u. **S 432.**

1/10-Passepartout, 2 Plätze ersten Rang Mitte zu kaufen gesucht. Offert. u. S 437 an die Exp. d. Bl.

Gute Militär-Kleider, Fischbein, Tressen, Säbel werd. gut bezahlt Breitgasse 110.

Ein gut erhalt. **Petroleum-Apparat** wird zu kaufen gesucht **Kotlowski,** Scheibenritterg. 1.

Roh-Bernstein!!!
w. jed. Post. ohne Zwangsmittel gek. v. d. Wpr. Bernst.-Industrie **Carl Volkmann,** Hl. Geistg. 104.

Verkäufe

Gr. Colonialwaarengeschäft
in frequentest. Straße a. Centralbahnhofe 1. Oct. auch früher zu verpacht. Reposit., Ladentisch vorhanden. Näh. Pfefferstadt 47.

Grundstück mit 20 Morg. gutem Acker u. Wiesen, gut. Geb., auch z. Gesch. g., möchte bald, bei 3000 M Anzahl. vk. Preis 14 000 M. Off. unter **S 448** an die Exped. d. Bl.

1 Grundstück, besteh. aus neuem Wohnhaus mit 3 Zimmern und Stallgelaß, 1 culm. Morgen Land, dasselbe eignet sich auch sehr zur Fischerei, in Letzkauerweide bei Schönbaum verkäuflich **Kolzau,** Neumünsterberg.

Bauparzelle mit Gart., in Langfuhr, □m 5 M, zu verkaufen. Näh. **Liebert,** Pfefferstadt 44, 1 Tr., r.

1 Haus u. Hinterhaus, Hof, nahe d. Gr. Mühle, 8½% verz., fest. Hyp. w. alt. Herrsch. b. 3000 M Anz. z. vk. Off. unt. **S 441** Exp. d. Bl. erbeten.

Zwei gute Krugwirthschaften sind zu verkaufen. Näheres **Liebert,** Pfefferstadt Nr. 44.

Ein neues Haus
mit Mittelwohn. und Material-Geschäft Altstadt zu verkaufen. (9% verz.) Agenten verbeten. Off. u. **S 440** an die Exp. d. Bl.

Das
Material- und Schank-Geschäft
von G. Kasprowski, Soldau,
ist sofort zu **verkaufen.** Nähere Auskunft ertheilt (18250
H. Manteuffel,
Heubude.

Mein in Conradshammer Seestraße von Oliva nach Seebad Glettkau gelegenes, 14½ Morgen großes Ackerland,
als Baustelle vorzüglich geeignet,
beabsichtige ich zu verk. Näheres daselbst im Schulzenamte.

In einer Stadt Westpr. ist **das erste, neuerbaute, sehr frequente Hotel** mit Saal, Bühne, Kegelbahn, Eiskeller, Ausspannung u. a. m. krankheitshalber zu verkaufen. Offerten unter **C 14/8** bis zum 15. August Exp. d. Bl. erbeten.

Ein guter Obstgarten
ist zu verpachten. **Tornier,** Parschau, per Neuteich Westpr.

Canarienhähne u. Weibchen
zu verk. Bischofsgasse 35/36, 1.

Alte Militärröcke, passend für **Bahnbeamte,** u. and. alte Sach. billig zu verk. Mausegasse 2, 1.

1 Bettgestell m. Matr. u. Küchengeschirr zu verk. Traueng. 5, 1.

Rest-Parzellirung in Gr. Liniewo.

Die noch vorhandenen Restparzellen werden nunmehr unter günstigen Bedingungen billigst verkauft. Besonders aufmerksam mache ich Käufer auf das jetzt zum Verkauf kommende Waldland sowie auf 2 neue im Dorfe erbaute Wohnhäuser, die sich für jeden Handwerker gut eignen. Verkäufe finden von jetzt ab täglich in Gr. Liniewo statt, und ist mein Vertreter, Herr Doerschlag, dauernd in Gr. Liniewo und dort zu Abschlüssen bereit und befugt.

Julius Moses, Danzig, Frauengasse 13.

Elegantes nussbaum Pianino, wenig gebraucht, billig Brodbänkengasse 36, parterre.

Ein Bettgestell mit Sprungfedermatr. billig zu verkaufen Schießstange 6/7. **A.H.**

Ein rothbraunes, gebrauchtes Façonsopha zu verk. Langfuhr, Hauptstraße 60-61, 3 Tr. links.

Plüschsopha, Verticow, Trum.-Spiegel, Bettgestell und Betten, klein. Pfeilerspiegel, Speisetafel, Regulator, Bilder, Sophatisch, Stutzflügel, gold. Uhr fortzugsh. zu verk. Gr. Oelmühlengasse 11.

Pneumatic-Rover, wenig gef., bill. zu vk. Holzgasse 12, 1, rechts.

5000 Meter
Stahl-Schienen,
70 mm hoch, gebraucht, aber **vorzüglich erhalten,** sind sofort **abzugeben,** auf Wunsch auch **miethsweise.** Offert. unter **18186** an die Exp. d. Bl. (18186

Ein Kremser- und ein Phaëton-Wagen
steht billig zum Verkauf bei **Kluwe,** Schmiedemeister, **Hochstrieß,** (18164 an der neuen Husaren-Kaserne.

1 starker, gut erhaltener, 2 rädr. Handwagen ist Vorst. Grab. 64 billig zu verkaufen. (18159

Zwei große, in Knospen stehende Oleander
sind Vorstädtischen Graben 64 billig zu verkaufen. (18158

1 Kinderfahrstuhl ist billig zu verk. Schmiedegasse 7, Hof, 1 Tr. lks.

1 birk. u. 1 ficht. groß. Kasten mit Beilade (alterthüml.) bill. zu vk. Altstädt. Graben 62, Thüre 2, 1.

Eine Mehlsieb-Maschine, ein alter kupferner Kohlendämpfer und Weinflaschen verschiedener Größe sind billig zu verkaufen Gr. Berggasse 17, Laden. (18209

1 Kinder-Sportwagen
billig zu verk. Vorst. Graben 34.

Ein 4flügeliger Bettschirm ohne Gardinen ist billig zu verk. Kleine Mühlengasse Nr. 4, 1 Tr.

Ein gut erhaltener **Kinder-Fahrstuhl** ist zu verkaufen **Häkergasse 16,** parterre.

Ein Roßwerk zu verkaufen
G. Groth, Troyl bei Heubude.

Bischofsgasse 39 sind alte **Dachpfannen** zu verkaufen.

Ein Jagd-Carabiner, Modell 88, und Patronen zu verkaufen Schüsseldamm 6, part.

Gut erh. Theatergarder., (Tric., Bauernanz., Ritterkr., Schuhe 2c. sind zu verk. beim Schauspieler **Lange,** Gr. Hosennähergasse 3, 1.

Brehm's Thierleben,
neueste Aufl., 10 Bde., wie neu für 90 M verkäuflich Breitgasse 111.

1 Kumsthobel, 1 gr. Hose und blaues Herren-Jaquett billig zu verk. Mausegasse 2, 1 Treppe.

Im Ganzen ist d. Tuch-, Buckskin, Sdnw.-, Confect.- u. Teppichlager sof. käufl. zu hab. **Woelk,** Dirschau.

1 Bierapparat, 1 Kronleuchter, 3-armig, 2 Schaufensterspiegel, 17 Bände Brockhaus' Lexikon bill. zu verk. Johannisgasse 41.

1 Haferschlag
von 3 Morgen Größe sofort auf dem Halm verkäuflich im
Forsthaus Freudenthal
bei Oliva. (18229

2 theil. Federmatr. i. bill. z. verk. Kasernengasse 1, 2 Tr. **Harder.**

2 Käseglocken, 1 Butterfaß und Jaquet und Weste zu verk. Näh. bei **J. Bartsch,** Brösen, Chaussee

Kisten verkauft billigst
W. Müller, Eisenwaaren-Handlung, Langebrücke 16.

Ein Gaskochapparat mit 3 Ringen ist zu verk. Langebrücke 11 bei **Wolff & Lichtenfeld.**

Eine fast neue Wirthschaft ist wegen Fortzug billig zu verkaufen Hakelwerk 9.

1 starker 2-rädrig. Handwagen, pass. für Bau- od. Biergeschäft, bill. zu verk. Petri-Kirchhof 2, Th. 6.

Alte Fenster stehen zum Verkauf **Langgasse 15.** (18252

Gutes Hundefutter zu haben
Milchkannengasse Nr. 16, part.

Ein Firmenschild, 4,30 m lang, 0,80 m breit, 7 Satz Hausschraub., 1 Zimmererkarren billig abzug. Ketterhagergasse 5, 1 Tr. (18259

Alte Fenster stehen zum Verkauf Langgasse 15. (18136

Wohnungs-Gesuche

In Zoppot
sucht Pastor emer. gesunde freundliche Wohnung, für das ganze Jahr geeignet, möglichst ungenirt, mit Garten, 4 bis 5 gr. Zimmern, vielem Beigelaß, in kleiner Entfernung vom Verkehr. Gefl. Offert. m. genauer Angabe, auch des Preises unt. **O18149** an die Exped. d. Blatt. erbeten.

Eine Hinterwohnung mit Küche wird z. Oct. auf d. Altstadt zu m. gesucht. Off. u. **S 212** an d. Exp.

Wohnung v. 2 Z. u. Zub. in gut. Hause u. gut. Gegend p. 1. Oct. gesucht. Off. u. **S 252** an d. Exp.

Wohnung, besteh. aus Zimmer u. Küche zum 1. Oct. ges. Offert. m. Preisang. u. **S 331** an die Exp. d. Bl.

Anst. kinderl. Ehepaar s. Wohn. v. St. u. Cab. od. 2 St. für 17-20 M v. Oct. a. d. Altst. Off. u. **S 377** a. d. Exp.

Zum 1. Oct. wird in d. Nähe d. Kaiserl. Werft od. a. Neug. v. ein. Beamtw. m. 2 erw. Kind. e. Wohn. von 2 gr. St., evtl. m. Cab. u. all. Zubehör zu mieth. ges. Off. mit Preisang. unt. **S 412** an die Exp.

Ein unverh. Handwerker sucht eine Wohnung zum 1. October Stube, Cabinet u. Küche, Preis 16-20 M in der Nähe d. Altst. Grab. Off. u. **S 364** an die Exped. d. Bl.

Jung verh. anst. Leute suchen z. Sept. oder 1. Octbr. eine kl. anst. Wohnung von Stube und Küche in der Nähe der Kais. Werft. Pr. 13-14 M. Off. u. **S 363** an die Exp.

Gesucht werden für 2 Beamte in einem Hause 2 Wohnungen von je 4 oder 3 Zimmern und Cabinet nebst Zubehör, in der Nähe des Hauptbahnhofes, zum 1. April 1898 oder auch früher. Offerten mit Preisangabe unter **S 358** an die Expedition ds. Bl.

Ges. eine Wohnung v. 5 Zimm. nebst genüg. Zubeh. f. e. Beamt. zum 1. Septbr. eventl. October. Offert. Kl. Krämergasse 4, 1 Tr.

Wohnung
von 3 Stuben 2c. zum 1. Octbr. gesucht. Off. u. **S 361** an die Exp.

Wohnungsgesuch!
Herrschaftliche Wohnung in Langfuhr gesucht. 6-7 Zimmer, Gesindestuben, Stall, wenn möglich Wagenremise u. Garten.

Angebote mit Preis unter **B. Walter's Hotel.**

Anst. kinderl. Leute such. Wohn., Niederstadt, Stube, Küche und Boden, Preis 12—14 M, z. 1. Oct. Off. u. **S 409** an die Exp. d. Bl.

E. Wohn. v. Stub., Cab., Küch., Bd. v. kl. Fam. z. mth. ges. Pr. 15-18 M Off. unter **S 429** an die Exp. d. Bl.

E. Wohnung n. Mangel wird z. 1. Septbr. od. spät. z. mieth. ges. Off. unt. **S 400** an die Exp. d. Bl.

Stube, Küche, Cabinet, auch ohne Cabinet, 1. Sept. oder 1. Oct. im 2. Pol.-Rev. v. e. Schutzm. gesucht. Offerten u. **S 434** an die Exped.

Kl. Wohn. von einer alten Dame in anst. Hause zum 1. October zu miethen gesucht. Off. u. **S 442.**

1 jg. Ehepaar sucht e. Wohnung z. 1. Oct. im Preise von 14—18 M Off. u. **S 452** an die Exp. d. Bl.

Vom 1. Oct. wird eine Wohnung von 2-3 Zimmern, Küche, Boden, Keller im Mittelpunkt der Stadt gesucht. Off. u. **S 438** an d. Exp.

Zimmer-Gesuche

Eine elegant möblirte, separat gelegene, helle Wohnung, möglichst in der Nähe des Hauptbahnhofes, wird per 1. resp. 15. September zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **S 389** Exp. d. Bl. erbeten.

Anst. Mädch. s. e. heizb. Cab. m. sep. Eing. u. etw. Küchenanth. z. 1. Oct. Pr. 5-6 M Off. u. **S 404** Exp. d. Bl.

Gesucht zum 1. Oct. kl. Stube od. gr. Cab. (sep. u. heizb.) zum Arb. mit der Maschine. Off. u. **S 425.**

Bei anständ. Familie wird ein Zimmer mit Nebengelaß gesucht. Off. unter **S 420** an die Exp. d. Bl.

Ein junger Mann sucht ein sep. Zimmer mit Pension zu miethen. Off. unt. **S 421** an die Exp. d. Bl.

Ein anst. Mädch. sucht z. 1. od. 15. Septbr. e. leeres Cab. od. Stüb., mögl. sep. Off. u. **S 430** an die Exp.

Anst. Schneiderin m. Betten sucht sogl. einf. möbl. Z. o. Cab. m. s. Eing. Off. m. Pr. unt. **S 444** an die Exp.

In der Fleischerg. od. deren Nähe wird ein möbl. Zimmer ev. mit Schlafcabinet v. 2 jüng. Beamten mit voll. Pension 1. September zu miethen gesucht. Offerten mit Preisang. u. **S 443** an die Exped.

1 leer. Zimmer in anständ. Hause wird von älterer Dame auf der Niederstadt od. Langgarten z. 1. resp. 15. Septbr. zu mieth. gesucht.

Ein Handwerker sucht im oder in der Nähe des Schwarzen Meeres Schlafstelle zum 1. September, part. bevorzugt, Preis Nebensache. Offert. unter S 379 an die Exped. d. Bl.

4 junge Leute suchen Schlafstelle in einem einfach möbl. Zimmer mit separatem Eingang. Offerten mit Preisangabe unt. S 403 Exp. d. Blatt.

Möblirtes Zimmer mit guter Pension in der Nähe der Pfefferstadt zu miethen gesucht. Offerten mit Preisang. unter S 462 an die Exp. dies. Bl.

Hoboist sucht zum 1. Septbr. ein möbl. Zimmer. Offerten mit Preisangabe unter S 393 an die Exp.

Div. Miethgesuche.

Ein trockener, geräumiger **Keller** oder Parterre-Raum wird am Fischmarkt oder Nebenstraße zu miethen gesucht. Offerten unter S 388 an die Exp. d. Bl.

Um eine Rolle zu halten und eine Häkerei zu eröffnen, w. zum 1. Octb. größere Parterrewohn. mit Keller gesucht. Off. u. S 396.

Eine Parterre-Wohnung oder kleiner Laden mit Wohnung wird **in Langfuhr am Markt** zum 1. October zu miethen gesucht. Offerten mit Preisang. unter S 450 an die Exped. d. Bl.

Wohnungen.

4 theils kl. Zimm., h. Küch., Balc. Waschküch. 2c. i. hschftl. Hause z. October für 450 M zu vermieth. Näheres Hirschgasse 15, 1. (18048

Holzmarkt 5, erste Etage, best. aus 4 Zimmern, Entree, Küche 2c. per 1. Oct. zu vermiethen. Näh. Schmiedegasse 10, 1 Tr. [17946

Langgasse 48 [17921 ist die Saal-Etage, 2 gr. Zimm., Entree, Küche und Zubehör, ev. auch als Geschäftslocal zu verm. Näheres daselbst Hange-Etage.

In der Nähe der Artillerie-Kaserne u. Kaiserl. Werft Wallgasse 12/13, 1. Etg., ist e. herrsch. Wohnung v. 4 Zimm. mit reichl. Zub. z. 1. Oct. auch früh. an ruh. E. z. v., ev. Garteneintr. Näh. das. pt. r.

Heil. Geistgasse 91 ist eine **herrschaftliche Wohnung**, bestehend aus 3 Stuben, Cabinet, alles hell, z. Octbr. z. vm. (17916

Stube, Entree, Küche, 2 Bodenkammern u. Keller a. anst. Leute am liebst. an Herrn od. Dame zu v. Hundeg. 52, 3. Näh. 2 Tr. 3-4 Uhr.

1. October zu verm.: Parterre-Wohnung, 4 Zimmer u. Zubeh., Ketterhagergasse 11/12. Besicht. Vorm. v. 11—12, Nachm. v. 3—5. Meldungen u. Ausk. in demselb. Hause, Comtoir v. **L. Kuhl.** (17133

Herrschaftl. Wohnung von 3 Zimmern mit reichlichem Zubehör per 1. Oct. Thornscher Weg 14, hochparterre, zu vermiethen. Näheres Abegggasse 1 bei **Reichenberg.** (17319

Große Wollwebergasse 1 ist die Saal-Etage vom 1. Oct. ab zu vermiethen. Preis 800 M. Näheres Hundegasse 25, 1 Tr.

Herrschaftl. Wohnung, 1. Etg., 4 Zimmer nebst Zubehör Badeeinrichtung ist zu vermieth. (sehr passend für Aerzte oder Rechtsanw.) Hundegasse Nr. 64, Vorm. 9—1, Nachm. 3—7. (17246

Wohnung, 2 Zimmer u. Zubehör, 20-30 M, sind von Oct. im neuen Hause Hint. Lazareth 14 zu vrm.

Poggenpfuhl 17/18 ist d. 2. Etage, best. aus 5 Z. nebst Zub. z. 1. Oct. od. früher zu verm. Näh. 1. Etg.

Faueng. 36 ist d. Hange-Etage, Stube mit Alcoven u. Kammer z. 1. Octbr. zu vmt. Näh. das. 2 Tr.

4 Zimmer, Cab., 3 Zimm., Cab., 2 Zimm., Cab., a. m. h. Küche, Entr. u. Zub. zu verm. Holzgasse 12, 1, r.

Rentiers o. pensionirte Beamte. Conradshammer bei Oliva, 15 Min. v. Bahnhof, 10 Min. nach Bad Glettkau, ist eine Wohnung von 3 Zimmern u. a. Zubeh., Garten- u. Gemüseland vom 1. October zu vermiethen. Näh. im Gasthaus. Miethe 165 M (18091

Langfuhr,

Allee, Blumenstraße, neben dem Grundstück des Herrn Professor **Magdeburg,** sind Wohnungen, 3—4 Zimmer, Veranda, Garten und reichlicher Zubehör, sehr billig zu vermiethen. Näheres daselbst von 10—12 Uhr Vormittags.

Herrsch. Wohnung, 6 Zimmer, Entree, h. Küche, Speisekammer, Mdchst., Keller u. Boden zu verm. Näheres Fleischergasse 36, 1, l.

Breitgasse Nr. 59 ist die 1. und 2. Etage zu vermiethen. Näheres daselbst parterre.

Holzgasse 27, 1. Etage, ist die herrschaftliche Wohnung, besteh. aus 4 Zimmern, Entree, Küche u. Zubehör per 1. Octbr. zu vermieth. Besicht. 9-11 Uhr Vormitt. Näher. Fleischerg. 7.

Haus- und Grundbesitzer-Verein zu Danzig. [06019

Liste der Wohnungs-Anzeigen,

welche ausführlicher zur unentgeltlichen Einsicht im Vereins-Bureau, Hundegasse 109, ausliegt.

M 600,— 3 Zimm., Mädchk., Speisek. Zub., Garteng. 5, 1, lks.
" 1200,— 1 Laden n. Wohn., Zb., Gr. Bergg. } Näheres
" 550,— 3 Zimm., Mdchst., " " } Kl. Bergg. 8.
" 480,— 2 Z., Cab., M., Sp., Z., Thornscheg. 1, a. d. Aschbrücke.
" 600,— 4 Zimmer, Zub., Paradiesgasse 6 a. **Kroschel.**
" 1900,— 8 Z., Bdez., Blc., Zb., Weidg. 4b, 2. Et. } Näheres
" 950,— 4 Zimmer, Zub., Weideng. 4a, 1. Et. } Gr. Allee
" 800,— 4 Zimmer, Zub., Weideng. 4b, 3. Et. } bei **Ferd.**
" 500,— 2 Zimm., 2 h. Cab., Zub. Gr. Allee. } **Rzekonski.**
" 1200,— 7 Z., 1 Bdez., Mdchz., Gart., Zub. Poggpf. 22/23, 3. Et.
" 1000,— 5 Z., Badez., Mdchz., Ver., Zub., Langgart. 37/38, hpt.
" 900,— 2 hrch. W., v. je 6 Z., incl. Bdez. Zub. Mottlg. 10, 1 u. 2.
" 480, 390, Wohn. v. 3 Z., Cab., 2 Z., Cab. Hühnerb. 15/16, pt., l.
" 1100,— 6 Z., M.- u. Badest., Zb. Grtl., 1. od. 2. Et. Langgrt. 101.
" 1000,— 6 Zimmer, Badezimmer, Mädchenzim., Balkon, Garten, Zub., Langf., Hauptstr., Näh. Heiligenbr. 25
" 1500,— 1 Lad. m. a. o. W., Zb., Kohlm. 9, Neub. Nh. Kökschg. 5
" 1000,— 5 Zim., Badez., Zub. Brodbänkeng. 16. Näh. pt., r.
" 1000,— 4—5 Zimmer, Zubehör, Brodbänkengasse 41, 2.
" 650,— 4 Zimmer, Cab., reichl. Zub., Gr. Berggasse 18, 1.
" 450,— 2 Zimmer, Alc., Zub., Holzm. 7, Mans., **v. Glinski.**
" 300,— 2 Zim., 2 Kam., reichl. Zub., Stadtgebiet 4/5, **Pega.**
" 480,— 3 Zim., Entree, Zubehör, sofort, Poggenpfuhl 7, 1.
" 360,— 2 Z., C., Zb., E. d. Grt Mattenb. 32. N. Korkenmachg. 5.
" 480,— 2 Z., Cb., Alc., Grt., Zb. Kaninchenb. 8. Nh. das. 7, 1. Et.
" 144, 288, Wohn. v. 1 bezw. 2 Z., Zb. Langfuhr, Hauptstr. 72.
" 800,— 4 Zimm., Zub., Hl. Geistgasse 106, 1. Etg. N. 3. Etg.
" 1500,— 6 Z., Badez., Mdchz., Z., 1. Damm 7, 1. N. **Hintze.**
" 1500,— 1 Laden, 100 qm gr., Zubehör, Milchkanneng. 13, parterre. Näheres Langenmarkt 35, parterre.
" 1100,— 7 Zimmer, Entree, Zub., gl. a. sp. Langgasse 77, 3.
" 480,— 3 gr. zusammenh. Zimm., Zub. Mottlauergasse 9, 2.
" 360,— 2 Zim., Zub., Heil. Geistg. 67, 3. Näh. b. H. **Behrendt.**
" 850,— 5 Zimmer, Badeeinr., Zub. Neugart. 36. Nh. i. Lad.
" 210,— 1 Zimm., Cab., Zub., Langgart. Hinterg. 4, part.
" 750,— 5 Z., reichl. Zub., 2. Damm 8, 3. Näh. im Hutgeich.
" 2400,— 1 gr. Saal, Speisef., gr. Sal., 4 W.- u. Schlafz., Frmdz., gr. Glasveranda, Badezim., heizb. Mädchenzim., Zubehör, Garteneintritt, Pferdestall u. Wagenremise zu October, Gr. Allee, Villa **Rzekonski.**
" 1650,— Gr. Geschäftslad. m. gr. gew. Kell. Milchkanneng. 8.
" 950,— 6 Z., Waschk., Trockb., reichl. Zub. Schäferei 3, 1.
" 1100,— 5 Z., Badez., Mdchz., r. Zub., Faueng. 49, 1. N. 2.
" 700,— 4 Zimm., Balc., reichl. Zub., Fleischerg. 39, 2. Et.
" 500,— 2 Z., Cab., K., Corr., Z., an kdl. L., Langgasse 49, 3.
" 472,— 2 Zimmer, Alcoven, Zub., Kaninchenberg 1, 1.
" 300,— 2 Zimm., reichl. Zub., sep. Eing., Kneipab 26, 1.
" 460,— 2 Z., Cab., Entr., Zub., 1. Et. N. Vrst. Grab. 63, b.
" 200,— 1 Zimmer, Zubeh., Langgarten 86/87, 4. Etage.
" 384,— 3 Zimmer, Zubehör, Straußgasse 8, 3. Etage.
" 348,— 2 fr. Wohnz., Entr., Z., Kaserneng. 5. N. Nr. 3/4, 1.
" 372,— 1 Zimm., Cab., Zub., Vorst. Graben 55, 1. Et.
" 240,— 1 Zimm., Cab., Zub., Mottlauerg. 9. N. part.
" 650,— 4 Zimmer, helle Küche, Zub., Goldschmiedeg. 34, 1.
" 1200,— 6 Zimmer, Bade- u. Mädchenzimmer, Veranda. Garten, Weidengasse 41, 3.
" 600,— 2 Zimmer, 2 Cab., Zubehör, Heil. Geistg. 99, 2.
" 360,— 2 Zimmer, Zubehör, Matzkauschegasse 6, 1. Et.
" 360,— 2 Zim., Entree, Zub., Mattenbuden 37, 2. N. 1. Et.
" 550,— 2 Zimmer, Entree, Zubehör, Langgasse 54.
" 280,— 3 Zimmer, Zubeh., Garten, } Langfuhr,
" 200,— 2 " " " } Neuschottland 7.
" 552,— 3 Z., Balc., Zub., Gr. Bergg. 16. N. 3. Et. 9-4 U.
" 384,— 3 Zimm., Z., Wellengang 2, p. N. Sandgr. 3/4.
" 1000,— 5 Z., Badez., Balc., Eintr. in d. Gart. } Langfuhr,
" 550,— 3 a. 4 Z., Badez., Loggia " } Johannisth.
" 400,— 3 Zimmer, Mädchenkammer, } N. Brunshöferw. 43, 2.
" 204,— 2 Zimmer, Balcon, Garten, }
" 420,— 3 Zimm., Entree, Zub., Hinterg. 14. **Bötzmeyer.**
" 380,— 2 Zimm., Cab., Zub., Stiftsgasse 5-6, hochpart.
" 540,— 2 Zimmer, Entree, Zub., Heil. Geistgasse 17, 2.
" 800,— 4 Z., Zub., Fleischergasse 23, 1. } Näh. parterre
" 330,— 2 " " " 23, 2. } von 10—1 Uhr.
" 420,— 2 Zimm., Entr., Zubehör, Altst. Graben 24, 2.
" 420,— 2 Zimm., Entr., Zub., Gr. Wollweberg. 13, 3.
" 500,— 3 Zimmer, Entr., Zubehör, Hausthor 2, 3. Et.
" 1000,— 1 Saal, 5 Z., Mdch.-, Gardrbst. 2c., Zub., Fleischg. 40, 2.
" 800,— 4 Z., Zub., Holzgasse 27, 1. Näh. Fleischerg. 7, i. Comt.
" 700,— 3 Z., Mädchk., Zub., Breitgasse 10, 2, **Gawandka.**
" 620, 695, 2 W. v. je 4 Z., Zub., Grabeng. N. Grün. Weg 15, pt.
" 300,— Gr. Vrdz., Cb., pt., gl. od. sp., Sandgr. 28, **Lindenberg.**
" 1200,— Saal, 5 Z., Frmd.-, Mdch.-, Badz., Zb., 2 B., H. Allee 6.
Saal-Etage 2 Z., Zub., a. Geschäftsr., Langgasse. Näh. Hange-Et.
3 Wohn. v. je 5 Z., Mdchz., Badez., Zub., Faulgr. N. Pfefferst. 55, pt.
Officier-Wohn. v. 2 Z., Cab., Burschst., 2 gef. Pfdst., Kass. Markt 1.
5 Zim., Fremdenz., Versetzh., 2. Et. } Neugarten 22 B. Näh. das.
5 Zim., Mädchenz., Balkon, 1. Et. } Souterrain. **Dr. Gepell.**
4 Zimmer, Zubehör, mit auch ohne Schaufenster, für Rechtsanwälte 2c. z. 1. Oct. 97 od. 1. April 98 Gr. Wollweberg. 13, 1.
4 zus. u. 1 Gesindez., Ver., Gart., Zub., Langf., Hauptstr. 95a, 1.
3 Zimmer, Zub. Besicht. v. 11—1 Uhr Langgarten 55, 1.
6 Zimmer, Gart., Zubeh., Pferdestall Holzschneidegasse 6.
4 Zim., Gart., Entr., Mädchenz., Zub. Poggenpfuhl 24/22, 3. Etg.
1 Comtoir von 2 Räumen, part., u. eine Wohnung, 1. Etage, von 4 bezw. 6 Z., p. Oct. Faueng. 15. N. Hl. Gstg. 106, 3.
5 Z., Mdchz., Bde., v. u. h. Blc., Grt., Zb. Vorst. Gr. 1. N. Langg. 19, p.
1 Laden mit od. ohn. Wohn., z. Colonialwaarengesch. pp. Holzg. 7.
Herrsch. Wohnung von 3 Zimmer, Entree, Waschküche, reichl. Zubehör Holzgasse 27, part. Nh. Fleischergasse 7, im Comtoir.
3 Wohn. v. je 2 Z., Cab., Mdchz., Sp., Z., Mauseg. 4, 1., 2., 3. Et.
2 Z., Zub., auch z. Gesch., Langf., Hauptstr. 86, p. N. Hauptstr. 85.
Das Speicherwaarengesch. n. Wohn., ev. d. g. H., Langgrt. 50.
Die 1. Et., best. a. 5 Z., Zub., Langgrt. 48. Näh. Wieseng. 1-2.
6 Zimm., Waschk., reichl. Zubehör, Fleischergasse 72, 2. Et.
Heil. Geistgasse 122 2 eleg. möbl. Zimmer von gl. N. part.
Lagerraum mit Keller, gleich a. später, Hundeg. 29. N. 1. Et.
6 Zimmer, Comtoir, Badez., Mädchenz., Waschküche, reichl. Zubehör, Fleischergasse 72, 1. Etage. Näh. parterre.
Herrschaftl. Wohnung von 8 Z., Zub., Gart., Olivaerthor 18.
Jäschkenthalerweg Wohn., 2 Z., Zub., sof. } Näh. das. 2. Et.
" gr. Pferdest. n. Wagr. } b. Polier, Neubau.

Heilige Geistgasse 135 ist die **1. Etage** von October zu vermiethen.

Winterwohnung Zoppot. Seestraße 40, 1. Etage, ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Balcon, Mädchenstube 2c. zum 1. October zu vermiethen. Näheres zu erfragen im Geschäft von **Ed. Loewens.**

4. Damm 1 ist die **1. Etage** per October zu vermiethen. Näh. part. (16890

Zoppot, Pommersche Str. 5, 1. Etage von 4 bis 5 Zimmern per Octbr. zu vermiethen. Näher. im Laden.

Emaus 26 18183 **ist eine Wohnung** nebst Zubehör, in welcher viele Jahre eine Fleischerei betrieben worden ist, sich aber auch zu jedem anderen Geschäfte eign., zum 1. Oct. zu verm. Unter günstigen Bedingungen bin ich auch willens, das Grundstück zu verkaufen. **Wwe. Alter.**

Die Parterre-Etage Langgarten 76 ist vom 1. Octbr. cr. ab zu vermiethen. Dieselbe besteht aus 3 Zimmern, Hof, Holzstall, Bod. 2c. Zu besichtig. Vorm. zw. 10 u. 11 Uhr nach vorher. Meld. Langgart 77. Miethe 500 M p. J.

4. Damm 5 zwei herrsch. Wohn. von 3 u. 5 Zimmern 1. October zu vermiethen. Näheres 3. Etage.

Langfuhr 18 ist vom 1. October eine Wohnung zu verm. (17406

Schmiedegasse 10 freundliche Wohnung, 4 bis 5 Zimmer ganz zu 720 M oder getheilt a 480 und 240 M zu verm. Näheres daselbst 1 Tr.

Faueng. 29, 1, 3 Zimmer, Entree, reichl. Zubeh., a. z. Comt. zu vermiethen. Näh. Fischmarkt 29, 2.

Brodbänkeng. 12 ist d. 4. Et., best. a. 2 Z., h. Kch. u. all. Zub. p. 1. Oct. zu verm. Näheres daselbst 2 Tr.

Mottlauergasse 9 Wohnung, Stube, Cab., Küche, Kell., Boden für 20 M per October zu verm.

Neufahrwasser, Nähe d. Bahnh., 2 Wohn. mit Wasserleit., z. 1. Oct. zu verm. Saspersstr. 42 **Mielke.**

Hohe Seigen 11 ist eine Wohn., 2 Zim., Küche, Keller u. Kammer vom 1. October zu vermiethen.

Eine Wohn. für 13,50 M p. 1. Sept. " " " 12 " " 1. Oct. an kdl. Leute zu vm. Bischofsg. 25.

Kalkgasse 1, Eing. Karrengasse, ist eine schöne geräum. Wohn. mit sämmtl. Zub. vom 1. Oct. zu vm. Näh. daselbst.

2 Stuben, Cab., Zubehör z. 1. Oct. zu vermieth. Frauengasse 5, 2.

Brodbänkeng. 8, 1, zwei Zimm. nebst Zubeh. zum 1. October zu vrm. Näheres 3. Etage von 10-1.

Langfuhr, Jäschkenthalerweg 2d-f, sind **hochelegante Wohnungen** von 4, 5 und 6 Zimmern, großer Veranda, Badestube und reichlichem Zubehör zum 1. October oder früher zu vermiethen. Näh. daselbst Nachmittags 3—6 Uhr.

2 Wohn., best. a. St., Cab., Kch., Kell. u. Stall z. 1. Oct. z. vm. N. b. **A. Schachtschneider,** Bröf. Chauss.

Langfuhr, Leegstrieß, Labesweg Nr. 1, sind zum 1. October Wohnungen zu verm. [18227

2 Stuben, helle Küche, Boden und Keller zum 1. Oct. zu verm. Altstädt. Graben 34. [18226

Wohn. 1 gr., 1 kl. Zim., Entr., Kch., Nebenr. u. Zubeh. v. 1. Oct., in der Schmiedeg., zu verm. Zu erfrag. Breitg. 120, 1 r. bei Frau **Donath.**

1 herrschaftl. Wohnung von 3 großen Zimmern mit reichlichem Zubehör ist zum 1. October zu vermiethen in der **Schwanen-Apotheke,** Thornscherweg Nr. 11. (18215

Zoppot, Seestraße 1, ist eine **Winterwohnung** best. aus 2 Zimmern, Küche, Entree, Boden, Keller auch Waschküche, Trockenboden gleich oder von October zu vermieth.

Fleischergasse 73 ist die 1. Etage, besteh. aus 4 heizbaren Zimmern, Entree, Küche, Boden u. Keller zum October cr. zu vermiethen. Näheres das. im Laden.

Häkergasse 21 ist eine kleine Wohnung an kinderlose Leute zu vermiethen.

Ohra, a. d. Chaussee 197, ist eine freundliche **Oberwohnung,** besteh. aus 2 Zimm. u. Zubehör nebst Garteneintritt zu vermiethen. Näheres bei **M. Schulz.**

Eine herrschftl. Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör sowie Eintritt in den Garten ist **Olivaerthor 18** zu vermieth.

1 kl. Wohnung, Stube u. Küche, an ruhige Leute vom 1. Septbr. zu vermiethen. Off. unt. **S 418.**

Langfuhr, Anfang Leegstrieß 4 sind Wohnungen von Stube, Cab. u. Küche zum 1. Oct. zu verm. Näheres Bahnhofstr. 19. (18225

Eine kleine Wohnung für 6 M ist zu vermiethen Neufahrwasser, Olivaerstr. 59, zu erfr. im Laden.

Herrsch. Whn., 3 Zimm., sämmtl. Zub., Gart. m. eig. Laube, dsgl. gut eingef. gangb. Meierei m. Häkerei zu verm. Sandgrube 20a, prt., r.

Fleischergasse 6, 1. Etage für 500 M, 3. Etage 400 M zum 1. Octbr. zu verm. Besichtigung 10—12 Uhr. Näheres b. Wirth **Bernhard Klabs,** Weidengasse 1b.

Jopengasse Nr. 19 ist die vom Rechtsanwalt **Neumann** bewohnte 1. Etage von Octbr. zu verm. Näheres 3. Etage.

Hopfengasse 95, 3, Wohnung von 3 Zimmer, Küche, Mädchenz., zu vermiethen. Näheres daselbst im Comtoir. (15951

Zoppot, Haffnerstraße 4, sind schöne trockene **Winterwohnungen** v. 3—5 Zimmern 2c. für 300—500 M zu vermiethen.

Langfuhr, Brunshöferweg 38, 1 sind 2 Wohnungen, besteh. aus 3 Zimmern nebst Zubehör und 1 Stube, Cabinet und Küche zu vermiethen. (17785

Zoppot, Wäldchenstr. 27, Winterwohnungen v. 3-4 Zimm. zu verm.

Zimmer.

Schmiedegasse 12 2 ein möbl. Zimmer u. Cab. zu verm. Zu erfr. part.

Ostseebad Zoppot. Kl. mbl. Wohn. mit Küche u. einz. Zimm. billigst Bismarckstr. 1 bei **Wilh. Hoffmann.**

Gut möbl. Vorderzimmer an e. anst. Hrn. v. gl. od. sp. z. verm. Tagnetergasse Nr. 10. (18184

Fleischerg. 47a, 1, vis-à-vis Wieb.-Kaserne, mbl. Zimm., sep. Eing., verschließb. Entree, sof. zu verm.

Kohleng. 2, 2 Tr., gut möbl. Zimm. u. Cab., sep. Eing., v. gleich zu vrm.

Heil. Geistgasse 85, 1, ist e. elegant möbl. Wohnung mit vorzüglicher Pension an e. Hrn. p. 1. Sept. zu v.

Frauengasse 37, Saal-Etage, ist ein möbl. Vorderzimmer zu vermiethen. Preis 30 M.

Faueng. 11, 2, ist ein groß. fein möbl. Vorderzimm. sogl. zu vm.

Zimmer m. a. o. M. an 1-2 Herrn 1. October Mauseg. zu vermieth. Zu erfrag. Sperlingsg. 23, Th. 7.

Poggenpfuhl 30, 3. Etage ist ein freundlich gut möblirtes Vorderzimmer v. 1. Sept. zu vm.

Zum 1. Sept. in fein. Hause ein leeres Vorderz. abzugeb., a. W. a. Küche. Näher. Vorst. Graben 11, 1.

Ein möblirtes Zimmer nebst Cabinet mit Pension zu vermiethen Breitgasse Nr. 111.

Ein möbl. Zimm. nebst Cab. bill. zu vermieth. Poggenpfuhl 63, 2.

Gr. Vorderzimmer, sep. Eingang, part., nahe am Bahnhof, möblirt auch unmöbl. 1. October zu verm. Näheres Jakobsneug. 16, p. h.

Ein gut möblirtes Zimmer mit Cabinet an 1 bis 2 Herren zu verm Breitgasse 121, 2. (18218

Holzgasse 9 ist per sofort eventl. später ein frdl. möbl. Zimmer mit Cab. und kl. Entre zu vrm. Näh. part. das.

1 möbl. Vorderz., 1 Tr., sep. Eg., mit voll. Pens. an 2 Herrn billig zu verm. Breitgasse 103, part.

E. fein möbl. Zimm. n. Cab. vom 15. August zu vermieth. Näher. Breitgasse 99, 1 od. i. Bierkeller.

1. Damm Nr. 2, 1 Tr., ist ein möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen.

Goldschmiedeg. 28, 2 Tr. ist ein fein möbl. Z. v. gl. o. spät. zu vm.

Breitgasse 120, 1 Treppe, links, ist ein freundliches möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vm.

Poggenpfuhl 71, 1, ein gut möbl. Vorderz. v. sogl. od. sp. b. zu vrm.

Gut m. Zimmer mit Cabinet von gleich zu vermth., a. W. Burschengelaß, Straußgasse 6a, parterre.

Möblirtes Zimmer von gleich an einen anst. Herrn billig zu vermiethen Tagnetergasse 2, 1.

Heilige Geistgasse 91 ist e. sehr gut möblirte Wohnung, 2 Zimmer, eigenes Entree, zu vermiethen.

Langenmarkt 21, 2 Tr., fein möbl. Vorderzimmer m. Pianino, separat. Eingang v. 1. Sept. zu vm.

Poggenpfuhl 71, 2, sauber u. gut mbl. V.-Zimmer sofort zu verm.

Sehr eleg. mbl. Wohn- u. Schlafz. zu verm. Poggenpfuhl 1, 3 Tr.

Ein möbl. Vorderzimmer, pt., sep. Eingang, ist Kl. Berggasse 1, vom 15. oder später zu vermieth.

2 jg. Leute find. Logis Röperg. 9, 1.

Junge Leute finden anständiges Logis mit oder ohne Beköstigung Schneidemühle 8a, 1 Treppe.

1 anständiger Mann findet gutes **Logis Kl. Wollwebergasse 11.**

1 jung. Mädchen, d. Tags üb. nicht zu H. ist, u. Bett. h., f. b. e. Wittwe anst. Logis Paradiesg. 3, Th. 9, pt.

Zwei junge Leute finden Logis Töpfergasse 17, 2 Treppen, lks.

Ein jg. Mann findet sauberes u. gutes Logis mit Beköstigung Schmiedegasse 25, 2 Treppen.

Junge Leute finden Logis Langgarten 27, Hof, Thüre 16.

Ein junger Mann findet Logis Langgarten Nr. 63, Hof.

Junger Mann findet anst. Logis Groß Rammbau 18, 1 Treppe.

Junge Leute finden gutes Logis mit auch ohne Beköstigung Jungferngasse 7, 2 Tr.

Gutes Logis finden anst. junge Leute Jungferngasse Nr. 7, 3 Tr.

Anständige junge Leute finden Logis mit Beköstigung von gleich Faulgraben Nr. 17, parterre.

Junger Mann findet gutes Logis Petershagen h. d. Kirche 8.

Anständiger junger Mann findet gutes Logis mit Beköstigung Burggrafenstraße Nr. 9, 1 Tr.

Kumstg. 22, Hof Logis zu haben.

1 anständ. junger Mann findet gutes Logis mit Beköstig. Häkergasse 18, pt., Eing. Neunaugeng.

2 junge Leute finden Logis Kasernengasse Nr. 1.

Junge Leute finden anständiges Logis im Cab. mit Beköstigung Gr. Rammbau Nr. 18, 2 Tr.

Ein anständiger junger Mann find. gutes Logis m. separ. Eing. Tischlergasse 3—5, 2 Treppen.

1 jg. Mann findet gutes Logis im Cab. Gr. Oelmühlerg. 3, 2.

Junge Leute finden Logis Tischlergasse 6, parterre.

Ein junger Mann findet gutes Logis mit auch ohne Beköstigung Hohe Seigen 23, 1 Tr., rechts.

Ein ordentl. junger Mann findet **Logis Johannisgasse 33, 1 Tr.**

Logis für einen jungen anständ. Mann zu haben Baumgartschegasse 42-43, 3, rechts, **Winkler.**

Junge Leute finden Logis mit Beköst. Tischlergasse 46, 2 lks.

Junge Leute finden sof. Logis im sep. Zimmer Töpfergasse 21, 1, v.

Junge Leute finden gutes Logis mit Beköstig. Zu erfr. Gr. Bäckergasse 5, Eingang Kleine Gasse.

Junge Leute find. Logis Schüsseldamm 41, 1 Tr., vorne.

2 junge Leute finden Logis mit Beköstigung Töpfergasse 16, 1.

Jung. Mann findet Schlafstelle Häkergasse 10, 1 Treppe, lks.

Ein jung. Mann findet g. Schlafstelle Poggenpfuhl 73, Hof, l, 1, 7.

1 alleinst. Pers. find. Schlafstelle Schüsseld. 36, 1 Tr., n. hint. Das. s. 1 Paar große Stiefel zu verkauf.

Ein anständ. Mädch. kann sich bei einer Ww. als Mitbew. melden Radauneng. 1, Hint.-Haus 2 Tr.

Ein anständiges Mädchen kann sich bei einer Wittwe als Mitbewohnerin m. Malerg. 1, Th. 11.

1 anständ. Mitbewohn. mit auch ohne Bett. k. sich bei e. kindl. Wwe. z. 1. Sept. meld. Schmiedeg. 26, 3.

Div. Vermiethungen.

Ein großer Eckladen mit auch ohne Keller u. Wohnung zu vermiethen **Johannisgasse Nr. 41.**

Holzmarkt 5, beste Lage, helle Kellerwohnung, welche z. Glaserwerkstatt benutzt wurde, sof. od. 1. Oct. zu v. Näh. Schmiedeg. 10, 1. [17947

In meinem Neubau **Holz- u. Kohlenmarkt-Ecke** ist per 1. October die erste Etage als **Geschäftslocal** zu vermiethen. [12909 **Max Schönfeld,** Langgasse 28.

Ein Geschäftslocal im Souterrain, mit 2 Nebenkellern, geeignet zur Meierei p. October zu verm. Näheres bei **J. Leimkohl,** Brunshöferweg 6.

Langfuhr ist 1 kleiner Laden mit 1 Wohnzimmer u. reichlich. Nebengelaß p. October zu verm. Näheres bei **J. Leimkohl,** Brunshöferweg 6.

Geschäftskeller mit Wohnung ist zu vermiethen Schellingsfelde, Oberstraße Nr. 22.

Ein Laden nebst großem hellen Keller, auch getheilt, z. 1. Oct. zu verm. Näh. Fischmarkt 33, 1.

Gr. Doppelkeller sofort zu vermiethen Pfefferstadt 47. (18224

Großer Laden zu jed. Geschäft in belebtester Straße sofort zu vrm. Näheres Pfefferstadt 47. (18222

Geschäfts-Wohnung

für Manufactur, Kurz-, Putz- und andere Waaren geeignet, in großem Kirchdorfe, mit zum Dorf gehöriger guter Umgegend fast ganz ohne Concurrenz, sofort oder später zu vermiethen. Gefl. Anfragen zu richten an **R. Kleesattel,** Rose Westpr., Bez. Bromberg.

Ein Laden mit großem Schaufenster, in lebhafter Gegend Zoppots (Winter- und Sommergeschäft) per October zu vermiethen. Näheres Danzig, Fischmarkt 35.

Vorst. Grab. 57 ist d. Part.-Local zu vm. Näh. Brandg. 12, pt. lks.

Laden Holzgasse 7 mit a. ohne Wohn. vom 1. October billig zu vrm.

Eine gut gehende Meierei zum Oct. anderweitig zu vermiethen. Näheres Gr. Krämergasse 5, 1.

Vom 1. September sind kleine und große Stallungen zu vermiethen. Offerten unter **S 455.**

Offene Stellen.

ca. 14000 Mitg. — 30 Zweigver. — **Zentral-Stellenvermittelung für alle Berufsarten.** Die Vermittelung erfolgt **kostenfrei.** Aufträge von Chefs sow. Anmeldung. von Bewerbern sind zu richt. an: **Deutscher Privatbeamten-Verein Magdeburg.** [14671] — Versorg.-kass. — Staats-Aufs.

Männlich.

Ein praktisch erfahrener, unverheiratheter (18019 **Wirthschafts-Inspector** poln. Sprache erwünscht, wird sof. gesucht. Näh. unt. Vorlegung der Zeugnisse bei **Mangelsdorff,** Danzig, Brodbänkengasse 10.

Einen Hofmeister, der die Stellmacherarbeit mit übernimmt, sucht von sofort **A. Steinhardt,** (18176 **Wossitz per Trutenau.**

Für mein Manufactur- und Damenconfectionsgeschäft suche ich per sofort event. 1. Septbr. einen (18247 **tüchtigen Verkäufer.** Derselbe muß speciell mit der Damen-Confectionsbranche vertraut sein. Ich reflectire nur auf erste Kraft. Mosaische Bewerber, welche polnisch sprechen, wollen Gehaltsansprüche, Zeugnisse und Photographie einsenden.

Ebendaselbst kann sich ein **Lehrling,** Sohn anständiger Eltern, mosaisch, mit erforderl. Schulkenntnissen versehen, melden. **E. Fink, Gnesen.**

Ein energischer **Vertreter** mit großem Bekanntenkreise und Kenntniß der Branche wird von einer ersten chromo-lithographischen Kunstanstalt zunächst zum Vertrieb ihrer Reclameartikel gesucht. Offerten mit Angabe von Referenzen, bisheriger Thätigkeit und unter Beischluß von von Photographie zu richten unter **H. 4159** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** [17883

Agenten

für eine der grössten Lebens- und Volksversicherungen — bei hoher Provision — **gesucht.** Off. u. S 410 an die Exp. d. Bl.

Heizer,

gelernter Schlosser, von sofort gesucht. (18128 **R. Schellwien,** Bissau bei Kokoschken.

Einen Tischlergesellen auf gute Bauarbeit stellt ein **Schulz,** Stadtgebiet 30.

Tüchtige Schmiede stellt ein **Maschinenfabrik Merten.**

Für eine hiesige General-Agentur wird ein (18153 **jüngerer Commis** mit guter Handschrift, welcher mit der Feuer-Vers.-Branche, sowie der doppelten italienischen Buchführung u. Correspondenz vertraut ist, p. 1. Oct. gesucht. Offerten u. Copien der bisherig. Zeugn. u. S 298 an die Exped.

Ordentl. Droschkenkutscher können sich melden bei **L. Kuhl,** Ketterhagergasse 11/12. (17937

Tüchtiger, im Bau landwirthsch. Maschinen bewanderter praktischer (18075 **Werkführer** oder **Techniker** wird sofort, spätestens zum 1. September gesucht. **H. Kriesel, Dirschau,** Specialfabrik für Häckselmaschinen.

Agent gesucht

gegen hohe Provision von einer erstclassigen, bestens renommirten Fabrik wasserdichter **Segeltuche, Zeltstoffe, Marquisenstoffe, Wagendecken, Pferdedecken,** 2c. 2c. (18181 Off. u. **18181** an die Exp. d. Bl.

Lebens- u. Unfall-Versicherung. Für eine hochangesehene Actien-Gesellschaft mit zeitgemäßen, vielseitigen Einrichtungen wird ein **Inspector** mit Gehalt, Spesen und Provisions-Antheil gesucht. Herren mit genügender Bildung, die sich dem Berufe widmen wollen, wird bei sofortiger Vergütigung für Probeleistungen kostenfrei entsprech. Ausbildung gewährt. Bewerbungen mit Lebenslauf und Referenzen durch **Rudolf Mosse, Berlin SW.,** unter **J. Z. 5636.** (16254

Inspectoren u.s.w. für Leben-, Volksversicherung u. Hypotheken werden dauernd angestellt von der Subdirection der „Deutschland“, Otto H. Hein, Danzig, Vorstädt. Graben 54. Meldungen 9—11 Vorm. (12874

Eine ältere eingeführte deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft sucht einen leistungsfähigen (18000

Versicherungs-Inspector.

Gehalt, außer Provision und Reisekosten, 3000 ℳ. Thätige Agenten dieser Branche werden berücksichtigt. Meldungen unter **S 119** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für unsere gut eingeführte Abtheilung Arbeiter-Versicherung (Lebens-Versicherung mit wöchentlicher Beitragszahlung) suchen wir noch

zwei Agenten (Acquisiteure),

die bei entsprechender Leistung gleich Zuschüsse beziehen und schnell vorwärts kommen können. Nur durchaus solide, unbescholtene, nicht zu junge Herren, die sich eine Lebensstellung verschaffen wollen, mögen sich unter genauer Darlegung ihrer Verhältnisse zunächst schriftlich wenden an **das Bureau der Friedrich Wilhelm-Gesellschaft, Danzig, Vorstädt. Graben 49, I.**
(Personen, denen dieser Geschäftszweig noch unbekannt ist, werden bereitwilligst eingeführt.) (17482

Eine der **bedeutendsten lithographischen Kunstanstalten** sucht einen **tüchtigen**, bei der Kundschaft gut eingeführten

Vertreter.

Offerten **sub N 8035** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., München.** (18201

Ein Schneider, der sofort Uniformstücke neu besetzt und wendet wird gesucht. Offerten unt. **S 431** an die Exp. dieses Bl.

---

3 Materialisten sucht im Auftrage **J. Koslowski,** Breitgasse 62, 2.

Ein unverheirath. Hausdiener wird sofort gesucht 3. Damm 7.

Tüchtiger

Buchbindergehilfe

kann sich sofort melden.

A. Müller vorm. Wedel'sche Hofbuchdruckerei
(Intelligenz-Comtoir)
Jopengasse 8.

Hotelkutsch. gesucht 1. Damm 11.

---

2 Töpfergesellen,

ein Ofensetzer und ein Werkstubenarbeiter, können auf dauernde Arbeit sofort eintreten bei

V. Sielke,
Töpfermeister,
Carthaus Westpr.

Malergehilfen u. Anstreich. stellt ein **Aug. Schulz,** Paradiesgasse 3.

Lagerist,

der Colonialbranche, in Comtoirarbeiten firm, sofort eventl. 1. Oct. gesucht. Off. mit Gehaltsford. unt. **S 451** an die Exp. d. Bl.

Malergehilfen u. Anstreicher stellt ein **F. Bockenheuser,** Röpergasse Nr. 19.

Ein guter Rockarbeiter kann sich melden Tischlergasse 10.

Eine Maschinistenstelle

auf der Kraftstation der elektr. Straßenbahn ist am 1. Septbr. zu besetzen. Zu melden Abends zwischen 7 und 8 Uhr daselbst beim Maschinenmeister
18204) **Schroeter.**

---

1 Tischlergeselle (Bauarbeiter) gesucht Pfefferstadt Nr. 58.

Schlossergesellen u. Lehrlinge melden sich Fleischergasse 23.

Böttchergesellen können sofort für dauernd in Arbeit treten Schüsseldamm Nr. 38.

Tischler - Gesellen
auf dauernde Arbeit (60stündige Arbeitszeit, 18 ℳ Wochenlohn) gesucht. Meld. beim Arbeitsnachweis **J. Molkenthin,** Pädagogienstraße 15, **Rostock i. Meckl.** (18117

Rockschneid. a. Ladenarb. f. Besch. **Berendt,** Kohlenmarkt 10. (18253

Kräftige Arbeitsburschen können sich melden Baumgartschegasse Nr. 18, Kohlenhof.

Ein **Laufbursche,** beim Maler, kann sich melden Schw. Meer, Salvatorgasse 5, Thüre 2.

Ein Laufbursche wird gesucht Fleischergasse Nr. 87, im Laden.

---

1 Laufbursche kann sich melden **Otto Klotz,** Jopengasse 57.

Ordentlich. kräftiger Laufbursche kann sofort eintreten. 2. Damm 10, Eing. Breitgasse.

Laufbursche, der beim Maler gewesen, melde sich Tobiasg. 15.

Ein ordentl. Laufbursche

sofort gesucht bei
Hamann, 1. Damm 3.

Ein anst. Bursche z. Mittagtragen für monatl. 3,50 ℳ melde sich Ketterhagerg. 16, p., Eckladen.

Zwei Laufburschen können sich melden Langgasse Nr. 84.

---

1 kräftiger Arbeitsbursche wird verlangt. **C. Bähnisch,** Große Wollwebergasse 8.

Anst. Laufbursche gesucht Gehalt 5 ℳ p. Woche Rammbau 4, im Laden.

Ein Laufbursche kann sich melden Gr. Wollwebergasse 18.

Ein ordentl. Laufbursche wird gesucht Langgasse 15. (18251

Ein Laufbursche beim Maler melde sich **Wilh. Anders,** Breitgasse 124.

Ein Laufbursche melde sich beim Maler Brabank 1a.

Lehrling
für **Comtoir** sofort oder per September gesucht. Gute Schulbildung. Remuneration. Selbstgeschriebene Offerten sub **S 311** an die Exp. d. Bl. erbet. (18168

---

2 kräftige Knaben,

die das Schmiede-Handwerk gründl. erlernen wollen, können sich melden bei Schmiedemeister **Kluwe, Hochstrieß,** an der neuen Husaren-Kaserne. (18165

Kellnerlehrlinge

für hier u. außerhalb sucht sofort bei gutem Verdienst **B. Seybold,** Heil Geistgasse 97. (18157

Ein geweckter, munterer Knabe, Sohn rechtschaff. Eltern, kann in meiner Destillation als **Lehrling** eintreten. (18101
Carl Briehn, Thornschegasse 1, an der Aschbrücke.

Ein Lehrling

für ein **Colonialwaaren- und Schankgeschäft** wird gesucht. Off. u. **S 406** an die Exp. d. Bl.

Ein Knabe, der Lust hat das Schneiderhandwerk zu erlernen, melde sich Jopengasse 62, 3 Tr.

Sohn ord. Eltern kann sich b. mir als Lehrling melden **Emil Tiede,** Fleischermeister, Röpergasse 17.

Ein **Lehrling** mit guter Schulbildung wird für ein hiesiges Speditionsgeschäft gesucht. Offerten unter **S 428** an die Expedition dies. Blatt.

Lehrlinge, die d. Wagenlackir-G. erlernen woll., können sich meld. **W. Moritz,** Danzig, Holzgasse 11.

Für mein Barbier-Geschäft suche einen anständ. **Lehrling.**
Hamburger,
Prechlau, Kreis Schlochau.

Einen **Lehrling** sucht **Paul Erb,** Klempnermeister in Schöneck Westpreußen.

Weiblich.

Verkäuferin

für Manufactur findet sofort oder 1. Sept. Stellung. Meld. mit Zeugnißabschr. u. Gehaltsansp. (Marke verb.) erbittet **Benno Herzberg,** Gardschau Wstpr.

Aufwärterin ges. Reitergasse 12.

Schneiderinnen-Gesuch.
Tüchtige **Taillen- u. Rockarbeiterinnen** finden in unseren Arbeitsstuben dauernde Stellung.
Domnick & Schäfer,
63 Langgasse 63.
Meldungen 2 Treppen.

Für mein Schankgeschäft suche ein **Ladenmädchen** mit guten Zeugnissen. Offert. unter **S 309** an die Exp. d. Bl. (18161

Ein junges Mädchen zu Gängen u. leicht. häuslich. Arbeiten wird ges. Vorst. Graben 12/14. (18171

Frauen
zum Hacken in der Baumschule sowie **tüchtige Gartenarbeiter** stellt noch ein
Georg Schnibbe,
Schellmühler Weg Nr. 3.

Junges ordentl. Hausmädchen

(am liebsten **vom Lande**) wird zum 1. September gesucht **Töpfergasse 11, 2 Treppen.**

Ein sauberes junges Mädchen wird für den Nachmittag gesucht Mausegasse 11, 2 Tr., rechts.

Ein junges Mädchen für den Nachmittag zu 2 Kindern gesucht Goldschmiedegasse 31, parterre.

Mehrere Frauen z. Säckeflicken könn. sich am 16. d. M. meld. auf d. Kibitzspeicher in der Kibitzgasse.

---

2 saubere

Pack- u. Arbeitsmädchen

könn. sich m. **4. Damm 7.** (18206

Für einen Herrn in einer Provinzialstadt wird eine

jüdische Wirthin gesucht.

Näh. Milchkannengasse 11, 2 Tr.

Suche von sogleich eine **kräftige, gesunde Amme.** Zu erfragen Gr. Schwalbeng. 17, i. Lad.

Geübte

Cartonnagenarbeiterinnen

finden gute dauernde Beschäftigung in der **Cigarettenfabrik „Smyrna",** Langgasse 84. [18239

---

1 Spülfrau verlangt **C. Bähnisch,** Große Wollwebergasse 8.

---

3. Damm 7, 3 Tr., kann sich eine Aufwärterin m. gut. Zeugn. meld.

---

1 geübte Oberhemd.-Plättrn, aber nur solche, find. drnd. Beschäft. die erst. 4 Tg. d. Wch. Karpfenseig. 12, p.

Fleißiges Mädchen
zum Tabakrippen gesucht. Offert. unter **S 449** an die Exp. d. Bl.

Für ein Herrenartikel-Geschäft verbunden m. Hüt. u. Mützen, wird zum 1. Oct.
eine Verkäuferin u. ein Lehrmädchen
gesucht. — Vorstellung Pfefferstadt Nr. 62, 2 Tr.

Berlin. Bei höchstem Lohn u. freier Reise suche zu sofort u. 2. Oct. tägl. Mädchen f. Berlin u. and. Städte, f. Danzig für angen. St. zahlr. Köch., Stub.-, Haus- u. Kindermdch. 1. Damm 11.

Eine anspruchslose, thätige

Wirthin,

die das Kochen, Backen u. d. Federviehzucht versteht, wird zum 1. October d. Js. gesucht. Gehalt nach Uebereinkunft. Meldungen erbittet (18233
Dominium Lissau,
p. Straschin, Westpr.

---

1 ord. Aufwartemädch. mit Buch f. d. Morgenst. ges. Pfefferst. 42, pt.

---

1 Barbiergehilfe findet bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei **A. Strebitzki,** Stadtgebiet 141.

---

1 sauberes anständiges Mädchen wird zum Mittagtragen gesucht Hohe Seigen 2, Hof Thüre 6.

Eine geübte Putzarbeiterin u. e. Lehrmädchen f. Putz können sich melden Heilige Geistgasse 106.

Kinderfrauen u. Mädchen für Alles können sich melden **Rittergasse Nr. 1.**

Eine Aufwärterin für den Vormittag gew. Zu meld. i. d. Vormittagsst. Weideng. 17/18, 2, lks.

Ein Mädchen v. 14-15 J. zu ein. kl. Kinde f. d. ganz. Tag k. s. meld. Altst. Grab. 47, 2 Tr., v. 7-8 Abds.

Hausd. u. Kutscher bei hoh. Lohn tägl. zahlr. gesucht 1. Damm 11.

Tüchtige Schneidergesellen stellt ein ***Eugen Stamm,*** Schneidermeister, Craueng. 12.

Junge Damen
aus guter Familie können sich zu einem 3-6monatlichen Cursus in der ff. Damenschneiderei melden. Der Unterricht ist gründl. u. nach der neuesten leichtfaßl. Methode. Preis mäßig. **Emma Lemcke,** Modistin, Goldschmiedegasse 11, 1.

Eine tüchtige Waschfrau
oder Mädchen finden dauernd lohnende Beschäftigung, ebenso eine saubere Rollwäschplätterin. **H. Goldstein,** Wasch-Anstalt, Langgarten Nr. 91.

Ein 15jährig. Mädchen u. Kinderfrau könn. sich meld. 2. Damm 4.

Suche tücht. jüngere u. ältere Mädchen für hier u. auswärts. **B. Liedtke,** Langgarten 12.

Erfahrenes Kindermädchen gesucht Pfefferstadt 27, 2 Tr.

Evangel. Fräulein mit **guter** Schulbildung als **Lernende** für Verkauf u. Comt. e. Buch- u. Pap.-Handl. mit Galanteriewaar., nach außerh., bei fr. Station, Wäsche u. Geh. zu engag. ges. Ausf. Angeb. mit Lebenslauf u. Photographie unter **S 433** an die Exp. d. Bl. erb.

Zur Führung der Wirthschaft eines älteren Herrn, Kaufmanns, wird ein sehr sauberes, ordentl. und mit gut. Empfehl. versehenes **Mädchen** oder auch Wittwe von sofort gesucht. Dieselbe muß sich vor keiner Arbeit scheuen, gut bürgerl. kochen, Wäsche waschen und auch plätten können. Die Stellung ist eine dauernde und auch angenehme. Offerten mit Zeugniß-Abschriften, welche jedoch **nicht** zurück geschickt werden unter **S 382** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Frau zum Waschen kann sich melden Lastadie 11, 2.

Eine geübte Plätterin kann sich melden bei **G. Krüger,** Weidengasse Nr. 28.

Ein älterh., anst. Mädchen oder auch Wittwe ohne Anhang, welche nach Ohra einige Tage in der Woche etwas Wäsche zum Wasch. u. Ausbessern übernehmen will, w. gesucht. Off. u. **S 386** an die Exp.

Eine jüngere Mamsell,
welche die feinere Küche versteht, in einem Hotel gelernt od. einige Zeit in Stellung gewesen ist, wird für eine hiesige Weinhandlung gesucht. Off. u. **S 392** an die Exp.

---

1 junges Mädchen (16 Jahre) zu einem Kinde ges. Hühnergasse 5.

---

1 ordentliche Aufwärterin für den halben oder ganzen Tag kann sich meld. Olivaerthor 18, 1.

---

1 zuverl. Frau ohne Anh. w. als Aufwärt. gesucht. Off. u. **S 376.**

Sofort **Aufwärterin** gesucht Jopengasse Nr. 24, Keller.

Damen,
welche gegen hohen Rabatt den Verkauf von in Packeten abgewogenem **Thee** *der Firma* **E. Brandsma, Amsterdam** *zu übernehmen geneigt sind, werden gebeten, sich an die Filiale für Deutschland:* **E. Brandsma, Köln a. Rh.,** *wenden zu wollen.*

Arbeits-Mädchen suchen ***Schneider & Co.***

Viele Kellnerinnen

sucht für gute u. dauernde Stell. f. Posen u. auswärts als einziger Agent am Platze (18260
C. Drehmann,
Posen, Breslauerstraße 37, prt.

Eine Reinmachefrau kann sich melden **Hotel de Stolp.**

Wirthin, Köchin, Stub.- u. Kindermädch. könn. sich zahlr. meld. für Berlin u. Danzig bei hoh. Lohn **C. Bornowski,** Heil. Geistgasse 102.

Laufmädchen im Alter von 14 bis 17 Jahren find. dauernde Stell. **A. Zausmer,** Langgasse 65. Daselbst können sich jg. Mädchen zur Erl. der Bernsteinbranche m.

Stellengesuche

Männlich.

Ein junger Mann übernimmt Buchführungsarbeiten für die Abendstunden. Off. u. **S 390** Exp.

Ein junger Mann,

Materialist, kath., 20 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum sofortigen Antritt Stellung. Off. u. **S 391** an die Exped. d. Bl.

Junger Kaufmann der Waarenbranche, militärfr., der doppelten Buchführung mächtig, vertraut mit Spedition und Versicherung, gegenwärtig in Vertrauensstellung, sucht zum 1. October anderweitig Engagement für Comtoir, Lager oder Außendienst. Offerten unter **S 362** an die Expedition dieses Bl. erbet.

Materialist, cautionsfähig, sucht selbstständige Stellung, **Filiale** oder **Buffet** zu übernehmen, auch als **Geschäftsführer** bei einer Wittwe. Beste Zeugnisse und Referenzen. Off. u. **S 383** an die Exped.

Aelterer Buchhalter
übernimmt größere sowie klein. Arbeiten. Off. u. **S 402** Exp. erb.

Für einen jung. Mann v. 18 Jahr. der 3 Jahre im Colonialwaarengeschäft gewesen ist, wird Stell. f. weit. Ausbild. gesucht, am liebst. ausw. Off. u. **S 407** Exped. d. Bl.

Materialist,

25 J. alt, rout. Verkäufer, perf. Buchhalter und Correspondent, sucht Stellung als Stadtreisend. oder Contorist. Gefl. Off. u. **S 417** E.

---

1 ordtl. verh. Mann b. u. e. Stell. als Hausdiener od. ähnl. Stell. Off. u. **S 398** an die Exp. d. Bl.

Junger Kaufmann
sucht per sofort Stell. im Colon.- und Delicat.-Geschäft. Offerten unter **S 422** an die Exp. d. Bl.

Junger Kaufmann, 26 J. alt, verh., auch selbstständ. gewesen, sucht Stellung als Reisender od. Lagermeister. Offert. unter **S 411** an die Exp. dieses Blattes erbet.

Ein sehr geweckter jung. Mann, Sohn achtbarer Eltern, wünscht als Lehrling den Cursus einer feinen Küche durchzumachen. Gefl. Off. u. **H. L.** postl. Zoppot. [18238

Jg. Mann aus gut. Fam., 25 J., seit 7 Jahr. in dem kaufmänn. verwandt. Berufe thätig, sucht, gest. auf Kenntn. d. dopp. Buchführ. u. ein. Beherrsch. d. engl. Sprache Stellung i. ein. Bankgesch. o. größ. Comt. zur Erweiterung s. kaufm. Kenntn. Gute schnelle Handschr. Ansprüche bescheid. Off. erb. sub **A B 1872** Königsberg i. Pr. postlag.

Suche für e. Knaben e. Lehrstelle beim Juwelier (auf Meisterskost.) **Friedr. Borowski** Gr. Bergg. 10, p.

Ein Sohn ordentlicher Eltern bittet um eine Laufburschenstelle Schüsseldamm 12, 3 Treppen.

Weiblich.

Eine Strickerin
wünscht noch Beschäftigung Heiligegeistgasse 3/4, 3 Trepp.

Ein ehrliches junges Mädchen von 15 Jahren bittet um eine Nachmittagsstelle Nonnenhof 12.

Eine kräftige Frau empf. sich zum Waschen u. Reinmachen, zu erfragen Nonnengasse 12, Th. 3.

---

1 Aufwärterin bittet um eine Aufwartest. für d. Vor- u. Nachm. Zu erfrag. Poggenpfuhl 85, Hof.

Ein junges Mädchen bittet um e. Aufwartest. f. d. Vor.- u. Nachm. Zu erfr. Gr. Rammbau 38, 1, hint.

---

1 achtb. Frau, d. gut Kleid. u. Wäsch. ausbess., m. Masch. vertr. ist, wscht. i. gut. Häus. Beschäft. Off. u. **S 385.**

Wirthschafterin

sucht eine Stelle zur Führung eines kleinen Hausstandes bei einem einzeln. Herrn od. Dame. Off. unter **S 397** an die Exp. d. Bl.

Anst. j. Mädch. b. u. Besch. f. d. Rm. z. Näh., Strick. od. Häkeln. Zu erfrag. Petershag., Predigerg. 13, 1

J. Mädchen sucht in ein. Geschäft Lehrlingsstelle u. besch. Ansprüch. Off. u. **S 399** an die Exp. d. Bl.

Ein anständiges Mädchen,
in der Schneiderei geübt, wünscht Beschäftigung. Off. unt. **S 423.**

Die während des Dominik-Geschäfts in großen Massen angehäuften

Reste

von **Negligéestoffen, Piqué-Parchenden, Wiener Cords, Shirtings, Hemdentuchen, ungeklärten Creas, Frisaden, Betteinschüttungen, Bettbezügen,** sowie

Roben knappen Maasses

in halb- und reinwollenen **Kleiderstoffen** und **Elsasser Waschstoffen** kommen

von heute ab während der ganzen Woche

zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf.

Ertmann & Perlewitz,

25/26 und 23. Holzmarkt 25/26 und 23.

---

1 ordl. Frau bittet mit Waschen u. Reinmach. beschäft. zu werd. Zu erfr. Weißmönchenhintergasse 4.

Eine Maschinennähterin wünscht Beschäft. in einem Confectionsgeschäft. Off. u. **S 446** an die Exp.

Anständiges Mädchen, im Maschinennähen und Plätten geübt, sucht Stellung in einem Geschäft, auch zur Mithilfe in der Wirthsch. Gefl. Off. an **M. Müller,** Miloschewo b. Strepsch Westpr.

Conc. Erz. u. Kinderg. 1. Cl., mit besten Zeugn. sucht zum 1. Octbr. Stell. Gefl. Offert. an **A. Meyer,** Buchwalde, Gr. Buchwld. Ostpr.

Eine Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause Craueng. 36, 1.

Köchinnen, Kinder-, Haus- und Stubenmädchen empfiehlt das Gesindebur. Schlapke 955 **Roeske.**

---

1 ordl. Frau bittet mit Waschen u. Reinmachen beschäft. zu werd. St. Katharinenkirchensteig 19, 2.

---

1 Wittwe in den 40er Jahr. sucht Stelle zur Führung einer klein. Wirthschaft bei einem Herrn od. ein. Dame. Zu erfr. Dreherg. 13, 1.

Unterricht

Confirmanden-Unterricht.

Unser Confirmanden-Unterricht beginnt für die **Knaben** am **16. August,** für die **Mädchen** am **17. August.**

Fuhst, Hevelke,
Prediger zu St. Barbara.

Den **Confirmanden-Unterricht** beginne ich am **16. August cr.** und erbitte die Anmeldungen in den Vormittagsstunden.

Pfarrer **Woth,**
Petershagen Nr. 14.

Gr. Clavierunterricht w. ertheilt 8 St. 3 ℳ Altstädt. Graben 89, 1.

Wer erth. e. Quintaner d. Petrischule erfolgr. Nachhilfestund.? Off. unter **S 447** an die Exp. d. Bl.

Würde in Karthaus
e. conservat. geprüfte **Clavierlehrerin** e. genügende Schülerzahl finden? Gefl. Off. mit gew. Garantie der Schülerzahl und d. Nachweis e. gesund., frdl. Wohn. v. 2-3 Zimm. unt. **S 456** an d. Exp.

Unterricht
in allen feinen **Handarbeiten** wird ertheilt von [6759
Agnes Bonk, Craueng. 52, 1.
Annahme von Stickereien.

Zither-Unterricht
ertheilt gründlich **Otto Lutz,** Hausthor Nr. 2, 4 Trp. (9929

Englischer Unterricht.
2 Damen wünschen englischen Sprach-Unterricht zu nehmen. Offerten mit Preis unter **S 405.**

Capitalien.

Beamte u. Militärs
erhalten Capital-Policen unter neueren, besonders günstigen Bedingungen. Näheres bei der Subdirection der **„Deutschland",** **Otto H. Hein,** Vorst. Graben 54, Vorm. 9-11. (14405

Höchsten Zinsfuß bei absoluter Sicherheit erreicht man d. Leibrenten-Versich. Ausk. kostenfrei. Bureau d. Frdr.-Wilh.-Gesellsch. Danzig, Vorst. Grab. 49. (17484

---

15 000 Mk. sofort oder auch später zur sichern Stelle zu vergeben. Offert. unt. **H 11/8** an die Exped.

3-4000 ℳ zur 3. Stelle ges. Zins. nach Uebereink. Off. v. Selbstd. unter **S 304** an die Exped. (18160

6000 Mk. auf Wechsel auf 2 neue Grundstücke zu hohem Zinsfuß gesucht. Off. u. **S 342** an die Exp. d. Bl.

---

15 000 Mark werden zur 1. Hypothek auf ein Grundstück bei Danzig zum 1. October oder sogleich gesucht. Gefl. Offerten unt. **S 419** an die Exp. dieses Bl.

Auf mein neu erb. Grundst. m. G., 3000 ℳ Miethe jährl., s. z. 1. St. 26-28000 ℳ Off. u. **S 395** d. Blatt.

3000 Mark zur ersten Stelle sind zum October zu vergeben. Offert. unter **S 413** an die Exp.

11000 Mk. will Selbstdarl. auf Hypotheken verg. Off. u. **S 427.**

10000 Mk., auch getheilt, auf Hyp. zu 4% zu begeben Schmiedegasse 23, 1.

Zur sicheren Stelle suche sofort **Baugeld.** Offerten unt. **S 435** an die Expedition d. Bl.

---

27 000 Mk. suche ich sofort auf mein neuerbautes Grundstück zur 1. Stelle à 4%. Werth über 50000 ℳ Off. unt. **S 436** an die Exp. d. Bl. erbet.

Capitalist oder stiller Theilnehmer
mit circa 40000 ℳ Einlage, Reingewinn 8%, ohne jeglichen Verlust, von gleich gesucht. Off. unt. **S 384** Exp. d. Blatt. erbet.

Verloren u. Gefunden

Ein schwarzer Spitzenkragen mit Perlgimpe ist gestern auf der Westerplatte verloren. Geg. Belohnung abzugeben Neufahrwasser, Olivaerstraße 66.

Am 12. d. Mts. ist ein gold. Medaillon mit 2 Bild. Promenade, Hundegasse bis z. Gr. Weg verl. G. Bel. abz. Grün. Weg 3, 2.

Kind.-Corallenarmb. Donnerst. Nachm. auf d. St. Joh.-Kirchh. vl. Geg. g. Bel. abz. Tobiasg. 28, 2, l.

Verloren **ein breites silbernes Armband** in Koliebken auf dem Parkweg zur Grotte. Bitte abzugeb. geg. Belohn. Schilfgasse 1 a **bei Weiss.**

Ein Notizbuch mit roth. Deckel,
der länge nach zu öffnen, mit hebräischer Schrift, **verloren.** Gegen 5 ℳ Belohnung abzugeben Breitgasse 74, bei **S. Reif.**

Eine gold. Damen-Uhrkette ist von Brodbänkengasse bis Milchkannengasse verloren. Geg. Bel. abzugeben Langgarten 76, part.

Am Sonntag, den 25. Juli ist im Garten Café Beyer e. schwarze **Cigarrentasche** mit Namen **„E. Wischnack, Schießprämie 82"** vergessen worden. Geg. Belohn. abzugeben Fleischergasse 43, 3.

Eine braune Brieftasche mit einigen Photographien und Briefen verloren, abzug. gegen Belohn. **Melzergasse 13, 1.**

Am 8. d. Mts. ist ein bl. Matrosenkragen verloren. Abzugeben Petershagen an d. R. 1.

Ein Boot ist mir abhanden gekommen. Abzugeben Strohdeich 7 bei **J. Kloth Ww.**

---

1 Perlmutter-Manschettenknopf ist verloren. Abzugeben Baumgartschegasse 13.

Corallenk. ist Donnerst. i. Kurh. z. Neufahrw., od. a. d. W. z. Dampf. vrl., g. Bel. abz. Kl. Bäckerg. 3 b, 2.

Ein französisches Elementarbuch auf den Namen **Groth** ist am Neugarter Wall rechts verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Gr. Berggasse 23, part.

---

1 Gesinde-Dienstbuch auf den Namen **Barbara Wallenzikowski** ist verloren worden. Abzugeben Schilfgasse 7, Thüre 5.

Eine Damenuhr
Sonnabend Nachts oder Sonntag früh verlor. Gegen Belohn. abzugeben Fleischergasse 39, 4.

Ein Dienstbuch verloren auf den Namen **H. K.** auf dem Wege Milchkannengasse, Langenmarkt. Abzugeb. An d. neu. Mottlau 7, 1.

Ein brauner Teckel
ohne Marke und Halsband am Montag Nachmittag in Westerplatte abhanden gekommen.
Gegen Belohnung abzugeben „Villa Martha" Westerpatte, Friedrichstraße. [18228

Ein grüner Vogel (Wellensittig) ist fortgeflogen. Abzugeben Große Mühlengasse Nr. 7.

---

1 kl. Schlüssel gefunden.
Abzuhol. Neugarten 36, 4, links.

Vermischte Anzeigen

Monogramme
in Gold u. Seide werden billig gestickt Frauengasse 52, 1 Treppe.

Plomben, künstl. Zähne.

Conrad Steinberg,
american Dentist,
Langenmarkt 1, Eg. Matzkauscheg.

Heirathen

Sie nicht, bevor Sie **ärztliche Belehrungen** über die Ehe gelesen haben, gegen ℳ 1,70 in Marken **J. Schoeppner, 56 Berlin W 57.** [18003

Ernstes Heirathsgesuch.
Ein tücht. Photograph, 25 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame mit etwas Vermögen zu machen. Offert. mit Photogr. unter **B 14/8** Exp. d. Bl.

Die Beleidigung, die ich Herrn **Otto Voge** zugefügt habe, nehme ich zurück. **O. Brandt,**
17869) Klein Bölkau.

Ein Knabe ist für **eigen zu vergeben.** Offerten unter **S 408** an die Expedition d. Bl.

Damen werden in u. außer dem Hause sehr modern u. saub. frisirt Breitgasse Nr. 120, 1 Tr., rechts.

Klagen, Contr., Testamente, Vertheidig. in Strafsachen, Gesuche jed. Art, fert. mit bekannt gutem Erfolg **Winkler,** Secretär, Johannisgasse Nr. 64.

Klagen,
Reclamat. in **Steuer- u. Milit.-Angelegenh., Bitt- u. Gnadengesuche,** Testamente, Verträge, sowie **Schreiben jed. Art in ge- u. außergerichtl. Angelegenheiten** fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth,** Altstädtischer **Graben Nr. 90, 1 Treppe.**

Elegante Damenkleider werden in und außer dem Hause angefertigt Poggenpfuhl 73, 4 Trp.

---

1 Wäscherin, d. im Freien trockn. u. bleicht bitt. um Stück- u. Monatswäsche. Off. unt. **S 401** an die Exp.

Kleine Maurer- u. Zimmerarbeit wird gut u. billig ausgeführt Mattenbud. 29, 2, vorne.

J. Schuhmacherarb. w. unt. Gar. d. gut. Sitz. u. d. Haltbark. bill. u. schnell angef. Tagneterg. 5, pt.

Alle Maurerarbeiten werden reell und gut ausgeführt. Off. unt. **S 445** an die Exp. d. Blatt.

Rohr wird in Stühle eingeflochten Neufahrwasser, Wilhelmstr. 13 a, 1.

Katzen werden an gute Leute verschenkt Hühnergasse 5.

Der Herr, d. d. Whn. Fleischerg. 39 gemieth. h., w. z. Contr.-Abschluß aufgeford., da s. d. Wohn. verm. w.

Perf. Schneiderin wohnt Sandgrube Nr. 29
Trauerkleider binnen 24 Stund.

---

30 Mark Belohnung.

In der Nacht vom 6. zum 7. d. M. sind mittels Einbruchs aus unserem Laboratorium in Legan 5 Platina- und Silber-Schalen, Tiegel 2c. gestohlen. Wer den Thäter nachweist oder zur Wiedererlangung der gestohlenen Gegenstände verhilft, erhält obige Belohnung.
Danzig, den 14. August 1897.
Chemische Fabrik.
Petschow. Davidsohn.
Hundegasse 37, 1. (18254

Gut. kräft. Mittagstisch für 40 ₰ ist zu hab. Hirschg. 9, Hof 2 Tr. Das. findet ein junger Mann Logis.

Kräftiger
Privat-Mittagstisch
in und außer dem Hause
Milchkannengasse 16, 2 Tr.

Special-Arzt **Dr. Meyer,** Berlin, Kronenstr. 2, 1 Treppe, heilt Geschlechts-, Haut- u. Frauen-Krankh., sow. Manneschwäche n. langjähr. bew. Methode, bei fr. Fällen in 3—4 Tagen, veralt. u. verzweif. Fäll. ebenf. i. s. kurz. Zeit. Honor. mäß. Sprechst. 11½—2½, 5½—7½ Nachm., a. Sonntags. Auswärts geeign. Falls mit gl. Erfolg briefl. u. verschwieg. [8144